

Die Bütt

Sprachrohr von über 250.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

ummer 64

Postvertriebsstück
N 6729 F

2. Heft April 1995



Wir sorgen für
frischen Wind

Medaillen,
Plaketten,
Abzeichen,
Nadeln,
Pins

Alle Formen -
auch Ihre Wunschform
Keine Werkzeugkosten!
ab 50 Stück

KARNEVALSORDEN

- Hausorden
- Prinzenorden
- Senatsorden
- Fotoorden
- Kinder- und Jugendorden

Eigene Grafik
und Werkzeugbau
ohne Mehrkosten!

Kostenlos Katalog
und Muster anfordern!

Gut in
Form
Zinnhannes
DESIGN

HZGmbH

Hauptstraße 1
55483 Krummenau
Tel 06543/2310
Fax 06543/9122

Die Bütt

Das Organ des RKK

Nummer 64

Herausgeber und Verlag:

REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E. V. – SITZ KOBLENZ
Geschäftsstelle: Postf. 11 11, 56220 Kettig
Tel./Fax 0 26 37/28 18

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitglieds-
beitrag enthalten; für Abonnenten jährlich
(4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Heft.

Anschrift der Redaktion (auch Anzeigen):

RKK-Geschäftsstelle, Hauptstr. 24, Postf.
11 11, 56220 Kettig, Tel./Fax 0 26 37/28 18

Chefredakteur (verantwortlich):

RKK-Präsident Peter Schmorleiz
(Verlagsanschrift)

Stv. Chefredakteur: Helmut Hohl,

Mittelstr. 22, 56112 Lahnstein
Tel. 0 26 21/47 75

Redakteure:

Walter Fabritius (Presseref.), Tel. 02633/96924

Kurt Bauer, Tel. 0 69/58 59 50 u. 5 88 59

Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58

Heinz Frickel, Tel. 0 26 31/7 28 09

Amal Khalil, Tel. 0 26 89/55 51

Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 51 u. 71 77

Hans Preuß, Tel. 0 26 30/4 94 30

Reiner Schmitt, Tel. 0 65 26/84 52

Wilfried Thünker, Tel. 02 28/65 59 37

Bild-Redakteure:

"Schosch" Jäckel, Tel./Fax 02 61/3 11 44

Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74

Erscheinungsrhythmus:

4 Ausgaben jährlich: 1. 2., 15. 4., 15. 8.,

15. 12. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):

31. 12., 15. 3., 15. 7. u. 15. 11. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 01/95

Anschrift der Druckerei:

Wester Druckerei GmbH, 56626 Andernach,
Am Stadtgraben 47–49, Tel. 0 26 32/4 38 55

Allgemeines: Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige
Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. –
Die mit dem Namen des Autors versehenen
Berichte geben nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion oder des RKK wieder.
Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellen-
angabe gestattet; Belegexemplar an die Re-
daktionsanschrift erbeten.

AUS DEM INHALT:

Seite

Mein Kommentar	5
RKK-TAG '95 in Mendig	4–27
Ministerpräsident auf TOUR DE MYK	29
Offizielle Landesmeisterschaften	31–32
RKK-Frühjahrstagung in Emmelshausen	33–43
RKK-Funkenmariechenwahl 1995/96	45–51
Sitzung in Longuich	53
Goldener Stiefel für Justus Frantz	54–55
Das elfte jecke Jahr	57
Ein Bett im Trierer Rathaus	58–59
Orden für Franz Huth	61
RPR-Funksitzung '95 in Köln	62–64
Goldener Schängel verliehen	65
Wenn aus Handwerkern	67–71
Gelesen – aufgeschnappt	71
Sitzung in Schleidweiler	73–75
19. Rhein-Lahneck-Tanz-Turnier Lahnstein	77–79
Ein Redakteur sagt „Danke“	79
ATK bei Oldiesender RTL	81
Koblenzer Schlaglichter	82–93
Sitzung in Issel	94–95
4 x 11 Jahre Urbarer Möhnen	96–97
Narrische Mopo-Idee	100–101
Karnevalisten suchen international	102–103
Freundschaften	104–107
Kinderprinz Oliver I. in Lahnstein	109
Umzüge im Raum Trier	110–111
Sitzung in Idar-Oberstein	112
Neues Lied in Vallendar	113
Helmut Biller bestand Feuerprobe	114–115
Uniformen im Wandel der Zeit	117–118
Sitzung in Langsur	119–121
4 x 11 Jahre Mülheimer KG	122–123
Sitzung in Föhren	123
Vereine suchen – Vereine bieten	124–125
60 Jahre Karl Mörsdorf	126
Der RKK gratuliert	127
Dat jitt es nur in Kölle	129–131
Johannes Gerster in Handschellen	132–133
Neuendorfer Rheinfreunde wurden 150	135
Sitzung in Leiwien	137
111 Jahre Funken Rot-Weiß Neuwied	138–139
10.460 kg geballte Erotik	141
25 Jahre Bruderschaft der Exprinzen	143–145
Andernacher Fünkchen groß in Fahrt	147–149
Sitzung in Ralingen	149
Prinzliche Residenz unter neuer Führung	151
Landrat mit „Juckenblut“	153–155
Sitzung in Kordel	157
RKK-Musiktag in Rheinbach	159–163
Leserbriefe	164–167
Kurt's Show-Treff	168–176
Randnotizen	177
Für Sie gehört	179
Tips u. Termine	180–181
Who is who im RKK?	183–187
Tanzsportkalender 1995	189–194
Neuaufnahmen/Aufnahmescheine etc.	
Titelaufnahme: Godehard Juraschek	
„RPR-Funksitzung“ in Köln (v. l. n. r.): RPR-Program-	
leiter Norman Schneider, RPR-Geschäftsführer Dr.	
Horst Fangerau, RPR-Bär, RKK-Präsident Peter	
Schmorleiz und das Kölner Dreigestirn – Alaaf!	

Redaktionsschluß für DIE BÜTT Nr. 65: 15. Juli 1995

Vulkan-Bräu

**Felsen-
Bier**

*NATÜRLICH
NATURTRÜB*

**Aus dem tiefsten
Lager- und Gärkeller
der Welt.**

VULKAN-BRAUEREI · MENDIG AM LAACHER SEE · TEL. 02652/4213

Mein Kommentar

Kreativ sein heißt arbeiten

Da haben wir Karnevalisten uns ein Hobby ausgesucht, das uns eine Unmenge von Möglichkeiten gibt, kreativ zu sein; doch wie wenige unserer Mitstreiter in Sachen Karneval nutzen diese Chance, ihr Leben zu bereichern! Nach dem vielerorts verbreiteten Motto „Met em Bezahle kümms de davon . . .“ kaufen sie sich ihre Freude, ohne dabei schöpferisch mitzuwirken. Bei Gesangstexten und Büttenreden mag man es ja noch verstehen, nicht jeder ist ein Dichter, doch reproduzierende Künstler gibt es en masse. Aber was in den letzten Jahren immer stärker eingerissen ist: Wagen für den Umzug nicht mehr selbst zu gestalten und zu bauen, sondern sich irgendwoher einen bereits existierenden Wagen aus der Nachbarschaft zu mieten. Ich weiß nicht, irgendwie habe ich das Gefühl, daß eine solche Anmietung eines anderweitig bereits „abgelutschten Knochens“ dem Sinn unseres ländlichen bzw. kleinstädtischen Fastelovends widerspricht. Die Karnevalswagen sollen doch lokales oder regionales Geschehen persiflieren bzw. karikieren, vielleicht auch einmal – das muß man können – die hohe Politik oder seltsame Zeitgenossen. Wie kann da ein 08/15-Wagen aus „Klüngelsdorf“ im lokalen Karnevalszug etwas Sinnvolles beisteuern? Abgesehen davon: Wer sich einen (bereits oft mehrfach eingesetzten) Wagen mietet – wo bleibt da das Erlebnis des kreativen Gestaltens im Kreis von gleichgesinnten Jecken? Natürlich: Wer selbst baut, muß arbeiten. Niemand kann mir erzählen, daß ihm im Zeitalter der 35-Stunden-Woche dazu die Zeit fehlt. Ich selbst habe in diesem Jahr 4 Anrufe entgegengenommen: alle wollten einen Wagen unseres Sonntags-Zuges mieten. Auf meine Gegenfrage, warum sie nicht selbst einen bauen, kam die immer erstaunliche Antwort: Wir haben keine Zeit dazu. Arme Zeitgenossen! Ich behaupte: Sie haben alle genauso viel Zeit wie die über 20 Vereine, Freundeskreise und Nachbarschaften, die unsere Wagen gebaut haben. Und diese waren alle unseren örtlichen Spezial-Themen gewidmet. Was sollen die in anderen Zügen? Aber das interessiert die Mieter nicht. Hauptsache, sie haben einen fahrbaren Untersatz, an den sie keine Hand anzulegen brauchen: Aus Faulheit, aus Bequemlichkeit, versteht sich. Nicht einmal, weil es an Ideen fehlte. Wie sagt ein Dichterwort: „Kreativität ist zu 90 Prozent Transpiration, zu zehn Prozent Inspiration.“

Ich weiß jedenfalls, wie ich diesen allzu bequemen Zeitgenossen helfe: Es wird kein Wagen vermietet, an dem ich verantwortlich mitgearbeitet habe. Meine Kreativität ist unverkäuflich, sie ist mein Stolz, und den verhökere ich nicht. Für kein Geld der Welt.

Ihr

Walter Fabritius





Einladung!

Die schriftlichen Einladungen liegen
Ihnen vor.

Bitte melden Sie sich **umgehend** an,
damit in Mendig alles für den großen Tag
vorbereitet werden kann.

Wir freuen uns auf Sie

KG Niedermendig, Gambrinusfest-Komitee,
Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltung Mendig
und Ihr RKK-Präsidium

**REGIONALVERBAND KARNEVALISTISCHER KORPORATIONEN
RHEIN-MOSEL-LAHN E.V.**

Sonntag, 28. Mai 1995

3. RKK-TAG

Superfest der karnevalistischen Korporationen



ⁱⁿ
Mendig

**in Zusammenarbeit mit
dem Gambrinusfestkomité
Schirmherr: Ministerpräsident
Kurt Beck**

Samstag, 27. 5. - 20 Uhr-Festzelt

RKK - Festabend

mit großem Programm zur Eröffnung

Sonntag, 28. 5. - 14 Uhr

Festzug

**der Garden, Musikzüge, Majorettes, Showgruppen,
Folkloregruppen, Narren-Komitées, Elferräte, Tanzgruppen,
Möhenkorps, GAMBRINUS, Prinzen(paare) und die
RKK-Funkenmariechen 94/95**

**ab 10.30 Uhr (Vor- und nach dem Festzug):
DARBIETUNGEN der Gruppen auf mehreren Bühnen**



3. RKK-TAG in Mendig

Schirmherr: Ministerpräsident Kurt Beck

Ausrichter: KG Niedermendig in Zusammenarbeit
mit dem Gambrinusfestkomitee

am Sonntag, dem 28. Mai 1995



Festprogramm

Samstag, 27. Mai 1995 20 Uhr: Festabend mit RKK-TAG-ERÖFFNUNG
unter dem Motto „Kunterbunt geht's rund“ mit der Übergabe
der RKK-Fahne durch die KG Bad Breisig. Ein Superpro-
gramm mit karnevalistischen **Highlights aus Mendig, dem**
RKK und den Top-Acts aus Köln: **3 Colonias** „Bier on en
Appelkorn“ und dem **Original Süper-Duett!**

Karten bei: Helmut Koll, Pellenzstraße 4, 56743 Mendig, Tel. 0 26 52/
37 13, Fax 22 59

Sonntag, 28. Mai 1995 10.30 Uhr: Treffpunkt Gambrinusbrunnen
auf dem Marktplatz

Beim **RKK-TAG '95**



wird sogar "Gambrinus" närrisch!

**Musik- und Tanzdarbietungen auf den Bühnen im Fest-
zelt, in der Laacher-See-Halle und REWE-Parkplatz!**

14.00 Uhr: RIESENFESTZUG DES RKK

mit seinen Vereinen: Prinzen(paare), Vorstände, Elfer-
räte, Möhnenclubs, Musikzüge, Gardien, Tanzgrup-
pen, Majoretten, kostümierte Fußgruppen, Folklore-
gruppen . . . und alles was tanzt, Kostüme trägt und
musiziert!

Auf der Ehrentribüne:

Viel Prominenz aus Karneval, Politik und Wirtschaft

Das Ereignis, das wieder alles in den Schatten stellt!

Und auch nach dem Festzug im Zelt und auf allen Bühnen:
Darbietungen der Vereine

Haben Sie sich mit Ihrem Verein schon angemeldet?

Wir freuen uns auf Sie!

RKK-TAG '95

Grußwort des Schirmherrn



Der RKK-TAG hat sich zu einem „Magnet“ für viele Karnevalsfreunde weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz entwickelt. Die Zahlen der vergangenen Treffen machen das deutlich. Ein Festzug mit rund 10.000 Aktiven sowie ca. 40.000 Zuschauern sprechen für sich.

Gleichzeitig ist der RKK-TAG ein Symbol für die sehr gute Entwicklung des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen. Heute sind in ihm weit über 750 Vereine mit mehr als einer Viertelmillion Mitgliedern zusammengeschlossen.

Wegen der großen Bedeutung des Verbandes für die Pflege karnevalistischer und heimatlicher Bräuche habe ich gerne die Schirmherrschaft über den 3. RKK-TAG in Mendig übernommen.

Ich danke dem Gambrinus-Festkomitee sowie der Stadt- und Verbandsgemeinde Mendig für ihren Einsatz. Ohne dieses herausragende Engagement wäre der 3. RKK-TAG nicht möglich. Ich hoffe, daß die monatelange Arbeit dadurch belohnt wird, daß alle Aktiven und Zuschauer sagen: „Es war ein gelungener Tag in Mendig!“

Liebe Aktive, liebe Zuschauer, kommen Sie nach Mendig! Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß während des 3. RKK-TAGES in Mendig, damit Sie gestärkt in den Alltag zurückkehren.



(Kurt Beck)
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz



Vulkan - Brauhaus

Brautradition seit 1876



Wir laden Sie ein
zu unserem
Vulkan-Bräu

unter hauseigenes, feinherbes, obergäriges
Vollbier ~ naturtrüb belassen

in unseren
Biergarten

mit 150 Sitzplätzen um ein originalgetreues,
funktionsfähiges Göpelwerk herum, einem
traditionellen, hölzernen Hebewerk für den
Basaltabbau untertage.

in unser
Restaurant

mit 200 Sitzplätzen in den alten Räumlichkeiten der
letzten noch existierenden Brauerei in Mendig, mit einer
reichlichen und guten Regionalküche, wo auch Haxen,
Eisbein und Rindsrouladen nicht fehlen,

in den
Felsenkeller

mit Führungen in die Historischen Basalt-Felsenkeller,
einem Rundgang durch die Geschichte der Basalt-
industrie und der Alt-Niedermendiger Brauereien.

Unsere Adresse ist:

Vulkan - Brauhaus

Inh. Christoph Daum

Laacher-See-Str. 2 · 56743 Mendig (Niedermendig)
Telefon (02652) 39 09 - Fax 523 08

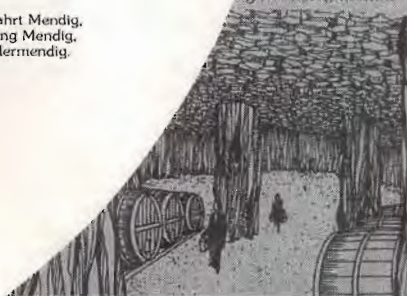
Unsere Öffnungszeiten sind von 11.00 bis 23.00 Uhr.
Unser Ruhetag ist Dienstag.

Busparkplätze am Haus vorhanden.



Autobahn A 61 Abfahrt Mendig,
Richtung Mendig,
Ortsteil Niedermendig.

Historischer Felsenkeller



Die *Werbegemeinschaft*
Mendig e.V....freut sich
auf Ihren Besuch zum
RKK-TAG
in.. *Mendig* 1995..

....und unser " Stadtlöwe *Mendolin*" wünscht
allen Besuchern der Veranstaltung einen guten Tag
in *Mendig*.



Auf, auf..nach Mendig..denn *Mendig* ist lebendig



Sagenhaftes Reginaris



Die Quelle des guten Geschmacks

RKK-TAG '95



Verehrte Gäste,

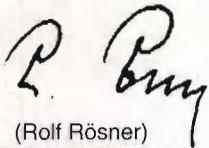
am Sonntag, dem 28. Mai 1995 trifft sich wiederum eine Vielzahl der im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. (RKK) organisierten Musikzüge, Gärten, Schautanzgruppen, Komitees, Prinzenpaare usw. zum RKK-TAG in Mendig. Allen, die sich an diesem „Riesen-Fest“ aktiv beteiligen, aber auch den erwarteten vielen Zuschauern des „bunten Treibens“ rufe ich ein herzliches Willkommen zu.

Der diesjährige RKK-TAG in Mendig findet zusammen mit einem anderen großen, inzwischen schon zur Tradition gewordenen Fest statt, nämlich dem 12. Mendiger Gambrinusfest vom 25.–29. Mai 1995. Ich denke, daß die Karnevals-Freunde im RKK einerseits und die Freunde von Biergott Gambrinus andererseits keine Gegensätze symbolisieren und insofern die beiden großen Feste eine gute Verbindung sind. Den Organisatoren möchte ich danken für die große Mühe, die sie mit der Durchführung der beiden Feste auf sich genommen haben und darf auf ein gutes Gelingen hoffen.

Ich wünsche allen Gästen viel Freude beim RKK-TAG und einen angenehmen Aufenthalt in Mendig. Nehmen Sie gute Eindrücke aus Mendig mit nach Hause und besuchen Sie uns bald einmal wieder.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



(Rolf Rösner)
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Mendig

RKK-TAG 1995 in Mendig, das finden wir super !

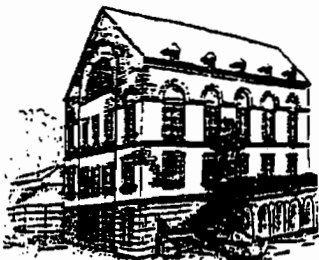
*Hotel-Restaurant
Deutsches Haus*

Fremdenzimmer * Bundeskegelbahn * Partyservice
Gesellschaftsräume bis 250 Personen

Heidenstockstraße 15+17 * 56743 Mendig * Tel. 02652/4595 * Fax 52542

Restaurant Ratsstuben

Christoph Leeb · Rolf Post



Heidenstockstraße 4
56743 Mendig
Tel. 0 26 52 / 5 10 36 · Fax 48 68

*Der Spezialist für kalte Buffets
Partyservice · Biergarten
Gesellschaftsräume bis 450 Personen*

Laacher-See-Halle

12. Mendiger Gambrinusfest 25.–29. Mai 1995



Eintritt frei!

Die Bayerische Gaudi-Olympiade *

Pokale und Urkunden für die Sieger!

Vatertag ab 11.00 Uhr

25. Mai 1995 im Festzelt
auf dem Marktplatz

für Vereine – Clubs – Väter (und Mütter)
und die, die es werden wollen!

Gaudi – Spaß – Stimmung

Steinheben · Wettmelken · Nageln · Baumstammsägen · Fingerhack'In ·
Schnupfen · Wetttrinken usw.

Für die passende Musik sorgt die OFR-Tanz- u. Stimmungsband.

– Der größten und am weitesten angereisten Gruppe (ab 10 Pers.)
winken „flüssige“ Sonderpreise! –

1. Gambrinus-Skatturnier

am Samstag, dem 27. Mai 1995 im Festzelt auf dem Marktplatz in Mendig

1. Preis	1.200,- DM + Pokal
2. Preis	800,- DM + Pokal
3. Preis	500,- DM + Pokal
4. Preis	300,- DM + Pokal
5. Preis	200,- DM + Pokal

Außerdem werden zahlreiche wertvolle Sachpreise vergeben!

Beginn: 10.00 Uhr
Startgeld: 15,- DM

Einlaß: 8.30 Uhr
Abreizgeld: 1,- DM

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach der Skatordnung
des Deutschen Skatverbandes e.V.

Turnierleitung: 1. Skatclub Mayen

Das Prinzenpaar
Willy II. und Birgit I.
sowie das Kinder-Prinzenpaar
Marco I. und Christina I.



Foto: Reiner Schmitt

aus der
Südeifel-Karnevals-Metropole
Bollendorf
grüßt alle zum RKK-TAG '95
mit „BOLLONIA HAI-LO“

RKK-TAG '95

Grußwort!



Ein herzliches Willkommen entbiete ich allen Teilnehmern und Gästen des RKK-TAGES am 28. Mai 1995. Als Bürgermeister der Stadt Mendig ist es mir eine besondere Freude, daß die Wahl zur Ausrichtung dieses Großereignisses auf die Bierbrauer- und Vulkanstadt Mendig gefallen ist.

Mendig kann nicht nur auf seine jahrhundertealte Tradition der Natursteinverarbeitung und 150 Jahre Mendiger Bier – um 1900 gab es in Niedermendig sage und schreibe 28 Brauereien – zurückschauen, auch der Karneval hat bei uns eine fast 100jährige organisierte Geschichte.

Mendig kann stolz auf die Vielzahl der närrischen Vereine innerhalb seiner Stadtgrenzen sein. Außer dem ältesten Verein, dem Ausrichter KG 1897 Niedermendig, prägen noch sechs weitere karnevalistische Vereine und Gruppierungen eine Fastnacht, die weit über die Grenzen Mendigs hinaus bekannt ist. Alle arbeiten Hand in Hand und ziehen alle zwei Jahre beim großen Veilchendienstagszug Tausende von Menschen an.

Mein Dank gilt dem Organisationskomitee für die Mühe und Arbeit, die mit der Organisation und der Durchführung dieser Veranstaltung verbunden ist, aber auch den vielen Narren in den Karnevalsvereinen, die uns durch ihre Veranstaltungen frohe Stunden garantieren und uns die Chance eröffnen, den manchmal so schweren Alltag von seiner heiteren Seite zu nehmen.

Den vielen Gästen, die zum diesjährigen RKK-TAG erwartet werden, wünsche ich ein paar frohe Stunden im Kreis Gleichgesinnter; dem RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. sowie seinen Mitgliedern wünsche ich weiterhin Erfolg und danke für die Freude, die sie ihren Mitmenschen schenken.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'L. Bell'.

(Ludwig Bell)
Stadtbürgermeister

RKK-TAG '95



Süper-Duett und die 3 Colonias –



die Stars beim RKK-Festabend



"5 Tage rund um das Bier" 12. Mendiger Gambrinusfest vom 25.-29. Mai 1995

- 25.5. Eröffnung des 12. Mendiger Gambrinusfestes
11.00 Uhr Der Vatertagsspaß im Festzelt. **Bayerische Gaudi-Olympiade** mit Harry Fox und der OFR-Stimmungsband
14.00 Uhr Bierkönig Gambrinus entsteigt den historischen Felsenkellern. Traditioneller Faßanstich und folklor. Darbietungen an der „Vulkan-Brauerei“.
Anschließend Umzug zum Festplatz.
21.00 Uhr Die „**Gambrinus**“ **Disco-Party** mit dem Starmoderator **Tillmann Uhrmacher** von RPR 1.
- 26.5. 17.00 Uhr Treffpunkt Gambrinusbrunnen
Stimmung und Musik an den Bier- und Weinbrunnen auf dem Marktplatz.
Braumahl mit Ernennung des 7. Ehrenbrauers der Stadt Mendig.
20.00 Uhr Informations- und Unterhaltungsabend der Volksbank Mayen-Mendig. Tanz, Gesang und gute Stimmung garantieren Künstler aus der Region.
- 27.5. 10.00 Uhr **1. Gambrinus-Skatturnier im Festzelt**
Es winken tolle Geld- und Sachpreise.
15.00 Uhr Kunterbunter Kindernachmittag in der Laacher-See-Halle, präsentiert von der REGINARIS AG.
20.00 Uhr **RKK-Festabend im Festzelt**
Der Startschuß zum 3. RKK-Tag. Ein Super-Programm mit karnevalistischen Highlights aus Mendig und des RKK, sowie den Top-Acts aus Köln „**Die 3 Colonias + das Süper Duo**“. Fetzigste Unterhaltungs- und Tanzmusik garantieren „Die Schnorrese“.
- 28.5. 10.00 Uhr **3. RKK-Tag in Mendig**
Musikalische und tänzerische Darbietungen auf den Bühnen im Festzelt, in der Laacher-See-Halle und auf dem REWE-Parkplatz.
14.11 Uhr **RKK-Festzug**
der Garden, Musikzüge, Majorettes, Showgruppen, Folkloregruppen, Narrenkomitees, Tanzgruppen, Möhnenkorps, Prinzenpaare und vielen mehr!
anschl. Darbietungen der Teilnehmervereine auf den 3 Bühnen.
- 29.5. 20.00 Uhr „**Wir bei Euch**“
Die SWF 4 Schlagerparade mit Stars der volkstümlichen Musik und des deutschen Schlagers.
- Info: Verkehrsamt der Verbandsgemeinde Mendig (Tel. 0 26 52/5 82 14) oder Gambrinuskomitee, Margaret Rawert, Bahnstr., 56743 Mendig (Tel. 0 26 52/44 67) o. Helmut Koll, Pellenzstr. 4, (Tel. 0 26 52/37 13, Fax 22 59).

Kartenvorverkauf für den RKK-Festabend und die SWF 4 Schlagerparade bei Schreibwaren Waldecker, Poststraße 14, 56743 Mendig, Tel. 0 26 52/46 68.



SPORT- UND EHRENPREISE

Pokale
Orden
Wimpel
u. s. w.

Geschenkartikel
aus Zinn

Stempel

Schlüssel

Schilder

Gravuren

Visitenkarten

Werbeartikel
für Vereine
und Firmen

**Zu SUPER-
PREISEN**

Luftballons

Sonnenblenden

Papierfähnchen

Aufkleber

**Pellenzstraße 4
56743 Mendig
Tel. (0 26 52) 37 13
Fax (0 26 52) 22 59**

RKK-TAG '95

Grußwort



Liebe Karnevalsfreunde und BÜTT-Leser,

im Namen aller karnevalistischer Korporationen der Stadt Mendig möchte ich Sie an dieser Stelle zum 3. RKK-TAG am 28. Mai 1995 herzlich willkommen heißen.

Als die KG Niedermendig am 15. März 1993 auf der Frühjahrstagung des RKK in Arzfeld den Zuschlag für die Ausrichtung des 3. RKK-TAGES erhielt, habe ich den Versammlungsteilnehmern versprochen, daß wir alles daransetzen werden, diesen Tag zu einem Höhepunkt im Veranstaltungsreigen des RKK werden zu lassen.

Nun, viel Arbeit liegt bereits hinter uns und noch einige vor uns, bis es dann am 28. Mai endlich soweit ist. Ich bin guter Dinge, daß wir diese Großveranstaltung bewältigen werden. Vor allem möchten wir, daß Sie sich bei uns in Mendig wohl fühlen und einen wunderschönen Tag mit uns verbringen.

Ich möchte die Gelegenheit nicht versäumen, mich bereits an dieser Stelle herzlichst bei allen zu bedanken, die ideell oder finanziell zum Gelingen des RKK-TAGES beitragen. Besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die eine Veranstaltung dieser Größenordnung wohl undenkbar wäre.

Abschließend entbiete ich Ihnen, liebe Karnevalsfreunde, die herzlichsten Grüße aller närrischen Korporationen der Stadt Mendig und des Organisationakomitees Mendiger Gambrinusfest.

Ich hoffe, daß Sie alle nach Mendig kommen und wünsche Ihnen viel Spaß beim 3. RKK-TAG.

Ihr



(Helmut Koll)

Vorsitzender der KG Niedermendig

RKK-TAG '95



Mühlstein vor der Museumslay



Maria Laach

RKK-TAG '95



Laacher-See-Halle

Mendig, die Brauerstadt am Laacher See

Noch um die Jahrhundertwende gaben u. a. 28 Brauereien den Menschen Arbeit und Brot. Heute hält noch das Vulkan-Brauhaus diese Brautradition aufrecht. Mendig liegt mit seinen Stadtteilen Ober- und Niedermendig – ca. 8.300 Einwohner – 180 m ü. NN., cirka 4 km vom Laacher See, dem größten Eifelmaar, entfernt. Besonders sehenswert ist die romanische Cyriakuskirche, eine Pfeilerbasilika mit Wandmalereien des 12. bis 15. Jahrhunderts, jetzt Vorhalle eines Neubaus von 1857 (neugotisch); in diesem Neubau Flügelaltar (spätgotisch) der niederrheinischen Malerschule um 1500. Die besonderen Sehenswürdigkeiten von Mendig sind die aus der Zeit des Basaltabbaus stammenden Basaltkeller, die bis in eine Tiefe von 30 m hinabgehen und infolge der hier ganzjährig herrschenden Temperaturen von ein bis sieben Grad ideale Lagerkeller für das Vulkan-Brauhaus sind. Probieren Sie doch einfach einmal das Vulkan-Bräu!

Mendig pflegt ein reges Vereinsleben. Weit über die Grenzen bekannt ist das im Zweijahres-Rhythmus gefeierte Gambrinusfest. Karnevalistisch sorgen die Niedermendiger Karnevals-Gesellschaft, die Karnevals-Gesellschaft Obermendig, das Komitee für Veichen-Dienstagszug Mendig, das Damenkomitee „Fidele Möhnen“ Mendig und der Mendig-Mayener Karnevals-Club im Caritas-Zentrum St. Nikolaus dafür, daß unser schönes rheinisches Brauchtum erhalten bleibt. Nicht zu vergessen „Karin's Tanzgruppe Mendig“, die sich im Laien-Tanzsport einen hervorragenden Namen ertanzt hat.

IM ZUGE DER VEREINTEN NARRZONEN



*„Wenn alle in dasselbe vernarrt
sind, dann trinkt zusammen,
wer zusammen gehört.“*

(Karnevalisten der Ortsvereine, Koblenz und Umgebung)



DAS IST UNSER BIER

RKK-TAG '95

Grußwort des RKK-Präsidenten



Verehrte Gäste, liebe Freunde des RKK, es freut mich, Sie zum 3. RKK-TAG in der Bierbrauerstadt Mendig begrüßen zu können.

Ausrichter des 3. RKK-TAGES ist das Gambrinusfestkomitee, in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung Mendig. Ich bin sicher, daß das Gambrinusfestkomitee unter der Leitung von Komitee-Präsidentin Margret Rawert und KG-Vorsitzenden Helmut Koll alles tun wird, damit dieser 3. RKK-TAG wieder für alle ein großes Erlebnis wird. Schon jetzt meinen herzlichsten Dank! Dank natürlich auch an Bürgermeister Rolf Rösner (Verbandsgemeinde Mendig) und Stadtbürgermeister Ludwig Bell (Stadt Mendig) für die großartige Unterstützung, ohne die die Durchführung dieses Tages nicht möglich wäre.

Mein besonderer Dank gilt dem Schirmherrn des großen Festes, unserem Ministerpräsidenten Kurt Beck, für die Übernahme des Protektorates. Ihm gilt mein besonderer Gruß. Aber auch allen anderen hohen Gästen auf der Ehrentribüne aus Regierung und Opposition und besonders den Gästen aus der Wirtschaft, die unser Fest unterstützen, wünsche ich schöne Stunden in Mendig.

Dank auch an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, an die Polizei, an die Feuerwehr, an die Bundeswehr (Flugplatz Mendig), an das Deutsche Rote Kreuz und allen Helfern und Organisatoren, die irgendwie mit dazu beitragen, daß dieser Tag gefeiert werden kann!

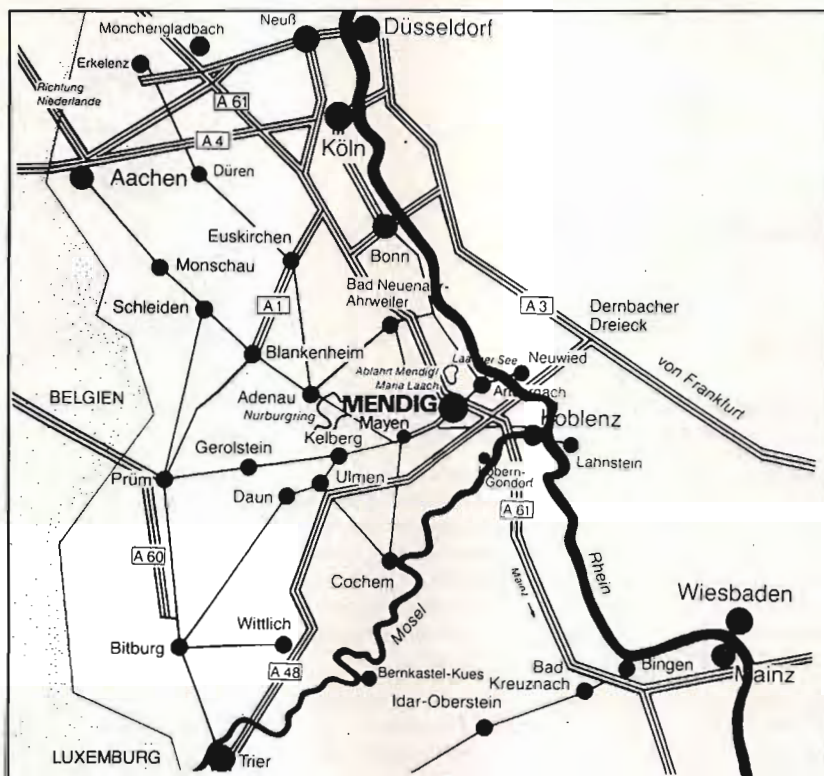
Mittelpunkt des Tages wird zweifellos der große Festzug sein, bei dem sich die RKK-Vereine einem großen Publikum präsentieren werden.

Ich wünsche allen Ehrengästen, Gästen, Freunden und Helfern einen schönen Tag in Mendig, der Stadt am Laacher See!

Ihr

(Peter Schmorleiz)
Präsident des RKK

RKK-TAG '95



Und so kommen Sie nach Mendig



Franz Karbach

Rüngsdorfer Straße 18
53173 Bonn Bad Godesberg

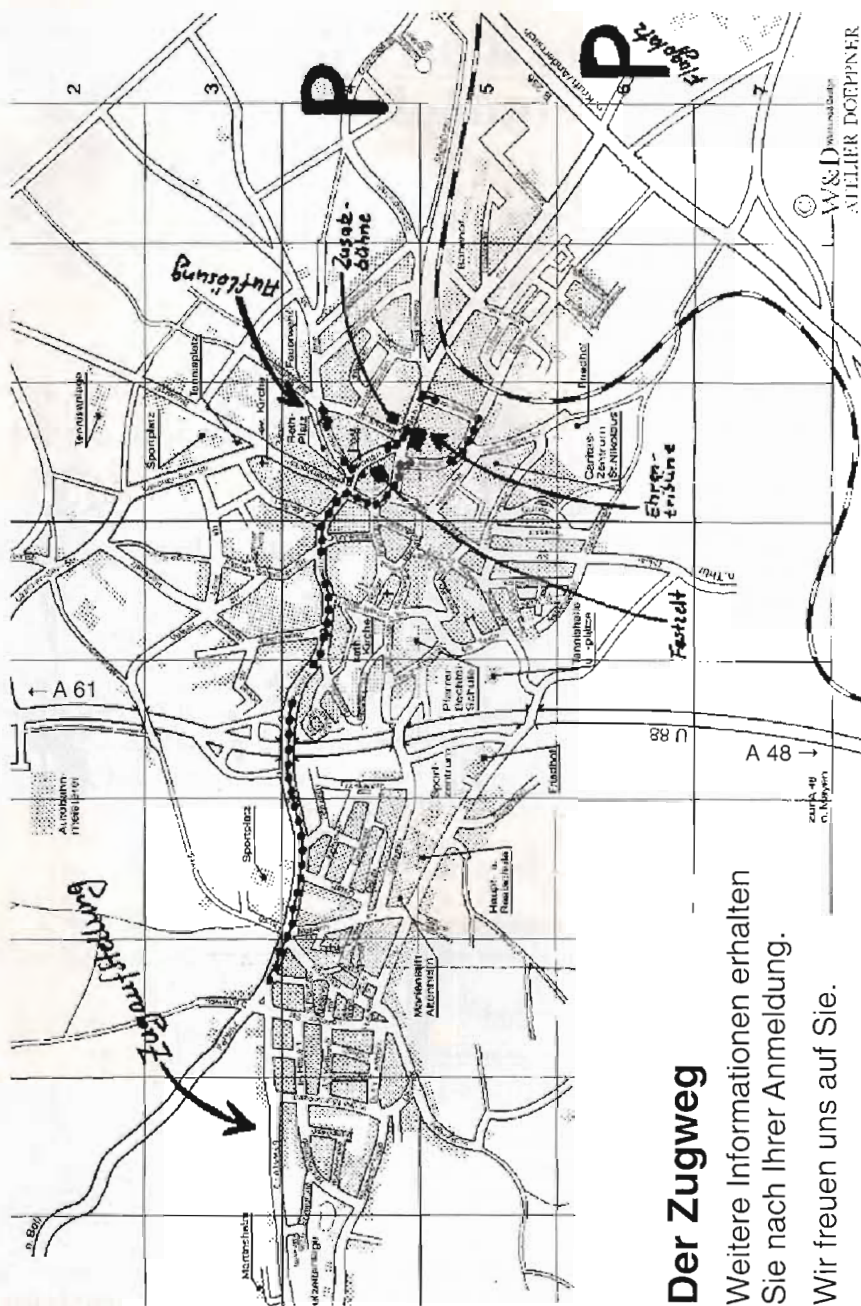


Karnevalsmützen (eigene Fabrikation)
Firmen - Vereinsabzeichen
Wimpel - Tischbanner

Plisse
Stickereien
Monogramme

Tel.: 0228 - 35 19 05 Fax: 0228 - 36 10 94

Lieferant des Festausschusses Bonner Karneval



Der Zugweg

Weitere Informationen erhalten
Sie nach Ihrer Anmeldung.

Wir freuen uns auf Sie.

Viele Ideen für vergnüglihe Feste!



Spezialkonzepte

Aktionen
für Messen,
Jubiläen, Eröffnungen,
Gastronomie-
beratung.

DEKORATIONEN
KULISSEN
GIRLANDEN
BALLONS

Festzelte,
Partyzelte,
Marktstände,
Zelt- &
Messemöbel,
Bühnen



"CASINO-ENTERTAINMENT"

Vermietung von exklusiven
Mobil-Casinos,
incl. Roulette-, Black Jack-
und Baccara-Tischen,
Croupiers,
Casino-Shows
u.s.w.



CLOWNS,

KINDER-
SPIELSHOWS



SHOWSTARS
KAPELLEN
ARTISTEN
TOURNEE-
PROJEKTE
MODERATOREN
DISCJOCKEYS



Bewirtschaftung
mit Speisen
und
Getränken,
Gulasch-
kanonen
u.s.w.



Wir organisieren
Ihr Fest
von A - Z!

Plakate
Handzettel
Eintrittskarten
Festschriften

Firmengruppe Zimmer & Partner mit

Veranstaltungs-
service
International

Musik- und Showprogramme



Balons Dekorationen

Special Day!
PROMOTIONS

Vermietung und Verkauf von
Spiel- und Erlebnisattraktionen

Tel.: 06631 - 3033

Mobil - /Autotel.:
0161 - 3619759

Fax: 06631 - 3035

36304 Alsfeld, Sonnenstraße 9

- Lichtanlagen
- Mobile
Disotheken
- Tonanlagen
- Video-
Großbild-
Projektion



60 - seitiger Katalog mit vielen Veranstaltungsideen gegen DM 20,- in
Brief/per Scheck oder per Nachnahme (wird bei Auftrag angerechnet)

Ministerpräsident auf „TOUR DE MYK“

Fotos: Welling-Iwanow

-ps- KREIS MAYEN-KOBLENZ. Einen Tag lang lernte Ministerpräsident Kurt Beck den Landkreis Mayen-Koblenz kennen. Er besuchte u. a. in Begleitung von Regierungspräsident Gerd Danco und Landrat Albert Berg-Winters die Orte Kobern-Gondorf, Ochtendung, Mayen, Mendig und Andernach. In der Mittelrheinhalle hatten ca. 700 geladene Gäste Gelegenheit, sich mit dem Landeschef persönlich zu unterhalten:



Sie bildeten den herrlichen Rahmen in der Mittelrheinhalle: Die KG Rot-Weiße Husaren aus Andernach. Vierter Husar von rechts: Kommandant Friedhelm Bodemann.



Im interessanten Gespräch (v. l. n. r.): Finanzminister Gernot Mittler, Ministerpräsident Kurt Beck, Regierungspräsident Gerd Danco, Se. Durchlaucht Prinz Godehard von Hohenzollern, RKK-Präsident Peter Schmorleiz und Landrat Albert Berg-Winters.

Königsbacher Partner des Sports



Königsbacher
Pils



8. Offizielle
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften
im Laien-Tanzsport
in Zusammenarbeit mit dem
Sportministerium Mainz

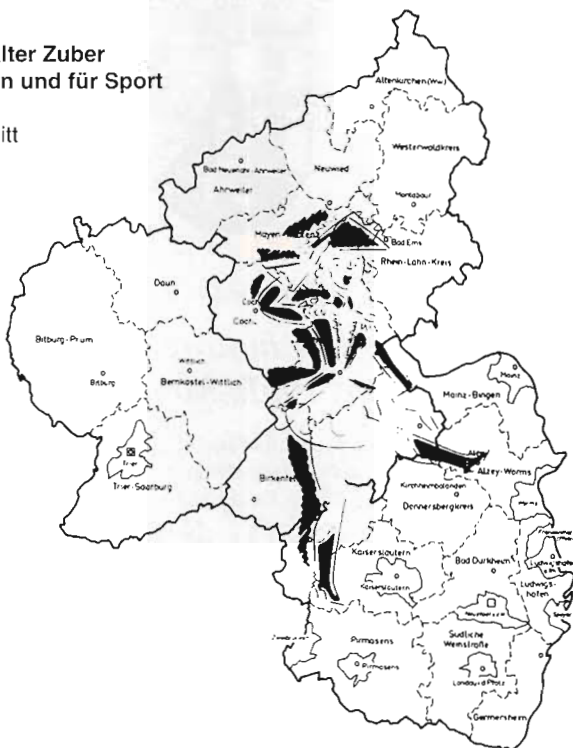


am 17. September 1995, ab 11.00 Uhr, Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich

1. Gardetänze (Corps, Gruppen, Paare, Soli), 2. Majoretten (Twirling),
 3. Volkstanzgruppen, 4. Schautanzformationen

Schirmherr:
 Staatsminister Walter Zuber
 Minister des Innern und für Sport
 Obfrau:
 Karin Becker-Schmitt
 Turnierleiter:
 Winfried Erbar

**E
I
N
L
A
D
U
N
G**



Am Start: Alle namhaften Gruppen und Vereine aus Rheinland-Pfalz
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz
 Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V., Postfach 15 28
 56211 Mülheim-Kärlich, Telefon 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14

Wer wird Landesmeister 1995/96?



Verein Akademie Polch
 FÜR FREIE KÜNSTE, WISSENSCHAFT UND NARRHEIT
 ZU POLCH BEI KAAH, AUF DEM MAIFELD. 1888 e.V.
 Kolpingstraße 8. Telefon 0 26 54/17 48 oder 0 26 54/69 74
 (Ausrichter)



8. Oktober 1995
Maifeldhalle in Polch

Beginn: 10.00 Uhr



Einladung zu den

6. Junioren- Rheinland-Pfalz-Meisterschaften

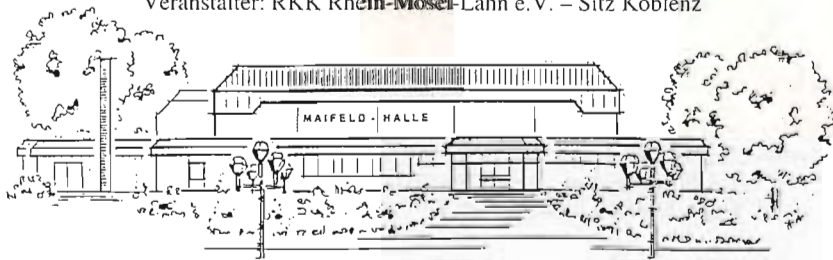
im Laien-Tanzsport für Kinder und Junioren in Polch in Zusammenarbeit
 mit dem Sportministerium in Mainz
 Qualifikationsturnier für die Deutsche Juniorenmeisterschaft (BDK)

– bis 15 Jahre –

Schirmherr:

Staatsminister Walter Zuber, Minister des Innern und für Sport

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. – Sitz Koblenz



RKK-Frühjahrstagung '95

Samstag, 20. Mai 1995



in Emmelshausen

Einladung!

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. Koblenz

Ausrichter: Emmelshausener Carnevals-Verein

Auskunft: Vorsitzender Herbert Stoffel, Tel. 0 67 47/60 03 u. 60 01 oder
RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

ZENTRUM



AM PARK

**Der RKK tagt in Emmelshausen
..... und bald auch Sie?**

Wir bieten:

Tagungsräume von 10 bis 500 Personen

alle Räume mit Tageslicht

Betreuung durch unser Tagungsbüro

Unterstützung beim Rahmenprogramm

Ton- und Lichtanlage

Overhead-, Dia- und Großbildprojektor

Großleinwand usw. usw. usw.

Fordern Sie unsere Tagungsmappe an:

Tel. 0 67 47/18 17 · Fax 17 16

**„ganz vorne im Hunsrück“
Wochenendtips**

Mühlen- und Tälerwanderung

3 Üb/Fr. ab 160,- DM pro Person

Radeln ganz obenauf

2-3 Tage HP ab 115,- DM pro Person

Radtouren mit Gleisanschluß

Musicalwochenende

„Hunsrück à la carte“

Hunsrückwochenende für Gruppen

Tourist-Info – 56281 Emmelshausen

Tel. 0 67 47/18 17 – Fax 17 16

RKK-Frühjahrstagung '95

Grußwort des Bürgermeisters



Alle Teilnehmer und Besucher der diesjährigen Frühjahrstagung des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. begrüße ich ganz herzlich in Emmelshausen. Gerade in jüngster Zeit ist unsere Gemeinde "Ganz vorne im Hunsrück" beliebter Austragungsort vielfältiger Veranstaltungen. Für mich ist es daher eine große Freude, daß auch die Veranstaltung des RKK am 20. Mai 1995 hier in Emmelshausen stattfindet.

Zu unserer Verbandsgemeinde gehören 25 Ortsgemeinden mit derzeit rund 14.500 Einwohnern. Die Landschaft hier auf dem Vorderhunsrück zeichnet sich durch ihre große Naturvielfalt aus. So setzt sich auch die Gesamtfläche der Verbandsgemeinde Emmelshausen zu fast 90% aus Feld-, Wald- und Erholungsflächen zusammen. Attraktive Wandertouren, insbesondere durch die wildromantischen Täler von Ehrbach und Baybach mit ihren klammartigen Wegen und zahlreichen Burgen, Schlössern und Ruinen, werden zu einem wirklichen Erlebnis. Eine gute Gastronomie tut ein übriges, damit sich unsere Gäste und Urlauber hier wohlfühlen.

Ich hoffe sehr, daß Ihnen die Beratungen genügend Zeit lassen, die Schönheiten der Vorderhunsrücklandschaft näher kennenzulernen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

A handwritten signature in black ink, reading "Hans Günter Thielen".

(Hans Günter Thielen)

Bürgermeister der Orts- und Verbandsgemeinde Emmelshausen



ALTENWEG

GETRÄNKE • ZELTE • HALLEN

56291 BICKENBACH • Tel. 06746/202 • Fax 8900



56281
Emmelshausen

Rhein-Mosel-
Straße 59

Telefon
0 67 47/79 89

UNION HOTEL
Klinkner

Hotel • Restaurant • Café • Bar

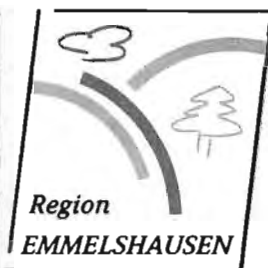
Ein stilvolles Restaurant, anerkannt gute Küche,
vollausgestattete Tagungsräume, individuell
gestaltete Familienfeiern, sowie gemütliche
Gästezimmer, sorgen für einen angenehmen
Aufenthalt in unserem Hause.

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Klinkner

56281 Emmelshausen Rhein-Mosel-Str. 71 • Tel. 0 67 47 / 15 67



Aus der Geschichte von Emmelshausen



*Ganz vorne
im Hunsrück!*

Die Geschichte des heutigen Emmelshausen lässt sich in drei Zeitabschnitte einteilen:

1. Das mittelalterliche „Emmelsusen“ im 14. Jahrhundert
2. Die Siedlung „Bahnhof Halsenbach“ von 1906 bis 1935
3. Die neugegründete Gemeinde Emmelshausen von 1935 bis heute

Die älteste Urkunde, die ein Bestehen der Siedlung Emmelsusen nachweist, stammt aus dem Jahre 1349.

Auch Anfang des 20. Jahrhunderts war Emmelshausen noch immer jener unbedeutende Fleck aus dem Mittelalter, wo sich ganz zufällig die beiden Landstraßen von Boppard nach Simmern und St.Goar nach Brodenbach kreuzten. Dieses Kreuzungsgebiet wurde zur damaligen Zeit „Galgenhöhe“ genannt.

Erst durch den Bau der Eisenbahn von Boppard nach Kastellaun von 1906 bis 1908 entstand hier an diesem Ort als erstes Gebäude der damalige Bahnhof Halsenbach und ein Wohn- und Gasthaus, das heutige „Hotel Waldfrieden“. Diese blieben nicht lange alleine, und schon bald ließen sich in deren unmittelbaren Nähe die ersten Geschäfts- und Gewerbebetriebe nieder.

Erst im Jahre 1935 wurde offiziell aus der bis dahin den Gemeinden Dörth, Basselscheid, Liesenfeld und Halsenbach zugehörigen Siedlung der eigenständige Ort „Emmelshausen“, der zu der damaligen Zeit immerhin schon 240 Einwohner zählte.

Eine rasche Aufwärtsbewegung bewirkte dann im Jahre 1938 der Bau der Hunsrückhöhenstraße, dem dann die Bauten von Schulen, Kirchen, Behörden und Handwerks- und Handelsbetrieben folgte.

Ein weiterer Impuls für den Zuwachs von Emmelshausen gab schließlich der Bau der Autobahn A 61.

Wohnten 1952 schon 633 Menschen in Emmelshausen, so waren es 1953 im Dezember zufälligerweise bereits genau 1953 Bewohner und Ende 1993 hatte die Gemeinde bereits 4372 Einwohner, welche bis heute noch ständig steigt.

Emmelshausen, ein Ort noch sehr jung aber zentral gelegen und gut erreichbar, mittlerweile das Einkaufs- und Kulturzentrum des Vorderhunsrücks mit einer hervorragenden Gastronomie, ist es einfach wert, auch von weiterher besucht zu werden.

Günter Petry, Schriftführer des ECC

RKK-Frühjahrstagung '95



Im Kurpark von Emmelshausen

Der richtige Zaun von:

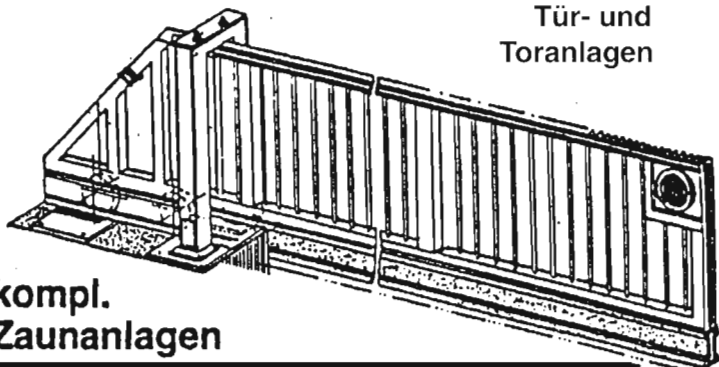
Zaun STOFFEL
GmbH



56283 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (0 67 47) 60 01 - Telefax (0 67 47) 60 00

Tür- und
Toranlagen



**kompl.
Zaunanlagen**

Frühjahrstagung '95

Grußwort



Der Emmelshausener Carnevals-Club – ECC – feiert in diesem Jahr sein 2 x 11jähriges Bestehen. Als Höhepunkt findet erstmals in Emmelshausen am 20. Mai die diesjährige Frühjahrstagung des RKK im neuerbauten „Zentrum am Park“ statt. Dieses neue Zentrum bietet mit seinen Räumlichkeiten den idealen Rahmen für diese Tagung, die ja in diesem Jahr etwas anders ablaufen soll, wie bisher.

Wir werden dieser Tagung mit unseren aktiven und befreundeten Gesellschaften einen schönen Abschluß mit dem „Bunten Abend“ geben. Den musikalischen Rahmen bildet die Tanz- und Showband „Los Quantos“. Überraschungen sind eingeplant. Freuen Sie sich mit mir auf dieses Ereignis.

Zu beiden Veranstaltungen grüße ich alle Freunde des RKK im Namen des ECC auf das herzlichste.

Wir werden alles tun, damit Sie sich bei uns wohlfühlen und gerne an die schönen Stunden in Emmelshausen zurückdenken und mit unserem Werbeslogan sagen: „Emmelshausen – Ganz vorne im Hunsrück!“

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Stoffel', with a long horizontal stroke extending to the right.

(Herbert Stoffel)
Vorsitzender des
Emmelshausener Carnevals-Verein 1913 e.V.

Achtung, künftige Tollitäten: Wir verkaufen:

1 Prinzenuniform 3tlg. Gr. 52 & 1 Prinzessinen-Kleid rot-grün Gr. 40
1 Hofdamen-Kleid rot-gold Gr. 40 & 1 Hofdamen-Kleid blau-silber Gr. 48
(Foto war in BÜTT 63 auf Seite 116)

Preis VB. Anfragen an: Gerhard Dapper, Engerser Landstraße 227
56170 Bendorf-Mülhofen, Telefon 0 26 22/1 03 63

GASTRO
Großkücheneinrichtungen

GLAS - BESTECKE - PORZELLAN

GASTRO Großkücheneinrichtungen GmbH

Wasemstraße 11
56281 EMMELSHAUSEN

Tel.: 067 47/8597
Fax: 067 47/1076



Wir führen auch für Sie in Lohnarbeit aus:

- Korrosionsschutz ●
- Sandstrahlen
- Lackieren
- Flammstutzverzinken

ASTO

Am Eichelgärtchen
56283 Halsenbach
Tel.: 06747/8822
Fax 06747/6000

**Bernhard
Stoffel**

WEINFACHHANDEL

Angertstr. 30 ☎ 067 47 / 62 85
56281 Emmelshausen/Hunsrück
zwischen Rhein und Mosel

Gutsweine Sekte



Präsente Weinproben

RKK-Frühjahrstagung '95



ZENTRUM



AM PARK



RKK-Frühjahrstagung '95



Der Emmelshauser Carnivals-Verein erwartet Sie!



Die Stargäste aus Köln: Die zwei Schlawiner

RKK-Frühjahrstagung '95

Tagesprogramm

Im Laufe des Vormittags: Anreise der Gäste

14.00 Uhr Treffen der mitangereisten Partner vor dem „Zentrum am Park“, Spaziergang durch den Kurpark zur Besichtigung des „Agrarhistorischen Museums“ mit anschl. Kaffee und Kuchen.

14.00 Uhr **Frühjahrstagung '95** im „Zentrum am Park“

1. Begrüßungen: Gastgebervorsitzender Herbert Stoffel
Bürgermeister Hans Günter Thielen
RKK-Präsident Peter Schmorleiz
2. Rückblick auf die gelaufene Session 1994/95
Erfahrungsaustausch, Vorkommnisse, Hilfen, Lösungen, Schadensmeldungen, Vorschläge, Diskussionen
3. Das neueste zum **RKK-TAG '95** am 28. Mai in Mendig
4. Abstimmungen, Planungen

ab ca. 15.30 Uhr bilden wir dann drei große Gruppen:

Jakob-Kneip-Saal · Helen-Pages-Saal · Eva-Maria-Sirowatka-Saal

GRUPPE I:

Steuerrecht/Vereinsrecht

Diskussionsleiter: Justitiar Wolfgang Görgen
Fachreferent Alois Schmitt

GRUPPE II:

Vereinsversicherungen/GEMA

Diskussionsleiter: RKK-Präsident Peter Schmorleiz

GRUPPE III:

Laien-Tanzsport/Musikzüge

Diskussionsleiter: Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth
Musikgeschäftsstellenleiter Dirk Anhaus

20.00 Uhr **Großer Bunter Abend** im „Zentrum am Park“ mit vielen Aktiven aus Emmelshausen und Umgebung und den **Original Zwei Schlawinern** aus Köln
„Tanzorchester LOS QUANTOS“

Weitere Auskünfte und Kartenvorbestellungen
beim ECV-Schrittführer Günter Petry, Telefon 0 67 47/71 88

Bitte ein Bit



Bitburger. Ein Besonderes unter den Besten.

Wer wird RKK-Funkenmariechen 1995/96?

-ps- KOBLENZ. Nur 27 Mariechen stellen sich in diesem Jahr zur Wahl? Warum „nur“ 27? Fast jeder Verein hat doch ein hübsches Mariechen und ist auch stolz darauf. Eigentlich schade, daß sich nicht mehr Vereine an dieser charmanten Sache beteiligen. Noch ein Hinweis: Ein Verein kann nur dann zwei Mariechen zur Wahl stellen, wenn diese aus zwei verschiedenen Gärten bzw. Abteilungen des Vereins kommen. Dies muß an der Uniform bereits klar erkennbar sein. Daher mußten wir uns bei zwei Vereinen für ein Foto entscheiden; wir haben das drucktechnisch bessere genommen. Nun haben Sie liebe Leser das Wort: Wohlgemerkt, wir suchen die RKK-FUNKENMARIECHEN, nicht die Tanzmariechen. Sollte eine der Siegerinnen tanzen können, ist dies natürlich schön; es ist aber nicht Bedingung! Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Wahl. Also, die drei Mariechen, die Ihnen am besten gefallen, denen geben Sie Ihre Punkte. Sie dürfen alle Mariechen wählen – **nur nicht das Mariechen aus dem eigenen Verein.**

In der nächsten BÜTT 65/95 stellen wir Ihnen dann die drei Siegerinnen im Bild und bei der folgenden Jahrestagung persönlich vor. Doch vorher werden die drei Damen noch ganz groß den Medien auf der jährlichen RKK-Presskonferenz präsentiert. Bitte achten Sie im Spätsommer auf die entsprechenden Berichte in der Presse, in Funk und Fernsehen.

Achtung: Einsendeschluß ist der **30. Juni 1995!** Später eingehende Zuschriften werden nicht mehr berücksichtigt. Jeder Inhaber einer BÜTT darf einen Antwortschein abgeben; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß beim Aussuchen wünscht die Redaktion und das RKK-Präsidium.



Hier abtrennen oder kopieren!

Bitte einsenden an:

RKK
Postfach 11 11
56220 Kettig

Verein: _____

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Unsere Wahl der RKK-FUNKENMARIECHEN 1995/96 lautet:



33 Punkte für die Nr.:

22 Punkte für die Nr.:

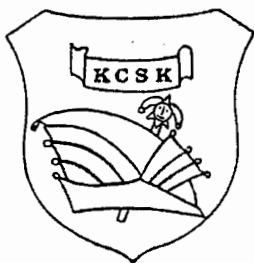
11 Punkte für die Nr.:

Bitte nur die Zahl, die unter dem jeweiligen Bild angegeben ist, eintragen!

Datum

Unterschrift

Tanzturnierausschreibung
Karnevals-Club
Simmerner Käs'cher e.V.
in 56337 Simmern/Ww.
im Haus Siebenborn



2 x 11 Jahre Jugendarbeit im Tanzsport

An alle Tanzsportfreunde!

Am 11. Juni 1995, 11.00 Uhr,
5. Westerwald-Meisterschaften in Simmern/Ww.
im Haus Siebenborn
nach den RKK-Tanzturnier-Richtlinien.

Ausgeschrieben werden alle Disziplinen von I bis X.
Alle teilnehmenden Corps, Garden und Solomariechen erhalten eine Urkunde
und die drei Erstplatzierten in jeder Disziplin Pokalpreise.

Die Erstplatzierten jeder Disziplin
erhalten außerdem den Westerwald-Meisterschafts-Wanderpokal.

ACHTUNG:

Turnierbesprechung mit Auslosung am 22. Mai 1995, 20.00 Uhr,
im Gasthaus Fischer „Zum Medel“, Hauptstraße.

Ihre Ansprechpartner:
Paul und Marianne Fischer
Gabi Fischer-Thiel, Gördenstraße 11, 56337 Simmern, Tel. 0 26 20/4 74

Wer wird RKK-Funkenmariechen 1995/96?



1



2



3



4



5



6



7



8



9



**KG Funken
Rot-Weiß-Gold
Metternich 1946 e.V.**

lädt ein zum

2. TANZTURNIER

" Rund um's Deutsche Eck "

im karnevalistischen Laientanzsport. Verbandsoffen und
als Qualifikationswettbewerb für die RKK-Landesmeisterschaften 1995

25. Juni 1995

Fest- und Kongreßzentrum Hommen Mosel-Tanzpalast , Koblenz-Güls

RKK-Obmann:	Wolfgang Monschau	Tel. 0 26 54/69 74
Turnierleitung:	Klaus Henrich	Tel. 02 61/2 69 22
Turnierorganisation:	Marcel Mücher	Tel. 02 61/2 18 74

Pokale, Urkunden und Sachpreise

Meldeschuß: 5. Juni 1995

Ausschreibungsunterlagen werden auf Wunsch zugesandt

Da sagen
alle

Tänzer/innen:



Wer wird RKK-Funkenmariechen 1995/96?



10



11



12



13



14



15



16



17



18



Die
**Narrengilde
Stadthusaren
Schweich »1985« e.V.**
lädt ein zum



X. »Mosella« - Tanzturnier

am

17. Juni 1995 (Junioren)

18. Juni 1995 (Senioren)

Aus Gründen der Hallenklimatisierung ziehen wir um!
Das Turnier findet 1995 zum ersten Mal in der

Halle am Bodenländchen

in Schweich statt.

Wir hoffen, daß wir allen Aktiven und Betreuern
hiermit einen Schritt entgegen kommen.

Die Turnierleitung liegt auch 1995 in den Händen von
Werner Winnebeck.

Informationen sind erhältlich bei:

Werner Winnebeck, Tel. 06502/1670

Joachim Wagner, Tel. 06502/7288

Folgende Disziplinen kommen an beiden Turniertagen zur Austragung:

Gardetanz Herren, Damen, gem. Formation, Solo und Paare

Majorettes (Twirling), Volkstanz

Schautanz Damen und gem. Formation, Schaudarbietung

Meldeschuß: 15.05.1995

Auslosung: 19.05.1995

Wer wird RKK-Funkenmariechen 1995/96?



19



20



21



22



23



24



25



26



27

GARDE-MARIECHEN-UNIFORMEN ELFERRATSJACKEN

Wenn Preis und Qualität entscheiden sollen, dann sind Sie bei uns richtig!
Auch die Herstellung von Sondermodellen ist möglich.

TANZSTIEFEL

Ob Leder oder Kunstleder. Unsere Preise werden Sie überraschen.

KARNEVALSKOSTÜME

Neuer Katalog ab August '94 gegen DM 15,- in Briefmarken.

ORDEN

Diese Saison mit den Orden unzufrieden? Wir fertigen hochwertige Orden zu Knüllerpreisen. Metallorden zu Preisen, bei denen die Vereinskasse lacht. Näheres nur für Vereine, die Geld sparen wollen.

KARNEVALSMÜTZEN · HÜTE ABZEICHEN

Standardmodelle und Sonderanfertigungen nach Vorlagen.

POKALE · FESTARTIKEL · URKUNDEN

Auf Tanzturnieren dürfen unsere Pokale nicht fehlen. Wer unsere Kataloge nicht anfordert, ist selber schuld.

Geben Sie bitte Ihren Katalogwunsch an.

Versandhaus Wüst

Abt. 501

Hubert-Protz-Str. 113 · **50226 Frechen**

Tel. 0 22 34 / 5 49 66

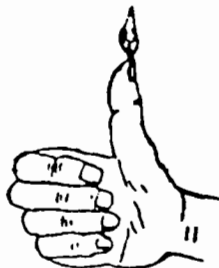
Fax 0 22 34 / 2 34 34

Filiale Kall/Eifel:

Aachener Str. 26 · **53925 Kall**

Tel. 0 24 41 / 87 40

Wir suchen für einige Gebiete noch Sammelbesteller. Wir versichern gute Verkäuflichkeit unserer Waren. Hohe Rendite. Bewerbungen bitte an obige Adresse.



Longuicher Carnevals-Verein

„Mir han dies' Jahr kein Thema, mir schaffe für de GEMA“

Paul-Zeltinger-Orden für Matthias Wirtz

–hb– Longuich. Zustimmung unter allen Karnevalisten erntete wohl die Themenwahl der Longuicher Narren für die Session 1995. „Mir han dies' Jahr kein Thema, mir schaffe für de GEMA“, lautete das aussagekräftige Motto an der Mosel. Entsprechend bekleidet auch der Elferrat als Mafiosi mit Sonnenbrillen und passend gestaltet auch der Orden mit einem Mafioso mit acht gierigen, schelfelnden Armen.

Närrische Majestäten zuhauf traf man in Longuich nach dem Motto: hab ich kein eigenes Prinzenpaar, lad ich mir halt eins ein oder zwei . . . So waren im Laufe des Abends zu Gast das Regentenpaar aus Trier, Hans-Josef I. und Birgit II. vom Römersekt, sowie vom Isseler Culturverein Edwin I. vom Wohngarten und Josefine I. von der Seidenblume. Dazu gab noch die Weinkönigin von Longuich 1994, Sabine Steinmetz, ihr Debüt in der Bütt als Weltenbummlerin.

Stimmung „hoch drei“ war angesagt mit den Trierer Funkensängern mit ihrem diesjährigen Programm „Klassentreffen in der Steinzeit“ – unter ihnen, man staune, der allseits bekannte, fast schon vergessene Dieter „Unvieh“ Unverricht als Tourmanager. Die Longuicher Bühnenbretter bebten unter dem Gelächter des närrischen Auditoriums beim Auftritt der „Faßsänger“ der KG „Onner Ons“ Trier, drei wohlbeleibte, offensichtlich nackte Herren, nur mit einem riesigen Faß als Beinkleid bekleidet, die zum Schlageroldie der „Flippers“ – „Aber dich gib'ts nur einmal für mich“ sangen und dabei jedesmal in Lendenhöhe in ihr offensichtlich gut gefülltes Faß schauten.



Den tänzerischen Part der Galasitzung übernahmen die Tanzgruppen des Gastgebers, Nachwuchs, Garde und Schautanzgruppe, letztere mit einer brasilianischen Samba.

Schon traditionell in Longuich ist die Verleihung des Paul-Zeltinger-Ordens an eine Person oder Institution, die sich um Kultur und Brauchtum verdient gemacht hat. Theo Feltes, Ordensträger des Jahres 1994, war es vorbehalten, die Laudatio auf seinen Nachfolger zu halten – Nachfolger im doppelten Sinn: zum einen als neuer Ordensträger, zum anderen als Präsident der Interessengemeinschaft der Karnevalsvereine in der Verbandsgemeinde Schweich. Matthias Wirtz, kürzlich erst mit der RKK-Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet und zum Ehrenpräsidenten des KC Kenn ernannt, erhielt aus den Händen von Präsident Heinz Roland und Vorsitzendem Karl-Heinz Kremer Urkunde und Orden, insbesondere dafür, daß er mit seinem Verein gewissermaßen die Patenschaft bei der Gründung des LCV übernommen hat und seither beste Verbindungen und Freundschaften zwischen beiden Vereinen bestehen.

Goldener Stiefel für Prof. Justus Frantz

Festliche Matinee mit faszinierender Klassik auf Schloß Montabaur

-eb- MONTABAUER. Die Bruderschaft der Exprinzen Montabaur verlieh 1995 ihre höchste Auszeichnung, den Goldenen Stiefel – für Leute, die auf dem richtigen Wege sind“, an den weltbekannten Pianisten und Dirigenten Prof. Justus Frantz. Mit dieser funkelnden Trophäe ehren die Ex-Tollitäten der Montabäurer Fastnacht alljährlich Persönlichkeiten der Gegenwart, die in bedeutenden Positionen des öffentlichen Lebens, in Kultur, Wirtschaft, Sport, Entertainment oder Politik Hervorragendes leisten oder geleistet haben. Anerkennung wollen sie somit zollen, wenn Taten und Fakten durch die meist sehr genaue Brille der Narretei besehen immer noch ihren Wert und Bestand behalten. So auch in diesem Jahr

Schloß Montabaur, hoch über der tausendjährigen Stadt thronend, war Schauplatz und würdiger Rahmen einer festlich-heiteren Matinee unter dem Motto „Faszination Klassik“. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der barocke Rittersaal der altherwürdigen kurtrierischen Sommerresidenz, als Bruderschaftspräsident Dr. Reinhold Fuchs den vielen närrischen Würdenträgern und weltlichen Hanorationen mit Justus Frantz sozusagen den „Wunschkandidaten“ der Bruderschaft vorstellte. Ganz bewußt und gezielt hatten sich nämlich die Exprinzen Montabours für einen Mann aus der Sparte „Kultur und schöne Künste“ entschieden, weil sie zum einen selbst für Kultur in der Fastnacht einstehen und zum anderen ihr Silberjubiläum zum Anlaß nehmen wollten, wieder einmal jene unvergänglichen Werte herauszustellen, die heutzutage so gerne von Pseudokultur und deren lachhaften Auswüchsen überdeckt werden. Dies sei ihnen umso leichter



gefallen, wie Dr. Fuchs als engagierter Präsident und redengewandter Moderator betonte, weil es „derzeit im öffentlichen Leben zu viele Dissonanzen, in der Wirtschaft zu wenig Höhen, im Sport zu viele Tiefen und im Entertainment zu wenig Klangfülle gibt, während in der Politik fast nur noch Werke auf dem Spielplan stehen, die keinem gefallen. Musik aber ist Freude – und Freude ist die Lebensanschauung echter Karnevalisten.“

So sei man fast zwangsläufig auf Justus Frantz gestoßen, weil er sich wie kein anderer in höchstem Maße für Kultur, Musik und Freude an beidem einsetze. Darum heißt es dann auch in der dazugehörigen Urkunde, daß er diese hohe Auszeichnung erhalte, weil er das unschätzbare Kulturgut Klassische Musik in neuer, ansprechender Form zeitgerecht mit seinen Sendungen „Achtung! Klassik“

einer breiten Bevölkerungsschicht näherbringe. Auch werde er mit der von ihm gegründeten Philharmonie des Schleswig-Holstein Musik Festivals, in der 90 junge und begabte Künstler aus 37 Nationen zusammen musizieren, dem großen Anliegen unsrer Zeit, der Völkerverständigung, in besonderer Weise gerecht durch das Zusammenführen der Jugend als Hoffnungsträger für eine harmonische Zukunft. „Let's make music as friends“, dieser Satz Leonard Bernsteins, den Justus Frantz als höchste Maxime für seine Arbeit mit den jungen Talenten aus aller Welt bezeichne, sei heute wichtiger denn je, meinte Dr. Fuchs in seiner vielbeachteten Laudatio.

So machte der große Pianist und Dirigent auch keinen Hehl aus seiner Freude und Begeisterung über das „goldene Schuhwerk“, mit dem er jetzt neue Aufgaben noch besser „angehen“ könne. Er skizzierte in seiner Dankesrede den Weg, der sich ihm nach seinem Ausscheiden als künstlerischem Leiter des Schleswig-Holstein Musik Festivals nun öffne und gab die Umbenennung seines Orchesters in „Philharmonie der Nationen“ erstmals bekannt. Als besonderen Dank für die hohe Auszeichnung und die herzliche Aufnahme durch die Montabäurer Exprinzen sicherte Justus Frantz spontan ein großes Benefizkonzert mit diesem Orchester in Montabaur zu, das in der Fastnachtszeit 1996 stattfinden soll. Tosender Beifall der 150 geladenen Gäste belohnte diesen Akt der Großherzigkeit und Verbundenheit. Am Flügel revanchierte sich Frantz musikalisch für den „Goldenen Stiefel“ direkt an Ort und Stelle mit herrlichen Melodien von Skrjabin und Mozart.

Umrahmt wurde das Ganze von einem klassischen Programm, das in jeder Beziehung Klasse hatte. Angefangen von René Kubelik, einem jungen Geigenvirtuosen und Urneffen eines berühmten Urgroßvaters, der mit exzellentem Spiel



und hervorragendem Einfühlungsvermögen das Publikum begeisterte, über die junge Mezzosopranistin Margit Diefenthal, die mit enorm ausdrucksstark vorgetragenen Liedern faszinierte, bis hin zum Cello-Quartett der Musikhochschule Karlsruhe, das mit ungemein rhythmisch-kraftvoll vorgetragenen Stücken die Zuhörer beeindruckte, und zu Matthias Widmaier vom Pfalztheater Kaiserslautern mit seinem Tenor-Solo „Ach wie so herrlich zu schauen“ als Referenz an die anwesenden Damen, wurden sämtliche Künstler allerhöchsten Ansprüchen gerecht. Krönender Abschluß dieses heiteren musikalischen Vormittags war aber das Auftreten des Blechbläser-Quintetts der Philharmonie des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Mit großer Virtuosität, Spielfreude und teilweise sogar be„swing“ten Melodien machten die jungen Musiker aus 5 Nationen ihrem „ausgezeichneten Chef“ alle Ehre.

Bei dem anschließenden Sekt-Empfang und Gala-Diner nutzten viele der anwesenden Gäste die Gunst der Stunde zu einem kurzen Plausch mit dem populären 6. Stiefelträger der exprinzlichen Bruderschaft, der sich außerordentlich aufgeschlossen und ganz ohne jegliche Starallüren zeigte.

Einig aber waren sich alle an jenem 15. Januar 1995 auf Schloß Montabaur, einen Mann „auf dem richtigen Wege“ und ein herausragendes Ereignis in der der nunmehr 25jährigen Geschichte der Bruderschaft miterlebt zu haben.



Die
„Show-Idee“
Pierre Bagée

Bühne frei für frischen Humor!

Der echte Bauchredner

Sie sehen keine Lippenbewegung

Unterhaltung von ihrer schönsten Seite

Bruchweg 30 · D-34388 Trendelburg-Stammen

Tel.: 0 56 75/72 50-03 · Fax: -04 · DFÜ: -05

Datex-J/Btx: -05 · Funk D1: 0171 450 17 14

Dat elfte jecke Jahr



Foto: Querbach

-eb- WESSELING. Ein rundes karnevalistisches Jubiläum können Birgit Stoffels und Jan Hassloch feiern. Genau diese Zeit tanzen sie als Tanzpaar zusammen. Die zwei begannen ihre tänzerische Laufbahn vor elf Jahren in Wesseling am Rhein in einem traditionellen Gardetanzcorps. Im Jahre 1992 gründete sich dann das Karnevalistische Show- und Tanzcorps „HAPPY DANCERS“ von Wesseling, bei dem sie vom Tag der Gründung an tanzten. Jan Hassloch ist sogar Vizekommandant des Tanzcorps. Jecke elf Jahre als Tanzpaar zusammen, das ist bei den „HAPPY DANCERS“ schon ein Grund zum Feiern. Der RKK fand, es ist ein Anlaß für eine Auszeichnung. So kam die RKK-Bezirksvorsitzende Frau Cilli Rauth am 22. 1. 1995 nach Wesseling am Rhein und nutzte einen Auftritt der „HAPPY DANCERS“ bei der Senioren- und Behinderten-Sitzung als Rahmen für eine Ehrung. Zwischen zwei Tänzen zeichnete sie Birgit Stoffels und den Vizekommandanten Jan Hassloch mit der Verdienstmedaille in Bronze aus, wegen ihrer Verdienste um den karnevalistischen Laien-Tanzsport.

Rathauserstürmung in Trier

„Ein Bett im Rathaus – das ist immer frei!“

OB Schröder verweigerte Schlüsselübergabe



-hb- Augusta Treverorum. In der ältesten Stadt in diesem unserem Lande spielt sich fast alles in alten Gemäuern ab. Was Wunder, daß also auch die Stadtratssitzungen nicht in futuristischen Glaspalästen abgehalten werden, sondern im Chor der ehemaligen Augustinerkirche, datierend aus dem 14. Jahrhundert. Und genau dorthin zog es die uniformierte Trierer Narrenschar, angeführt vom Prinzenpaar Hans-Josef und Birgit vom Römersekt und ATK-Präsident Peter Pries, um den Stadtvätern die Macht zu entreißen. Doch OB Helmut Schröder, ein Mann von Bonsaiformat alias Nobbi Blüm, ließ es erst gar nicht

zum Putsch kommen. Von 10.30 Uhr bis 12.31 Uhr – also exakt 111 Minuten lang, zog er mit seinen Stadtratskollegen eine närrische Hitparade vom Leder, die Hitparadengruftie Dieter Thomas Heck vor Neid erblassen ließe. Ziel des musikalischen Intermezzos war es, den Sieger per Applausometer durch die närrischen Gäste zu ermitteln.

Die Gästeliste übrigens las sich wie das „Who is who“: CDU-Fraktionschef im Mainzer Landtag Christoph Böhr, RKK-Präsident Peter Schmorleiz, BDK-Präsident Rhein-Mosel-Lahn Günther Wasiak nebst Schatzmeister Udo Ringel, um nur einige zu nennen. „T‘is Faosenacht, de

Meisjer gin gebaak“, intonierte die allseits bekannte Trierer Mundartformation „Leierendecker Blaos“, die den musikalischen Part des Morgens übernahm.

Alle Fraktionen des Stadtrates mit ihren Politgrößen setzten sich fortan auseinander mit Mikrofon, Dur und Moll, Tenor und Baß, der eine sang baß, der andere besser, einige hätten am besten nicht gesungen – aber es war köstlich. Da animierte „Asylanten-Schorsch“ alias Sozialdezernent Georg Bernarding zu „Geier Sturzflugs“ Bruttosozialprodukt in die Hände zu spucken – da schmettete inbrünstig Manfred Maximini als „Pavarotti vom Schloßpark“. Nach stressigen Sessionsterminen bat das Trierer Prinzenpaar singend um „Ein Bett im Rathaus“.

Polit- und Narrenthema Nummer 1 in Trier seit Wochen: die abgesägten Platanen vor dem geschichtsträchtigen Domfreihof, und so befragte dann auch OB Schröer den TED mit dem Titel „Der Häuptling der Platanen“. Baudezernent Peter Ditzel mit seiner Crew, CDU-Stadtrat Dieter Steil und auch SPD-Fraktionsführer Friedel „Rote Socke“ Jäger mit seinen Mannen buhlten um die Gunst der Zuhörer, jedoch vergebens. Der umtriebige und durchtriebene OB hatte schon vor dem obligaten „Schnelldurchlauf“ den Applausometer so getürkt, daß

nur er als Hausherr und Gastgeber als Sieger in Frage kam.

Prinz Hans-Josef und Prinzessin Birgit bedankten sich bei den sangesfreudigen Stadtvätern mit dem Prinzenorden, mußter aber ihrerseits den Rathaussaal mit leeren Händen verlassen, denn OB Schröer machte nicht die geringsten Anstalten, den Rathausschlüssel zu überreichen. Vielmehr meinte er lakonisch, den rücke er erst am „Fetten Donners-tag“ raus, wenn das Prinzenpaar traditiongemäß den Schutzpatron der Stadt – Petrus – am Hauptmarkt um gutes Rosenmontagswetter bitte.

Prinz Hans-Josef wünschte für sich und die Trierer Bürgerschaft mehr solche musikalisch-harmonischen Stadtratssitzungen, und damit der Domfreihof sich künftig nicht ganz so nackt präsentiert, stiftete er kurzerhand eine Ruhebank – der beim Gesang etwas zu kurz gekommene Applaus folgte für diese Geste auf dem Fuß.

Die Hautevolee mit Peter Pries, Peter Schmorleiz, OB Schröer, Christoph Böhr und Prinzenpaar tauschte zum Abschluß Orden und Küßchen, wichtig hierbei: Christoph Böhr bekräftigte gegenüber Peter Schmorleiz noch einmal seine Zusage, beim RKK-Tag in Mendig zu Gast zu sein und nicht bei der „Gegendemonstration“ in Frankenthal.



Wir beraten Sie persönlich.
Teilen Sie uns Ihren Terminwunsch
per Fax oder Telefon mit!

Seit 1. Oktober 1993

WHANG (vormals KUMGANG)

Medaillen · Orden · Plaketten
Werbemittel · Geschenkartikel

Resedenweg 10 · 73230 Kirchheim/Ötlingen
Tel. 0 70 21/48 04 42 · Fax 0 70 21/7 54 72



1. Westerwälder Kärmestanz-Festival

am 11. August 1995 bis 13. August 1995 in Herschbach im schönen Westerwald. Mitmachen können alle Gruppen, die Spaß am Tanzen haben. Alle Vorträge können mit Cassette als Begleitung aufgeführt werden. Eine „RKK-Fachjury“ wird die Tanzgruppen bewerten. Auch Männerballette können mitmachen. Das Ganze soll eine Riesengaudi werden.

Als Preise winken:

- | | |
|---------------|---------------|
| 1. Preis: | 4 Faß Bier |
| 2. Preis: | 3 Faß Bier |
| 3. Preis: | 2 Faß Bier |
| 4.-10. Preis: | je 1 Faß Bier |
- und weitere Bier- und Sachpreise

– Keiner geht leer aus . . . –

Anmeldung und Auskunft bei: Frohe Sänger Westerwald, Ulrich Hehl, 56249 Herschbach, Bleichstraße 19, Tel. 0 26 26/50 61 oder Hartmut Pfeifer, Bleichstraße, 56249 Herschbach

Anmeldeschluß 31. Juni 1995 oder nach telef. Vereinbarung

25 Jahre Exprinzen: Huth-Orden zum Jubiläum Ehrung vor exklusivem Publikum

-mz- HÖHR-GRENZHAUSEN. Ein elitäres Publikum findet sich alljährlich am Sonntag nach der Prinzenproklamation um 11 Uhr 11 in den "Töpferstuben" von Höhr-Grenzhausen ein. Die Exprinzen der Kannenbäckerstadt laden zum Empfang zu Ehren der Prinzenpaare.



Foto: Heine

In gelöster Atmosphäre bei Sekt, Bier und Büfett kommen die Spitzen der Höhr-Grenzhäuser Fastnacht ebenso wie die Vertreter karnevalistisch interessierter Vereine, des Handels, der Banken und des Gewerbes ihren neuen Narrenherrschern näher. Dabei fehlt

auch nicht der Bürgermeister mit Beigeordneten und Ratsmitgliedern. Kleine Ansprachen werden gehalten, Geschenke überreicht und Küßchen verteilt. Ausgewählte Auftritte der närrischen Bühne sorgen für humoristische Abwechslung.

In diesem Jahr beging der Vorsitzende der Exprinzen, Franz Huth, ein besonderes Jubiläum. Vor 25 Jahren war er als Prinz Franz I. von der guten Kochkunst Narrenregent von Höhr-Grenzhausen. Mit einem eigenen Orden "vom Hütchen zum Huth" bedankte er sich für närrische Treue bei seinen Freunden und Gästen.

Sein besonderes Engagement für den Karneval, das seit 1956 protokolliert ist, Ballett- und Vereinsgründungen beinhaltet, Vorsitzposten aufzeigt, Organisations-talent bescheinigt und ehrenamtlichen Einsatz hervorhebt, wurde er vom RKK gebührend geehrt. Ehrenratsmitglied Manfred Zenk verlieh Franz Huth die Verdienstmedaille in Gold.

**KARNEVALSORDEN
VOM HERSTELLER**

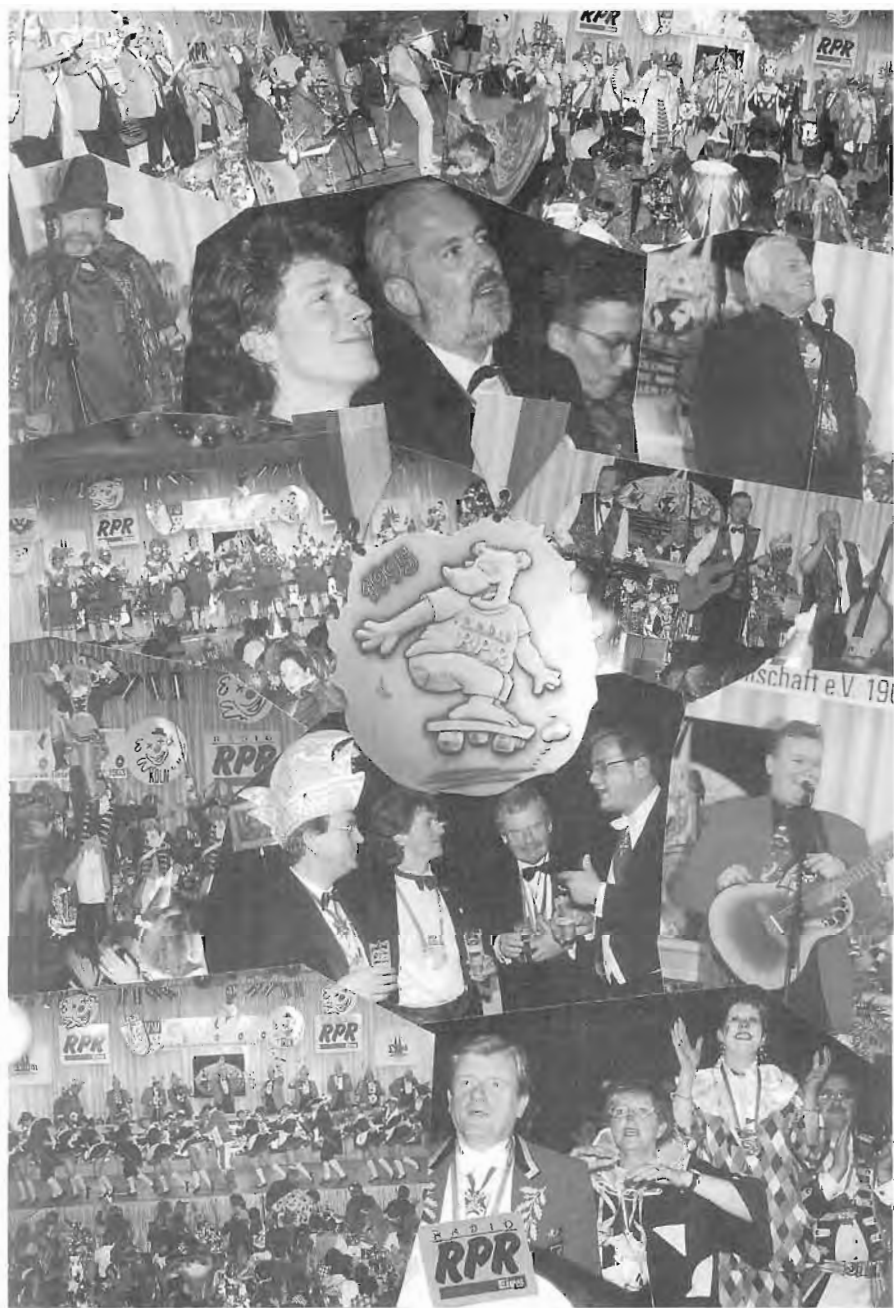
RET TEN MAIER

**BENZHOLZSTRASSE 16
73525 SCHWÄBISCH GMÜND**



**TEL.
0 71 71 -
25 06**

**FAX
0 71 71 -
3 88 00**



G.M.K.G. und RPR präsentierten echte Fastelovend-Stimmung im Kristallsaal der Köln Messe

-hgj- Koblenz/Köln. Über 700 Koblenzer, Winniger und Westerwälder lockte RPR Eins mit 15 Bussen und PKWs zur RPR-Funksitzung in den Kristallsaal der Köln Messe. Unter den über 700 Schlachtenbummlern waren auf Einladung von RPR rund 200 Ehrengäste, die sich vor der Abreise schon auf das Kölner Motto „Colonia ruft die Narren aller Länder“ mit einem Sektempfang im Koblenzer Sendegebäude einstimmten. Punkt 18.00 Uhr setzten sich die Sonderbusse in Richtung Köln in Bewegung, um ein über fünfstündiges Programm vom feinsten zu erleben. In den vier VIP-Bussen wurden die Ehrengäste nicht nur von netten, charmanten RPR-Hostessen betreut, nein jeder Bus hatte seinen eigenen Betreuer aus der Chefetage. RPR und die Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft von 1903, die diese Veranstaltung 1994 ins Leben riefen, hatten alles, was in Köln Rang und Namen hat, angeboten, um den über 1.800 Gästen im wunderschönen Kristallsaal einen unvergeßlichen Abend mit Kölsch, Halver Hahn und Kölschen Fasteleer zu bieten. Als ersten Programmpunkt begeisterte die Ehrengarde der Stadt Köln mit ihrer Musikdarbietung das närrische Auditorium. Dann ging alles Schlag auf Schlag, und über 500 Akteure standen an diesem Abend auf der Bühne der G.M.K.G. Nach der Ehrengarde folgten Wolfgang Reich, ein exzellenter Büthenredner aus Düsseldorf, die 3 Colonias „Bier und ‘nen Appelpork“, Werbefachmann Bernd Stelter, Botterblümche Hans Bols, die Tanzgruppe „Hellige Knäächte und Mägde“, der Musikzug der Karnevalsgesellschaft „Treuer Husar“, die „3 Söck“, eine durch die Trockensitzung der Funken Rot-Weiß

auch in Koblenz bekannte Stimmungsgruppe, Rumpelstilzgen Fritz Schopps, die Stimmungssänger „De Räuber“, das Kölner Dreigestirn mit ihrem Prinzenführer Helmut Urbach, die Tanzgruppe der „Rheinmatrosen“, die „Paveier“ mit dem Ex-Prinzen der Session 1993, Wilfried „Wikki“ Junggeburch, und zu guter Letzt die „Kölner Ratsbläser“. Und da der Saal ja mit knapp der Hälfte aus der Region Koblenz besetzt war, versuchten die Koblenzer den Kölnern zu zeigen, daß auch oberhalb von Köln am Deutschen Eck auch echter Karneval gefeiert wird: die „Krombieer aus der Altstadt, Rolli Diell, stand zu später Stunde als einziger Koblenzer in der Bütt der Weltstadt Köln. Die Kölsche Tön blieben aber an diesem Abend dominierend. Das Programm, für das RPR jede Menge an Technikern, Redakteuren und sonstigem Personal nach Köln geschickt hatte, wurde zum Teil live über den Äther in die Sendegebiete übertragen. Ein ganz besonderer Dank gilt nicht nur der Großen Mülheimer KG, sondern neben dem gesamten RPR-Team auch dem Geschäftsführer von RPR, Dr. Horst Fangerau, Walter Thul (RPR-Geschäftsführer für den Promotionbereich), dem Programm-Direktor Dieter Mauer und Norman Schneider (RPR-Programmleiter). Und wie aus verlässlicher Quelle bei RPR zu erfahren war, sind auch schon die ersten Gespräche für die dritte Veranstaltung dieser Reihe im kommenden Jahr mit einem neuen und ebenso erstklassigen Programm in der Köln Messe angefallen. Also, auf ein Wiedersehen und -hören in der Session 1996, live dabei oder auf den RPR-Frequenzen auf UKW 101,5 – 102,9 – 103,5.



RPR-Frequenzen 101,5 – 102,9 – 103,5

KKG „Kowelenzer Schängelcher“ verliehen „Goldenen Schängel“, Partner- schafts-Orden und Ehrenmitgliedschaft

-eb- KOBLENZ. Zu einer liebgewordenen Tradition ist es bei der KKG „Kowelenzer Schängelcher“ geworden, verdienten Karnevalisten im Rahmen einer Feierstunde eine besondere Auszeichnung zu überreichen. In Würdigung der Verdienste um das heimatliche Brauchtum und den Koblenzer Karneval wurden in einer Feierstunde gleich mehrere Auszeichnungen an verdiente Mitglieder, Freunde und Gönner verliehen. Als besondere Auszeichnung im Koblenzer Karneval gilt die alljährliche Verleihung des „Goldenen Schängels“. In der Session 1994 wurden Oberbürgermeister Willi Hörter, Gerd Kessler (Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval), Hans-Joachim Karrich (Direktor der Königsbacher Brauerei a. D.) und das Landtagsmitglied Dieter Muscheid mit dieser Auszeichnung geehrt. Die im Vorjahr ausgezeichneten Herren Hörter, Kessler und Muscheid fungierten bei der diesjährigen Auszeichnung somit als Laudatoren der '95er Ordensträger. In der Session 1995 wurden mit dem „Goldenen Schängel“ Peter Burger (Leiter der Koblenzer Lokalredaktion der RZ), Herbert Gauls (Fotografenmeister und Hoffotograf des Koblenzer Karnevals) und Rudolf Eichinger (Vorsitzender der KG Blau-Weiß Moselweiß) mit der begehrten Auszeichnung geehrt. Für die Schängelcher ist die Verleihung nicht nur eine große Freude, sondern hiermit kann sich die Gesellschaft für die aktive Mithilfe der rheinischen Brauchtumpflege dankbar zeigen. Neben dieser Auszeichnung ist auch der „England-Orden“ eine Auszeichnung für einen ausgewählten Personenkreis, der sich um die Erhaltung der Freundschaft mit englischen



Foto: -hgj-

Karnevalsfreunden verdient gemacht hat. Im Jahr 1973 wurde zwischen der „Hornsey Carnival Association“ und der KKG „Kowelenzer Schängelcher“ ein Freundschaftsbund geschlossen und in über 20 Jahren bewiesen, daß man Freundschaften auch über weite räumliche Trennung schließen, fortführen und pflegen kann. Als besonderes Dankeschön für diese Bemühungen wurde die Verleihung des Ordens ins Leben gerufen. In der Session 1995 erhielt Dieter Alt, Hofstaatsmitglied von Prinz Felix I. und Confluentia Yvonne und Schatzmeister des prinzenstellenden Vereins Blau-Weiß Niederberg, diese hohe Auszeichnung der „Schängelcher“. Einer weiteren Ehrung konnten die geladenen Gäste folgen, indem die Gesellschaft Willi Schmidt für seine 25jährige Mitarbeit in den Sitzungen als Büttenredner „Ibbedatsch“ die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit verlieh. Des weiteren wurden an diesem Abend im Koblenzer Kolpinghaus insgesamt 15 Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel für 10jährige Mitgliedschaft und mit der goldenen Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

NEU

Alles aus einer Hand!!!



MEURER

Werbe- und
Geschenk-
artikel

Wir sind ein neugegründeter
Werbe- und Geschenkartikel-
vertrieb, der eine breite Palette an
Artikeln (mit und ohne
Werbbeeindruck) liefern kann, u. a.:

- ☛ Freizeit - Reise - Ferien
- ☛ Kinder-Party und -Spiele
- ☛ Balkon und Garten
- ☛ Süße Werbung und Getränke
- ☛ Küchenartikel
- ☛ Sicherheitsartikel und Taschenlampen
- ☛ Keyboard - CD - Radio - MC - und Kombinationen
- ☛ Werbeuhren für den Arm, den Tisch und die Wand
- ☛ Freizeit- und Sportartikel (z. B. Hüte, Mützen, Textilien)
- ☛ Werkzeug und Zubehör für Haus und Fahrzeug
- ☛ Kleinlederartikel
- ☛ Dauerwerbe- und Promotionsartikel
- ☛ Feuerzeuge, Aschenbecher, Streichhölzer
- ☛ Porzellan von Seftmann Weiden
- ☛ Mappen für Speise- und Getränkearten
- ☛ Elektroartikel aller Art
- ☛ Kalender
- ☛ und vieles mehr ...

... außerdem:

- ☛ Büroartikel
- ☛ Schulartikel
- ☛ Süßwaren

NEU im Programm:
Fan-Artikel von
Borussia
Mönchengladbach

Wir bieten:

- Werbeanbringung bei fast allen Artikeln -
- günstige Preise -
- günstige Konditionen -

Haben Sie Interesse???

Wenn ja, dann richten Sie eine konkrete Anfrage an uns oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin oder fordern Sie einfach unseren Katalog an!

**Klaus Meurer
Werbe- und
Geschenkartikel**
Kastorbachstraße 4
56330 Koblenz-Gondorf
☎ 0 26 07 / 10 25
Fax 0 26 07 / 10 25

Wenn aus Handwerkern Karnevalisten werden

Über Meuterer und haarige Künste

-eb- KOBLENZ UND UMGEBUNG.

Dachdeckerschwingen Enterhaken, aus der Friseurin wird eine Prinzessin, der Installateur steht in der Bütt. Es ist Karneval: Umzüge, Sitzungen, Inthronisationen – und am Aschermittwoch ist alles vorbei. Was den närrischen Tagen vorausging, war handfeste Arbeit. Umzugswagen wurden gebaut, Bühnen dekoriert, Kostüme geschneidert. Keine Fließbandarbeit, denn die Liebe steckt im Detail.

Handwerker aus den 498 Karnevalsvereinen im Kammerbezirk packen jedoch nicht nur bei der Vorbereitung kräftig mit zu. Was aus den ansonsten „ganz normalen Handwerkern“ zur fünften Jahreszeit geworden ist? Dreimal Närrisches in unserer BÜTT:

Knarrende Schiffsplanken, im Wind flatternde Takelage, am Bug vom Salzwasser zerfressene Farbreste. Ein Name: „Bounty“. Die legendären Meuterer sind mit ihrem Geisterschiff wieder unterwegs. Kurs: Nord-Nord-Horchheim. Im Horchheimer Vereinshaus senkt sich der Anker. „Arbeit über ein Jahr verbirgt sich hinter diesen Planken“, so der Kapitän der Meuterer, Karl-Heinz Bischoff. Den Arbeitsplatz auf den Dächern der Region hat er zeitweilig in die Wanten verlegt. Nichts wurde bei der Umsetzung des diesjährigen Mottos „Narretei auf der Bounty“ dem Zufall überlassen, selbst die Saalplätze für die Besucher sind in Kojen- und Decksnummern eingeteilt. Die Mitglieder des Horchheimer Karneval Verein (HCV), dessen Vorsitzender der Obermeister der Dachdeckerinnung Koblenz ist, haben sich ins Zeug gelegt. „Die Crew hat bereits im letzten Frühjahr Segel gesetzt. Das Bühnenbild wurde



durch Maler gestaltet, die passenden Kostüme geschneidert, Schreiner haben beim Nachbau der ‚Bounty‘ geholfen.“ Ein Handwerker des HCV arbeitete nicht nur auf der Werft im Vereinshaus. Das Zepter von Prinz Felix I. der Närrische Sonnensteiber, drechselte Edwin Imfeld, Schreiner aus Lahnstein.

Feste druff

Wenn es irgendwo „feste druff“ geht, ist ein Koblenzer Ur-Gestein immer dabei: Rolf Diel, Freunden närrischen Treibens besser als „De Krommbier“ von der Altstadt über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Der Installateurmeister ist ein Ganzjahreskabarettist, doch zu Karneval „schlägt mein Herz in neuem Takt“. Mit seinem „Altstadtküchentotalzerkleinerer“ setzte er bei der diesjährigen Inthronisation neue Akzente karnevalistischen Schabernacks, als er den Ham-



Demnächst auch in Ihrem Programm?

natürlich mit

STIMMUNG + HUMOR

HELMUT KLEINMANN

**Ja... HELMUT
KOMMT SOFORT!**

Kraienbruch 50 A · 45357 Essen
Telefon: 02 01 / 61 18 76



mer als Gebrauchsgegenstand häuslicher Arbeit vorstellte. „Eine Konservendose läßt sich doch mit dem Vorschlaghammer am besten öffnen!“ – den Beweis blieb der 56jährige Handwerker nicht schuldig.

Seit 21 Jahren ist Rolf Diell Mitglied bei der „Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft“, über die vergangenen 21 Jahre hielt er manch „gefährliche“ Rede in der Bütt. „Inhalte meiner Ansprachen ans Narrenvolk sammelte ich übers Jahr.“ Stoff gibt es reichlich, nur zuhören müsse man, so der Handwerker. Das Talent wurde Rolf Diell in die Wiege gelegt, denn auch der Vater stand 25 Jahre in der Bütt. „Es fließt Narrenblut in meinen Adern.“ Doch nicht nur zu Karneval erwachen die kabarettistischen Neigungen des 56jährigen. „Ob Ostern oder Weihnachten – das Leben bietet genug Stoff zum Lachen. Ich bin beruflich wie privat ein glücklicher Mensch – dazu gehört auch, daß ich bei meiner Frau und Tochter weniger der Prinz als vielmehr der Hofnarr bin.“

Haarige Kunst

Freitagmorgen. Friseurmeisterin Carmen Müller ist auf dem Weg zur Arbeit in den eigenen Friseursalon. „In wenigen

Stunden mache ich Karriere!“ Am Nachmittag heißt es dann: „Raus aus dem Kittel, rein ins königliche Gewand.“ Die 29jährige erlebt die fünfte Jahreszeit am Wochenende aus adliger Perspektive, denn sie ist Prinzessin „Carmen I. von der haarigen Kunst“. Über fehlende Abwechslung kann die Handwerkerin nicht klagen, denn „120 Auftritte in sechs Wochen sorgen für eine wahrlich königliche Terminfülle“. Ganz unbekannt ist der Prinzessin das adlige Narrenleben nicht. „Seit Jahren bekommen Prinzessinnen in meinem Salon den richtigen Schliff ums Haar, denn die Untertanen verlangen ein realitätsnahes königliches Aussehen ihres Prinzenpaares.“ Die berufliche Regentschaft führt die selbständige Friseurmeisterin wochentags über neun „Untertanen“ in ihren zwei Friseursalons



Ransbach und Siersheim. „Zu Karneval hat das stark zugenommen. Jetzt führe ich die Regentschaft über alle Närrinnen und Narren der Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen. Das bedeutet einiges, denn die wahre Hochburg des Karnevals ist nicht in Rio, sondern hier bei uns im Westerwald!“ – Wie wurde aus

Karneval mit netten Typen

Luftschlange grüßt Pappnase



Nette Edel Pils: Da trinkt man gerne mit.

der Friseurmeisterin eine liebebreizende Prinzessin? „In diesem Jahr feiert der ‚Elferrat Rot-Weiß Höhr-Grenzhausen‘, in dem ich seit 15 Jahren Mitglied bin, sein vier mal elfjähriges Bestehen. Solche Jubiläen bringen Prinzen und Prinzessinnen mit sich. Mein Mann wurde seine Tollität Frank I., ich ihre Lieblichkeit Prinzessin Carmen I.“ Doch nicht nur zur Narrenzeit, sondern auch im Berufsleben erreichte Carmen Müller königliche Erfolge. „Mit 22 Jahren machte ich die Meisterprüfung, mit 22 gründete ich auch meinen ersten Salon.“ Inzwischen sind es zwei. Erfolge, die sie sich erarbeitet hat, die mit der Regentschaft aber eines gemeinsam haben. „Die persönlichen Voraussetzungen müssen stimmen, denn auf Knopfdruck möchte ich weder lachen noch arbeiten.“

Jörg Diester

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Handwerkskammer Koblenz)

Gelesen – aufgelesen – aufgeschnappt

Gut, daß zumindest einige Karnevalisten Humor haben, denn die meisten nehmen es ja zumindest bei Titeln, Ehrenämtern u. ä. ziemlich genau. Aber schon zum Schmunzeln, was man auf Sitzungen zu hören und in Zeitungen zu lesen bekommt. Beispiele gefällig? Kein Problem!

„Unter den Ehrengästen: BDK-Präsident Peter Schmorleiz“ (Bütt 1/95).

„Vorsitzender Lothar Schmitt (Oberemmel) begrüßte RCC-Vorsitzende Alice Kayser“ (Trierischer Volksfreund).

„Begrüßen Sie mit mir die RKK-Vorsitzende Alice Kayser“, Sitzungspräsident Jürgen Tögel in Schleidweiler.

„Herzlich willkommen, RKK-Pressereferent Herbert Becker“, Vorsitzender Ferdinand Mannes in Langsur.

„Unter uns, der ‚Rasende RKK-Reporter‘ Herbert Becker“, Präsident Medard Roth in Kordel.

Sieger der „Närrischen Hitparade“ im WDR!
„Entdeckung der Session 1995“ (Kölner Express)!

Bauchredner **Klaus Rupprecht** mit Willi, dem frechsten Affen Deutschlands

Spezielles Programm
für Kinder

Anfragen bitte an
Tel.: 0 28 41/3 55 53
Fax: 0 28 41/3 64 87

Jetzt buchen für 1996
und 1997!



Pearl-Chiffon
in 12 Farben
solange Vorrat reicht!
nur DM 10,00/mtr.

Sparkle-Chiffon
in 12 Farben
DM 12,50/mtr.

Glitter-Chiffon
in 16 Farben
ab 10 m je Farbe
DM 9,50 /mtr.

NEU
Royal-Chiffon
in 15 Farben
DM 12,50/mtr.
ab 10 mtr.
DM 9,50/mtr.

Spezial-Chiffon
(Twinkle)
in 22 Farben
ab 10 m je Farbe:
DM 9,50/mtr.

Polyester-
Georgette
in 24 Farben
ab 10 m je Farbe:
DM 10,80/mtr.

Jersey
in 28 Farben
ab 10 m je Farbe:
DM 9,50/mtr.

25 Jahre
Giffels
Tanzsportbedarf

Bei rollenweiser Abnahme bitte Großhandelspreis erfragen.

Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.

Rolf Giffels Tanzsportbedarf GmbH

Lindenstr. 109 · 40233 Düsseldorf · Tel.: (02 11) 66 63 14/66 32 02 · Fax (02 11) 66 38 60

Karneval in der „Fidei“
„Im Saale sicher keiner pennt,
e hessisch Maul als Präsident“
„Jubel, Trubel, Heiterkeit – mir feiern wieder Foasicht heit“



-hb- SCHLEIDWEILER/EIFEL. „Ich hat mal 'nen Freier, das war ein Fideier“ . . . , kaum jemand im alten Trierer Land, der dieses uralte „Volkslied“ nicht kennt. Eisig wie im Westerwald pfeift der Wind in der „Fidei“, wie man im Volksmund den Teil der Eifel nennt, wo die Menschen aus Schleidweiler, Rodt oder Zemmer (unweit von Bitburg) beheimatet sind.

Eisige Stimmung herrschte aber keinesfalls im ausverkauften Bürgerhaus in Schleidweiler, wo die Gemeinschaft der Ortsvereine Schleidweiler (seit 1980 für den örtlichen Karneval verantwortlich und seit 1993 RKK-Mitglied) zur Kappensitzung eingeladen hatte.

Aber, wie schon im Titel erwähnt, kein „Fideier“ regiert die Narrenschar, sondern mit Jürgen Tögel ein waschechter Frank-

furter, der mit dem bestens bekannten „Äppelwoi-Babbeler“ Heinz Schenk ohne Schwierigkeiten konkurrieren könnte. Wen wundert es da noch, daß er es in Schleidweiler sogar schon bis zum Bürgermeisterstuhl geschafft hat. Scherz beiseite, Karneval wurde hier gefeiert, und zwar heftig. Interessant schon die Konstellation des Elferrats, bestehend aus Damen und Herren, die angeführt von Herold und Mundschenk (letzterer charmant und daher weiblich) Einzug in die Narhalla hielten und die Bühne gleich freigaben für die „Tanzmäuse“ und deren Gardetanz. Daß man tänzerisch hier noch in den Kinderschuhen steckt, sei ohne Einschränkung verziehen, aber aus den etwas unkommoden Uniformen hätte ein fleißiges Schneiderlein wohl etwas mehr machen können.

ORDEN

POMME PLAKETTEN
ABZEICHEN

UNTERSTICHEN

MEDAILLEN

UND VIELES MEHR!



Kunstprägestalt HENECKA GmbH

Fabrik für Vereins- u. Festbedarf



Bitte kostenlosen Farbkatalog anfordern!

75175 Pforzheim · Postfach 1030 · Lindenstr. 50 · Tel. (0 72 31) 1 26 73 + 35 42 85 · Fax 35 21 48

Was die „Palz“ hat, hat die „Fiede!“ schon lange: die „Tramps von der Fide!“ ließen das Stimmungsbarometer mal so richtig steigen. Nicht nur hier bekannt, sondern auch auf zahlreichen anderen närrischen Bühnen zu Hause, mischte das „Trio mit Herz“ den Laden so richtig auf. Absolut köstlich interpretierten sie die geniale „Bläck-fööss-Nummer“ – Die Profis von der Eierquell' – und mußten gar noch eine Zugabe draufpacken, während RKK-Bezirksvorsitzende Alice Kayser ihr Gefährt vorm Abschleppen rettete und die Feuerwehrausfahrt wieder freigab.

Boden-, An- und Unanständiges gab's bei zahlreichen Büttenvorträgen, die fast ausschließlich aber ausgiebig das Dorfgeschehen persiflierten. Die „Bütt der

Session '95“ schlechthin im gesamten Kreis Trier-Saarburg präsentierten aber die einheimischen Harry Reuter und Willi Mereien alias „Harry Hirsch und Willi Wacker“, die sich nicht nur hier, sondern auch in Schweich, Kordel, Föhren, Naurath und anderswo einen zwerchfeller-schütternden Dialog lieferten.

„Turbogeil“ der tänzerische Auftritt der „Turbogirls“ vom Frauenclub Schleidweiler, fetzig im Sound der Saragossa-Band der Schautanz des KV Naurath, die auch das Finale der „Fideier“ Kappensitzung einleiteten.

Bleibt noch zu vermelden (aus sicherer Quelle), daß RKK-Bezirksvorsitzende Alice Kayser gegen 5.30 Uhr aus der Bar komplementiert wurde . . .

Brösel Häppchen



Zwei Garanten für Stimmung,
Spaß und gute Laune

Zu buchen über:
Christoph Düber
Grubenweg 13
57562 Herdorf
Tel./Fax 0 27 44/66 97

Ein musikalisches Energiebündel
mit elektrisierender Life-Impulsivität

NEU!
Mit Brechrechner-Parodie
(Lachsalven garantiert
bis zum Abwinken)

Komik
Musik
Show
Parodie
Entertainment
pur.



Showtime
Ingo Ingwersen
"Das Original"

Auftritte in über
20 Ländern - weltweit -

Internationale TV-Shows - auf
dem Traumschiff "Vistafjord"

Gala-Star im In- und Ausland - Tagungen
• Industrie • Politik • Wirtschaft • Produktmarketing

Wahlweise komplett in englischer Sprache

Die perfekte Show mit eigener Licht- und Tontechnik
• inklusive Techniker

Ingo Ingwersen
Bergstraße 28 • 35641 Niederwetz
Telefon (0 64 45) 56 78 • Telefax 52 00

BIOGRAPHIE einer Profi-Karriere

- Englischstudium in London
- Schauspiel • Drama • in Jersey
- Gitarre in Südspanien
- Steeldrum in Jamaika
- Gesang • Bariton • in Malta, Bermuda und England
- Lifegesang in 14 (!) Sprachen
- Verblüffende Gesangsparodien und, und, und

Begeisterungstürme für Tanzpaar



-hh- LAHNSTEIN. Zum absoluten „high-light“ des Rhein-Lahneck- Tanzturnieres des Niederlahnsteiner Carnivals-Verein (NCV) wurden Daniela Hemgenberg und Dirk Schönborn von den Husaren Grün-Weiß Siegburg. Mit ihrem Paartanz entlockten sie dem Publikum Begeisterungstürme. Da es sich um ein Turnier handelte, konnte NCV- Vorsitzender und Turnierleiter Udo Gürtler dem Wunsch nach einer Zugabe nicht nachkommen. Noch bei der Siegerehrung feierten die Zuschauer „ihr“ Tanzpaar euphorisch. Daniela und Dirk beherrschten nicht nur souverän die Paartanzdisziplin, sondern erhielten auch die Tageshöchstwertung.

Das älteste Tanzturnier des RKKs – der NCV richtete das Turnier bereits zum 19. Male aus – lockte wieder Tanzgruppen aus nah und fern an das Rhein-Lahn-Eck. Die bunt geschmückte Halle, die guten technischen Voraussetzun-

gen, eine ansprechende Bühne und eine Live-Kapelle verleihen gerade diesem Turnier eine warme Atmosphäre, in der sich Aktive und Zuschauer wohlfühlen können. Zur guten Stimmung trugen die Besuche der Lahnsteiner Tollitäten, Kinderprinz Oliver I. mit seiner Kinder-Lahno-Rhenania Stefanie I. und dem Prinzen Ingolf I. vom Rot-Weißen Turnerheim mit seiner Lahno-Rhenania Petra II., ebenso bei, wie der Auftritt des Prinzen aus Herkersdorf, der lustige Tanz der Lahnsteiner Möhnen und die vielbeklatschten Auftritte des NCV-Nachwuchses. Schade, daß gerade die Tanzgruppen aus der näheren Umgebung Lahnsteins schwach vertreten waren. Nur etwas mehr als dreißig Meldungen lagen vor. Die Turnieratmosphäre und das begeisterungsfähige Publikum hätten noch mehr Starter verdient. Zum 20jährigen Jubiläum wird es sicherlich wieder ein erlesenes Starterfeld in Lahnstein geben. Wer den NCV-Vorsitzenden und RKK-Bezirksvorsitzenden Udo Gürtler kennt, darf gespannt sein, welches As er für das Rhein-Lahneck-Tanzturnier 1996 noch aus dem Ärmel ziehen wird!

Liebe Inserenten!

Wir bitten zu beachten:

Firmenzeichen,
Embleme,
Logos,
Fotos etc.

können Sie nicht
zufaxen!

Bitte weiterhin
mit der Post senden.

Danke!

19. Rhein-Lahneck-Tanzturnier

Ausrichter: Niederlahnsteiner Carnivals-Verein e.V.

Turnierleiter: Udo Gürtler

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

Disziplin I
Gardetanz – Gruppe
Herrengarde (2)

1. KCSK Simmern
2. Herkersdorfer Carneval Club

Disziplin II
Gardetanz – Gruppe
gemischtes Corps (1)

1. KG Bruchhausen

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (5)

1. KG Wissen
2. Langenderbacher Carneval Verein
3. Carneval-Comitee Oberlahnstein

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(3)

1. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Daniela Hemgenberg und Dirk Schönborn
2. KG Jüzenije Plüme Gürzenich
Diana Schönborn und Barthel de Bück
3. Blaue Funken Andernach
Ela Nikolay und Ralf Lüdemann

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(5)

1. KCSK Simmern
Christiane Krug
2. KG Polizei Heidelberg
Liane Narzissi
3. KCSK Simmern
Ivonne Ludwig

Disziplin VIII
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (2)

1. Herkersdorfer Carneval Club
2. Niederlahnsteiner Carnivals-Verein

Disziplin IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (9)

1. Expose Westernohe
2. Rot-Weiße Husaren Andernach
3. Schwarz-Weiß Meudt I

Disziplin X
Schaularbietung (1)

1. Traditionsgarde Rot-Weiß Lahnstein

SONDERPREISE

Höchste Tageswertung:

Daniela Hemgenberg/Dirk Schönborn, Husaren Grün-Weiß Siegburg
Disziplin: IV – Punktzahl: 48,0

Schönstes Schautanzkostüm:

Niederlahnsteiner Carnevals-Verein
Disziplin: VIII

Weiteste Anreise:

KG Hückelhoven – Tanja Mühlpad

Gesamtwertung (Anzahl der Punkte dividiert durch die Anzahl der Auftritte):

KCSK Simmern
Disziplinen: I und V

Lahnstein, den 19. Februar 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Ein „Bütt“-Redakteur sagt danke

Region Trier. Honoratioren, Sponsoren, Ehrengäste, Ordensträger – all die eben genannten und viele mehr werden während einer närrischen Kampagne bedankt und hofiert für Engagement, finanzielle und ideelle Unterstützung den Gesellschaften gegenüber.

Ich glaube, es wäre einmal an der Zeit, denen Dank zu sagen, die an den zahllosen Sitzungen, Ordensfesten, Umzügen und sonstigen Veranstaltungen ihr Bestes dafür geben, daß das närrische Publikum bestmögliche Unterhaltung bekommt. Viel geplagt sind fast alle Veranstalter mit der Presse: unzählige Printmedien entsenden Volontäre oder Freelance-Mitarbeiter zu den Sitzungen, die sich meist nur eine Stunde dort aufhalten, sich ein Programm in die Hand drücken lassen und sich dann oft einfalls-, scham- und bodenlose Ungereimtheiten zusammenreimen, so daß die Gesellschaften oft ihre eigene Veranstaltung in der Zeitung nicht wiedererkennen.

Wenn man sich jedoch Mühe gibt, dem Gebotenen die gebotene Aufmerksamkeit zukommen läßt und trotzdem nicht

alles „schönschreibt“, man es also an berechtigter Kritik nicht fehlen läßt, sind auch die Veranstalter zufrieden.

Ich möchte an dieser Stelle herzlich Dank sagen nach Föhren, Naurath, Is-sel, Kordel, Welschbillig, Langsur, Zewen, Schleidweiler, Ralingen, Leiwien, Longuich, Kenn, Trier und an alle, die ich jetzt vergessen habe für die Einladungen zu den Sitzungen. Allenorts wurde man begrüßt, vorgestellt, mit Orden ausgezeichnet und bestens bewirtet. Mein besonderer Dank geht dabei an die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval, speziell an Präsident Peter Pries und an das Prinzenpaar Hans-Josef und Birgit, die ich zu vielen Terminen begleiten durfte.

Deshalb jetzt schon mein Aufruf an alle RKK-Vereine im Kreis Trier-Saarburg und in der Stadt Trier: laßt es mich rechtzeitig wissen, wenn Festivitäten geplant sind, natürlich auch Veranstaltungen außerhalb der närrischen Kampagne – ich komme gerne. Nochmals vielen Dank für eine tolle Session:

Ihr **Herbert Becker**

„Bütt“-Redakteur für die Region Trier

Glänzen



MIT ORDEN VON
STUFFMANN & Co.

*Stu*co

Bedrucken · Prägen · Verarbeiten
Kunststoff · Metall · Papier · Textil

INDUSTRIESTR. 8 · 54662 SPEICHER
TEL. (0 65 62) 61-0 · FAX (0 65 62) 61 42

ATK Trier zu Gast bei RTL-Radio, „Der Oldiesender“ Deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit Oldies but Goldies mit Jochen Pützenbacher



-hb- Luxemburg/Trier. „Mittelwelle 1440 Mhz, UKW-Stereo auf 88,9, 93,3 und 97,0“, wer kennt nicht die Frequenzen von RTL-Radio, der Oldie-Sender mit Radioguru-Chefsprecher-Publikumsliebbling Jochen Pützenbacher. Als erster Laureat des Kaiser-Augustus-Ordens der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval hatte er die Trierer Narrenschar nach Luxemburg eingeladen in das pompöse CLT-Gebäude aus Glas und Marmor, denn aus der ehrwürdigen „Villa Louvigny“ wird längst nicht mehr gesendet.

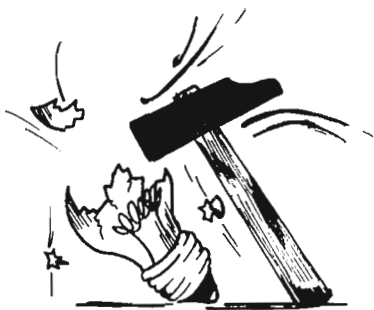
Im Troß der Karnevalisten: Prinz Hans-Josef und Prinzessin Birgit, ATK-Präsident und RKK-Bezirksvorsitzender der Stadt Trier Peter Pries mit seiner Schatzmeisterin Christa Bölte, für die Trierer Prinzenzunft Gabrielle Gauin, BDK-Landes-Schatzmeister Udo Ringel, für die Burgnarren Trier-Irsch Ernst Witz und Karl Berg sowie die Adjutantur des Prinzenpaares Rainer und Maria Honnecker.

High Tech hoch drei kann man nur sagen, wenn man die Sendestudios sieht. Legte der Moderator früher noch selbst seine Scheiben auf, übernahm das später der Techniker mit Bändern, Cassetten oder CDs. RTL-Radio hat heute sein komplettes Musikprogramm auf Master-

cards gespeichert, alles läuft über Computer und der Moderator trifft seine Musikauswahl selbst mittels „Touch-Screen-Bildschirm“, wo er das gesamte Archiv abscrollen und den gewünschten Titel per Fingerdruck auf dem Bildschirm (!) aktivieren kann.

Gemeinsam mit Jochen Pützenbacher zeichnete man eine einstündige Sendung auf, die freitags vor Karneval um 13.00 Uhr ausgestrahlt wurde mit Interviews von Peter Pries, dem Prinzenpaar und der Prinzenzunft. Im besonderen befragte Jochen dabei das Prinzenpaar über Freuden und Leiden des prinzlichen Daseins und Peter Pries schickte die Message durch den Äther, daß der Trierer Rosenmontagszug die Rekordzahl von 124 Meldungen vorzuweisen habe und man diesen närrischen Lindwurm nicht verpassen sollte.

Aber auch die Musikauswahl für die einstündige Sendung wählten die Gäste selbst aus und da gibt es nichts, was die Oldiespezialisten nicht hätten: „His latest flame“ von King Elvis, „Angie“ von den Stones, „A glass of champagne“ von Sailor, „Coco“ von Sweet, um nur einige zu nennen – kurz: die größten Hits der 50er, 60er und 70er Jahre.



© Udo Eulgem

Koblenzer Schlaglichter

-hgj- KOBLENZ. Wieder einmal ist in Koblenz eine Session zu Ende gegangen, die ebenso schön und harmonisch endete, wie sie am 14. Januar mit der Inthronisation der Koblenzer Tollitäten Prinz Felix I. der närrische Sonnesteiber und Confluentia Yvonne begonnen hatte. Nicht zuletzt war dies der Verdienst des neuen Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval e.V. (AKK) mit ihrem im vergangenen Mai neugewählten Präsidenten Michael Hörter (Ex-Prinz der Session 1993/94). Mi-



chael Hörter führte in seiner ersten Session als AKK-Präsident souverän, charmant und nicht zuletzt menschlich durch das über vierstündige Programm und präsentierte mit seinen Vorstandskollegen in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle

ein von Anfang bis Ende erstklassiges Szenario mit geschliffenen Reden, sehr guten Gesangsdarbietungen und perfekt choreographierten Tanzdarbietungen.

Dieser Abend wird auch zum Anlaß genommen, verdiente Persönlichkeiten der Kowelener Faasenacht aus den Karnevalsvereinen, Politik und Wirtschaft mit dem Verdienstorden der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval auszuzeichnen, die sich über Jahre und Jahrzehnte nicht nur mit dem Koblenzer Brauchtum verbunden fühlen, sondern auch wirklich verdient gemacht haben. So fiel in der Session 1994/95 die Vorstandsentscheidung auf zwei Damen des Koblenzer Karnevals und einen Herren aus der Lokalpolitik. Aus der Hand des AKK-Präsidenten erhielten Christa Welling (langjähriges Vorstandsmitglied der AKK als Schatzmeisterin), Röschen Höwer (3 x 11jährige Obermöhn der Vorstädter Möhnen „Ewig Jung“) und Hans-



Dieter Maahs (Kämmerer der Stadt Koblenz) den unter Karnevalisten heiß begehrten Orden (v. l. n. r.: AKK-Präsident Hörter, Schatzmeisterin Christa Welling, Obermöhn Röschen Höwer und Stadtkämmerer Hans-Dieter Maahs). Die Koblenzer Tollitäten gehörten zu den ersten Gratulanten.

Schon zwei Abende später fand ebenfalls in der Rhein-Mosel-Halle die nächste Veranstaltung statt. Zum 15ten Mal veranstaltete die AKK in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportbund Rheinland-Pfalz (BSV) die Sitzung für behinderte Mitbürger. Diese Veranstal-



tung, die Jahr für Jahr bis auf den letzten Platz das Foyer der Halle füllt, verdankt ihre Entstehung dem BSV-Vorsitzenden Bernd Hermann, der leider in diesem Jahr letztmalig dieses Amt begleitete. Hierzu möchte der RKK Bernd Hermann auf diesem Wege Dank sagen, daß er mit seinen Mannen und dem Vorstand der AKK jährlich eine der schönsten Veranstaltungen der Kowelenzer Faassenacht auf die Beine stellt und damit sehr viel für die Integration behinderter Mitmenschen getan hat. An diesem Abend gelang es unserem Bildredakteur, einen Schnappschuß von AKK-Präsident Hörter und der Mutter der diesjährigen Confluentia Yvonne, Thea Fischer, zu machen.



Wahrscheinlich unterhalten die beiden sich gerade über die Anwartschaft der jüngeren Confluentia-Schwester Julia, die gerade in diesem Moment auf den Brettern, die die Welt bedeuten (auf dem Foto vorne links), stand.



Einen Volltreffer landete die KG Funken Rot-Weiß-Gold, Koblenz-Metternich, die im vergangenen Jahr erstmals einen öffentlichen Vorverkauf auf dem Kirmesplatz in ihrem Ortsteil durchführte. Mit der Wiederholung des Vorverkaufs konnte auch in diesem Jahr wieder ein Großteil des Kartenkontingents an diesem Morgen nach der Sonntagsmesse



an Mitglieder, Freunde und Gönner verkauft werden. Wenige Tage später fan-

den sich die rot-weiß-goldenen Funken unter ihrem Präsidenten August Doetsch, dem dienstältesten Präsidenten im Koblenzer Karneval mit fast 49 Dienstjahren, und dem 1. Vorsitzenden Klaus Henrich zum ersten Sessionsauftakt für alle aktiven Mitglieder in der Begegnungsstätte Eulenhorst wieder, um neben einem geselligen Beisammensein verdiente Mitglieder für zwanzig- und dreißigjährige Mitgliedschaft in der Gesellschaft und vier weitere Personen aus ihren Reihen für ihr besonderes Engagement mit dem Verdienstkreuz der KG



auszuzeichnen. Mit dem Verdienstkreuz wurden in dieser Session Gabi und Manfred Dötsch, Rudi Milz und Norbert Rohe ausgezeichnet.

Würdige Worte für das Jubiläum der KG Rheinfreunde, der ältesten Koblenzer Karnevalsgesellschaft in Koblenz, fand der Koblenzer Oberbürgermeister, Eberhard Schulte-Wissermann, anlässlich des Empfangs zum 150. Wiegenfeste,



zu dem trotz des Jahrhunderthochwassers weit über hundert geladene Gäste angeeist waren. Nicht nur Koblenzer

Vereine, auch Vereine, mit denen die Rheinfreunde seit Jahren enge Freundschaften binden und pflegen, machten ihre Aufwartung, sondern auch Vertreter des jüngsten Neuendorfer Vereins, der Hochwasserhilfe Neuendorf, überraschten die Rheinfreunde mit einer von über einer Million Flaschen Neuendorfer Jahrhunderthochwasser.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der Empfang beim Sternewirt. Diese Gemeinschaftsveranstaltung der AKK und der Königsbacher Brauerei lockt immer wieder einige hundert geladene Gäste aus Karnevalsvereinen, Politik und Wirtschaft sowie des öffentlichen Lebens in den Schallender der Königsbacher Brauerei. Nachdem Vorstandsvorsitzender Hans-Jürgen Kolacki und AKK-Präsident Michael Hörter die



illustren Gäste begrüßt haben, muß der amtierende Koblenzer Prinz einen achtzackigen Stern auf den Faßboden eines hölzernen Bierfasses mit Kreide aufzeichnen, damit der Faßanstich für diesen Nachmittag, der meist erst in den späten Nachtstunden endet, erfolgen kann. Siehe hierzu auch die Titelseite der BÜTT 63.

Was dem einen recht ist . . . Erstmalig nach der Übernahme der Schultheis Brauerei trat auch die Bitburger Brauerei in deren Fußstapfen. Und so waren Karnevalisten und alles, was in Politik und Wirtschaft Rang und Namen hat, zu einem zünftigen Empfang ins Fest- und Kongreßzentrum Hommen, Mosel-

Tanzpalast, durch die Bitburger Brauerei eingeladen. In geselliger Runde durfte man für einige Stunden dem Alltag entfliehen und über angenehmere Dinge plaudern, so wie die Herren auf dem Foto



(v. l. n. r.: RKK-Präsident Peter Schmorleiz, MdB Karl-Heinz Scherhag, Landtagsvizepräsident RLP Heinz-Peter Volkert, Peter Wings (Repräsentant der Bitburger Brauerei), AKK-Präsident Michael Hörter, Hans-Hermann Türk, Verkaufsleiter der Bitburger Brauerei, MdL Freddy Schäfer, Dr. Hermann Leinen, Verkaufsleiter der Bitburger Brauerei, und RKK-Bezirksvorsitzender Horst Welling).

Gleich dreimal schlugen die Gülser Husaren in der vergangenen Session kräftig zu. Das Husarenkreuz der Session 1994/95, das jährlich nur einmal verliehen wird, erhielt bei der ersten Husaren-sitzung Ex-Confluentia Silvia (Silvia Möhlich), die sich über die Prinzensession 1988/89 weitere Verdienste durch die Übernahme des Trainings des Herren-



balletts der Husaren erworben hat (auf dem Foto in der Bildmitte, nach einem

Unfall noch mittels Krücken gestützt). Als zweiter saisonaler Höhepunkt der Husarenveranstaltungsreihe zählt die nun zum dritten Male durchgeführte Kinder-Büttparade, die Hunderte von Kindern mit ihren Eltern ins Fest- und Kongreßzentrum Hommen nach Koblenz-Güls lockte. Dieser einmalige Höhepunkt der



Kowelenzer Faasenacht geht weit über die Stadtgrenzen hinaus und wird von der Rhein-Zeitung, dem privaten Radiosender RPR und der Sparkasse Koblenz unterstützt, die sich nicht nur den Husaren, sondern im besonderen der Jugendförderung verbunden fühlen. Darüber hinaus stellte der junge Gülser Carnivals-Verein eine weitere Attraktion für Karnevalssamstag auf die Beine. Mit der Husaren-Power-Party übertrafen die Husaren alle selbst gesteckten Erwartungen. Mit weit über 1.500 Gästen feier-



te der Verein seinen Einstand bis in die frühen Morgenstunden des Karnevals-sonntags. Gleichzeitig mit dem mit Terminen gespickten Kalender stellte der Vorstand der Gesellschaft mit ihrem Präsidenten Franz-Josef Möhlich und ihrem 1. Vorsitzenden Jürgen Möhlich eine

neue Ordensserie für die nächsten zehn bis zwölf Jahre unter dem Motto des vor einigen Jahren erschienenen Husaren-Buches „Ich soon dir wat of Gölser Platt“ vor.



Eine weitere hohe Auszeichnung des Koblenzer Karnevals wurde neben den diesjährigen Ordensträgern Rolf Düpper (Koblenzer Bierverleger), Peter Hünerfeld (Singender Kellermeister der KK Funken) und Hans-Jürgen Kolacki (Vorstandsvorsitzender der Königsbacher



Brauerei), Dr. Helmut Schlax (Vorstandsmitglied der Königsbacher Brauerei), Werner Seith (Elferrat der KK Funken) auch RKK-Präsident Peter Schmoriez zuteil, der wie die anderen Herren mit



dem Verdienstorden der KK Funken Rot-Weiß ausgezeichnet wurde.



Die Brauchtumspflege, als die Förderung des Karnevals als besondere Form von Kultur, ist traditionell ein Bestandteil und somit ein Anliegen des Hauses Deinhard. So trafen sich gleich „Sieben auf einen Streich“, das Kölner Dreigestirn, das Münchener Faschingsprinzenpaar und die Koblenzer Tollitäten. Rolf Wegeler-Deinhard, Mitinhaber der Sektkellerei, und Generalbevollmächtigter Gunter Friesen begrüßten im Beisein von AKK-Präsident Hörter die närrischen Tollitäten in der Deinhardschen Congreßhalle. Als Dank für die langjährigen und guten Kontakte zu den närrischen Hochburgen Köln, München und Koblenz überreichte Rolf Wegeler-Deinhard den illustren Gästen Doppelmagnumflaschen Deinhard Lila Trocken sowie je Stadt ein närrisches Zepter.



Traditionell am Sonntag vor Karneval, lud der neue Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, zum Empfang im Rathaus der Stadt Koblenz ein. Dr. Schulte-Wissermann be-

grüßte die amtierenden Koblenzer Tollitäten samt Gefolge, die Abordnungen aller Koblenzer Karnevalsvereine und Möhnenclubs, die Ex-Prinzen und Ex-Confluentien, Ehrengäste aus Wirtschaft und öffentlichem Leben und die Ratsmitglieder sämtlicher Fraktionen des Rates der Stadt Koblenz. Nachdem der Oberbürgermeister die Geschenke an die Tollitäten übergeben hatte und Prinz und Confluentia sich ebenfalls mit Worten und Gastgeschenken beim Stadtoberhaupt und Verwaltung bedankt hatten, verlieh Michael Hörter, Präsident der AKK, Dr. Schulte-Wissermann und den anderen Damen und Herren der Koblenzer Stadtpitze den neugeschaffenen Halsorden der Arbeitsgemeinschaft.



Am Tag vor Schwerdonnerstag veranstaltete die Handwerkskammer zu Koblenz ihren dritten und somit traditionellen Empfang (in Koblenz gilt alles als Tradition, was mindestens dreimal stattgefunden hat) in ihren Räumen am Friedrich-Ebert-Ring. Hauptgeschäftsführer Karl-Jürgen Wilbert begrüßte neben AKK-Präsident Michael Hörter, AKK-Vizepräsident Rudi Schmidt, AKK-Geschäftsführer Heiner Blau und RKK-Präsident Peter Schmorleiz die Koblenzer Tollitäten Prinz Felix I. und Confluentia Yvonne sowie den Prinzen und die Prinzessin des Theater- und Karnevalsvereins Thür, Prinz Maus I. vom rangierenden Witz und Prinzessin Petra. In seine Begrüßungsworte schloß Wilbert natürlich die vielen Koblenzer Vereine mit ein,



die durch ihre zahlreichen Abordnungen an diesem Morgen präsent waren, um noch einige Stunden vor den tollen Tagen zu erleben.

„Dreimal ausverkauft“ freute sich KK-Funken-Rot-Weiß-Geschäftsführer Manfred Michels. In der Tat: Auch 1995 waren die drei Trockensitzungen – das sind die Sitzungen, wo die Besucher Essen und Trinken mitbringen müssen (und das tun sie reichlich . . .) – in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle ausverkauft. An drei Abenden rollte ein fünfstün-



diges Sitzungsprogramm ab, das wahre Begeisterungstürme entfachte. Der erfahrene Veranstalter – Trockensitzungen seit 1948! – hatte aber auch keine Kosten und Mühen gescheut, um ein Riesenprogramm zu bieten. U. a. sah man solche Karnevalsgrößen wie Mia Grüner „Die schönste Frau von Paris“, Rudi Grevesmühl „Kumpel“, Jürgen Pinter „Der fröhliche Rheinländer“ und Mario Rütze „Prinz Ernst von Knieris an der Knatter“ in der Bütt, es sangen Peter Hünnerfeld, De Möcke und Irena. Es tanzten nicht nur die „Eigengewächse“ Tradi-

tionsregiment, Funkencorps und Kinder-tanzgruppe, sondern auch das TC Blau-Weiß Windhagen und das TC Grün-Weiß Schlebusch (beide eine Mischung aus Garde- und Showtanz). Versteht sich von selbst, daß auch Prinz Felix I. mit seiner Confluentia Yvonne einen Besuch abstattete. Präsident Jürgen Seith hatte zu jeder Zeit die Sitzungen voll im Griff, und Vorsitzender Horst Welling freute sich ebenfalls über den großen Erfolg seines Vereins! Man darf sich jetzt schon auf 1996 freuen, zumal im kommenden Jahr Prinz und Confluentia von den KK Funken Rot-Weiß gestellt wird.

An dem höchsten Feiertag der Möhnen, dem Schwerdonnerstag, feierten nicht nur die Möhnen mit Umzügen und Sitzungen bis in die Puppen, auch viele Firmen und Behörden schlossen sich dem Feiern mit Maskenbällen und regelrechten Karnevalssitzungen an. Eine Novität für Koblenz und bestimmt auch für das gesamte Verbreitungsgebiet des RKK aber fand in der Koblenzer Altstadt statt, denn der dort ansässige Kindergarten Liebfrauen kürte zwei der Kindergarten-Kinder zu närrischen Tollitäten. Zum 1. Altstädter Kindergarten-Prinzenpaar



wurden Prinz Yannick I. (Yannick Jäckel – Sohn unseres RKK-Bütt-Redakteurs) und Prinzessin Christina (Christina Reitz) in die prinzlichen Stände erhoben. Die beiden Tollitäten wurden mit ihrer Prunkkarosse, einem geschmückten Bollerwagen, durch die Straßen der Koblenzer Altstadt gezogen und von 23

Kindergartenkindern und ihren Eltern sowie den Kindergärtnerinnen begleitet. Die Idee zu diesem einmaligen Spektakel hatten Manuela Helbig und Praktikantin Nicole Durant, die von der Leiterin des Kindergartens, Petra Koch, und der Pfarrei volle Unterstützung für die Durchführung des Kindergartenkarnevals bekamen.

Zum letzten Mal, allerdings nur im Verwaltungsgebäude am Deinhard-Platz in der Koblenzer Innenstadt, gaben sich die Ex-Tollitäten von Koblenz der letzten 2 x 11 Jahre ein Stelldichein beim traditionellen Schwerdonnerstags-Empfang der Königsbacher Brauerei. Viele der Ex-Prinzen und -Confluentien sind in der Bevölkerung in Vergessenheit geraten, und auch die meisten Karnevalisten können nur noch vage das eine oder andere Jahr nennen, in dem Prinz X oder Confluentia Y mit Hofstaat und Gefolge durch die Säle zogen und Frohsinn und Heiterkeit verbreiteten. Dies hat jedoch die Königsbacher Brauerei mit ihren Vorstandmitgliedern Hans-Jürgen Kolacki und Dr. Helmut Schlaw nicht vergessen und luden die ehemaligen Regenten der fünften Jahreszeit ein:

„Prinz Werner II. vom königlichen Bach und Confluentia Ilona“ (Werner Apelt und Ilona Poppe – 1972);

„Prinz Toni I. von Hot Gun Western City und Confluentia Anneliese“ (Toni Löt-schert und Anneliese Fischer – 1973);

„Prinz Hubert II. der närrische Musketier und Confluentia Helga“ (Hubert Mutsch und Helga Poqué – 1974);

„Prinz Hans-Hugo I. vom Schängel-Humpen und Confluentia Ellen“ (Hans-Hugo Legrand und Ellen Legrand – 1975);

„Prinz Heinz vom Goldenen Humor und Confluentia Christa“ (Heinz Grindel und Christa Welling – 1976);

„Prinz Walter vom Blumeneck und Confluentia Edith“ (Walter Dahmen und Edith Hoernchen – 1977);



„Prinz Gerd vom goldenen Schlüssel und Confluentia Doris“ (Gerd Kessler und Doris Tingelhoff – 1978);

„Prinz Adi I. vom feurigen Brenner und Confluentia Petra“ (Adi Dommermuth und Petra Wankelmuth – 1979);

„Prinz Paul von Zitz on Zorres und Confluentia Ingeborg“ (Paul Draser und Ingeborg Eitel – 1980);

„Prinz Rudi vom Dahl und Confluentia Agnes vom sprudelnden Born“ (Rudi Schmidt und Agnes Klöckner – 1981);

„Prinz Friedhelm I. von Metternich und Confluentia Ute“ (Friedhelm Pieper und Ute Hommen – 1982);

„Prinz Heinz vom Neuendorfer Eck und Confluentia Brigitte“ (Heinz Kölsch und Brigitte Rumpfer – 1983);

„Prinz Wolfgang I. der närrische Schängel und Confluentia Maria“ (Wolfgang Hartung und Maria Bachmann – 1984);

„Prinz Bernd I. vom Hoschmer Käs und Confluentia Michaela“ (Bernd Poth und Michaela Wirtz – 1985);

„Prinz Dieter I. von der magischen Feder und Confluentia Winnie“ (Dieter Buslau und Winnie Buslau – 1986);

„Prinz Claus I. vom Narrenschiff und Confluentia Anke“ (Claus Hünermann und Anke Valerius – 1987);

„Prinz Rigo der närrische Flößer und Confluentia Monika“ (Rigobert Scherf und Monika Baulig – 1988);

„Prinz Detlef von Gulisa und Confluentia Silvia“ (Detlef Koenitz und Silvia Möhlich – 1989);

„Prinz Otto I. vom königlichen Bach und Confluentia Elke“ (Otto Gall und Elke Dott – 1990);

„Prinz Detlef vom Fliesen-Eck und Confluentia Hanne“ (Detlef Börner und Hanne Draser-Mertin – 1991/1992 durch den Golfkrieg);

Prinz Ed der närrische Dähler und Confluentia Monika“ (Eduard Casel und Monika Kräber – 1993);

„Prinz Michael I. und Confluentia Karin“ (Michael Hörter und Karin Jost – 1994).

Ja, was einmal bei „Prinz Werner II. vom königlichen Bach“, der bekannterweise Mitarbeiter in der PR-Abteilung der Königsbacher Brauerei ist, begann, hatte für alle „ehemaligen“ ein frohes Wiedersehen, und so ist es auch nicht verwun-

derlich, daß ein Stammtisch der Exler in naher Zukunft entstehen soll.

So wie das Alt-Herren-Corps (AHC) Koblenz, luden wohl viele Vereine ihre Mitglieder, Freunde und Gönner gerade in der Karnevalswoche nicht nur zu einem Umtrunk und gemütlichen Beisammensein in ihre Wagenbauhallen, oder wo sich sonst die Möglichkeit zur Rosenmontags-Wagen-Taufe ergab, ein, denn man wollte ja diesem engeren Kreis schon einmal vor dem eigentlichen Umzug die Möglichkeit geben, zu sehen was da



geschreinert, genagelt, gesägt, gezimmert und gemalt worden ist. Beim AHC drängten sich in diesem Jahr rund zweihundert geladene Gäste um den Täufling und anschließend in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein und lauschten den Begrüßungsworten des Commodore Heinz Börner und des 1. Vorsitzenden Dr. Arthur Fischbach. Der vergnügliche Vormittag wurde bei einem kühlen Blonden und einem Spanferkelessen rühmlich gefeiert.

Einen Gag besonderer Art gelang dem Freundeskreis Koblenzer Stadtsoldaten am Karnevalssonntag unmittelbar nach der Schlüsselübergabe durch Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann an die Koblenzer Tollitäten, die Ehrenoffiziere Gerd Breitbach, Friedhelm Pieper und Peter Wings hatten eine vierte Person in den Stand eines Ehrenoffiziers des 28. Infanterieregiments erhoben. Friedhelm Pieper, dienstältester



Ehrenoffizier, und Berthold Schmitz, FKS-Kommandant, verkündeten die Ernennung des vierten Ehrenoffiziers vom Balkon des Rathauses und versprachen, daß es sich um einen echten Koblenzer Jung handelt. Just in diesem Moment wurde das Geheimnis um den vierten Mann gelüftet und das neueingekleidete „Kowelenzer Schängelche“ durch einen Stadtsoldaten auf dem Brunnensockel enthüllt. Unser Foto zeigt die vier Ehrenoffiziere Peter Wings, Gerd Breitbach, Friedhelm Pieper und „Dat Kowelenzer Schängelche“.



Im Juni werden die Koblenzer Stadtsoldaten ihr zwanzigjähriges Bestehen begehen. Und wie bereits zu hören, soll dies in einem angemessenen historischen Rahmen geschehen. So werden Uniformierte aus ganz Deutschland erwartet. Damit wollen die Koblenzer Stadtsoldaten auch dokumentieren, daß

sie zwar eine närrische Wiege hatten, sich allerdings zunehmend darauf besinnen, die Erinnerung an das Preußische Infanterie-Regiment Nr. 28 um 1840 wachzuhalten. Immerhin hat dieses Soldaten abgestellt, die für Ruhe und Ordnung in Koblenz gesorgt haben. Wenn auch dieser Anspruch heute für die Koblenzer Stadtsoldaten nicht mehr gegeben ist, sind sie doch in 20 Jahren zu einem festen Bestandteil des Koblenzer Vereinslebens geworden.



Noch schöner, länger und größer als bisherige Rosenmontagszüge war der diesjährige Rosenmontagszug, der sich fast viereinhalb Stunden durch die Koblenzer Innenstadt als närrischer Lindwurm zog. Gegenüber 1994 meldeten Koblenzer Vereine, Gruppen und Grüppchen gleich 43 Motivwagen (1994 waren es „nur“ 38), 30 Musikgruppen (27) und 87 Fußgruppen (72) beim Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval an. Als sich um Punkt 13.11 Uhr der Rosenmontagszug vorbei an Prinz und Confluentia in Bewegung setzte, waren die Komiteewagen, Bagagewagen, Begleitfahrzeuge und sonstige rollenden Gefährte mit über 550 Zentner Kammelle gefüllt. Hinzu kam weiteres Wurfmaterial, wie Blumen, Schokoladentafeln, Gummibärchen, Fußbälle/Getränke (aber auch Stofftiere, von Prinz Felix I. persönlich), das es an diesem Tag auf die zahllosen Massen in der Koblenzer Alt- und Innenstadt niederregnete. Die über 4.000 Zugteilnehmer zogen bei trockenem Wetter an einer bei weitem höheren Anzahl von

Besuchern vorbei. Den Zugzuschauern wurde an diversen Stellen der Rhein-Mosel-Stadt von Podien der Zug angesagt und kommentiert, wobei hier und da auch Musik den Wartenden die Zeit verkürzte. An markanten Punkten der Linienführung hatten mehrer Unternehmen der Getränke-produzierenden Industrie Fahrzeuge aufgestellt, um den Zugteilnehmern noch Präsente und Verpflegungsmaterial mit auf die Reise zugeben. Die Einsatzleitung des Zuges hatten von seiten der AKK Präsident Michael Hörter und Geschäftsführer Heiner Blau, wobei dieser schon seit dem letzten Sommer die Hauptarbeit für diesen wunderschönen Umzug durch die Straße Koblenz geleistet hatte. Die Einsatzleitung der örtlichen Polizei lag in diesem Jahr in den bewährten Händen von Kriminaloberrat Günter Eder, der als aktiver Karnealist leider nicht hautnah im Umzug, sondern nur in der Leitstelle des Polizeipräsidiums teilnehmen konnte. Allen Beteiligten aus den Vereinen, der Arbeitsgemeinschaft und von Polizei und Rettungsdiensten sei hiermit für einen um einen ca. 1/2 km längeren Umzug von ca. 4 km und einer Wegstrecke von 4,6 km gedankt.



Mit einem bunten Spektakel und lustigen Vorträgen, Parodien und Gesangsvorträgen endete die Session der Gülser Husaren und KG Funken Rot-Weiß-Gold, Koblenz-Metternich, bei ihrer Gemeinschaftveranstaltung im Fest- und Kongreßzentrum Hommen, Mosel-Tanzpalast, am Karnevalsdienstag. Die Veranstaltung,

POLLACK
IN STOFFEN
UNÜBERTROFFEN



Textilhaus Pollack
56068 Koblenz
Löhstraße 40
Tel. 0261/35066

IHR SPEZIALIST FÜR
KARNEVALSTOFFE

POLLACK

Ihr Textilhaus im Herzen von Koblenz
Löhstraße 40

die Jahr für Jahr immer mehr Gäste zum „Sessionsabschluß mit Beerdigung des Prinzen Karnevals“ anlockt, verdankt nicht zuletzt der guten Zusammenarbeit der beiden Ortsteil-Vereine ihre Beliebtheit, sondern der gesamte Rahmen stimmt einfach von A bis Z. Erstmals in der Geschichte der beiden Vereine verbrachte der prinzenstellende Verein, das Närrische Corps Blau-Weiß, samt Prinz, Confluentia und Hofstaat, die restlichen Stunden der ablaufenden Session im Mosel-Tanzpalast und belohnte somit die Arbeit der Husaren wie auch der rot-weiß-goldenen Funken.

Einen neuen Halsorden verlieh die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval e. V. (AKK) erstmals in der Session 1995 an wirklich verdiente Sponsoren, Personen des öffentlichen Lebens der Rhein-Mosel-Stadt und natürlich auch an Karnevalisten, die sich über viele Jahre hinweg durch entsprechend gute Leistung und Pflege

sowie Förderung des Brauchtums Karneval in Koblenz bemüht haben. Der Halsorden in seiner Darstellungsweise zeigt ein rot emailliertes Kreuz mit zwei Narrenlarven unterhalb des AKK-Emblems, dem Wappen der Stadt Koblenz mit den rot und silber ausgelegten Buchstaben „AKK“ sowie den diagonal verlaufenden Symbolen Narrenzepter und Narrenklatsche. Um dem Orden den optischen Abschluß zu geben, wurden die acht Eckpunkte des Kreuzes mit Diamantimitaten ausgelegt. Die Idee zu dieser Rarität in Koblenzer Narrenkreisen hatte der neue Präsident der AKK, Michael Hörter, der bei seinen Vorstandskollegen volle Zustimmung fand, da die Arbeitsgemeinschaft außer dem silbernen Verdienstorden, der bekanntlich höchstens zwei- bis dreimal jährlich verliehen wird, keinerlei Orden für Auszeichnungen bereithält.

Fotos: Deinhard, Gauls, Groß, Hunder, Jäckel, Juraschek u. Michels

Margita Bakker

Veranstaltungs- und Künstlerservice Management

Plektrudisstraße 22 · 50354 Hürth
Telefon 0 22 33/3 57 45 · Telefax 3 71 88

Wir organisieren und betreuen Ihre Veranstaltung von A–Z.

Künstlerprogramme, Live-Musik, Glückwünsche, Beschallung, Licht, Dekoration, Gastronomie.

Aktionsprogramme, z. B. Bungee Jumping, Bullriding, Freeclimbing, Accapulco-Turnspringen, Helicopter-Rundflüge vor Ort, Hüpfburg und was Sie sonst noch wünschen, aus einer Hand.



Issel: Präsident Kurt Heinz heißt sein Prinzenpaar willkommen.



*Planen Sie eine
gesellige Veranstaltung?*

Stargastspiele
Betriebsfeste
Vereinsfeste
Werbeveranstaltungen
Zeltfeste
Modeveranstaltungen
Karnevalsveranstaltungen
Sommerfeste
Verkaufsförderung



GASTSPIELE REGIE ORGANISATION

GASTSPIELDIREKTION VIEFERS

Xantener Straße 46 - 47441 Moers

Telefon 0 28 41 / 3 55 53 - Telefax 3 64 87

25 Jahre Isseler Cultur-Verein „Träume werden wahr“

Eigengewächse dominieren die Isseler Fastnacht

-hb- SCHWEICH-ISSEL. 25 Jahre organisiertes närrisches Brauchtum – auf ein Vierteljahrhundert Kultur- und Brauchtpflege konnte der Isseler Cultur-Verein in dieser Kampagne mit Stolz zurückblicken. Ein besonderes Augenmerk hatte man in all den Jahren immer darauf, Nachwuchs heranzuführen und Eigengewächse zu fördern, wie das sächsisch-närrische Urgestein Klaus Zobelt, seines Zeichens seit 25 Jahren Herr über Pinke und Pinunzen, mir sowohl glaubhaft als auch stolz versicherte.

So war es dann auch kaum verwunderlich, daß sich außer den schon zitierten „Harry Hirsch und Willi Wacker“ keine „Fremdkörper“ auf der Bühne tummelten. Einen gelungenen Einstand feierte zum Beispiel Tanzmariechen Janet Gesselchen (Trainerin Luise Dahm!). Ein absoluter Meister seines Fachs und auch schon in der Fernsehfastnacht zu sehen ist Malermeister „Klecksel“ alias Klaus Hermes, der es an seiner Staffelei mit flink geführtem Stift vorzüglich verstand, Bundespolitik, Pflegeversicherung, Charles & Di oder Bertis Buben zu karikieren und auch noch in Gereimtes zu fassen.

Als Schutzpatron der Automobilisten auf der Schweicher Moselbrücke postiert, hat „Christopherus“ auch einen optimalen Überblick auf die Stadt Schweich und ihren Stadtteil Issel. Was sich lokalpolitisch so alles ereignet im Laufe eines Jahres, glossiert alljährlich Johannes Heinz als „Christopherus“ – als aktiver Politiker hat er da natürlich Einblick, Tiefblick, Durchblick.

„Viele Köche verderben den Brei!“, so ein geflügeltes Wort – das jedoch auf den „Koch von Assel“ (Hermann Konz) in sei-

ner Bütt nicht zutraf. Ein „alter Hase“, aber längst noch kein alter Hut, ist auch Josef Kordel – seit mehr als 20 Jahren aktiver Büttendredner –, der aber nach eigenem Bekunden mit sich oder dem Publikum haderte, oder vielleicht auch nur einmal nicht seinen besten Tag hatte – wer kennt das nicht? Eine Glanzleistung par excellence die zwei „Asseler Jungen“ (Karli Zobelt und Manfred Schmitt), von Kindesbeinen an in der Bütt, gegen die ein Silvesterfeuerwerk ein Blindgänger ist. Eine halbe Stunde kann verdammt lang sein – aber was die beiden in dreißig Minuten auf das Publikum losließen war schon „doll“ – wie Präsident Kurt Heinz immer zu sagen pflegt. Auch tänzerisch war einiges geboten in „Assel“, vom Männerballett über Gardetanz und besonders originell und effektiv inszeniert der Schautanz. In kinderzimmerlicher Unordnung lagen und saßen Teddys, Kuscheltiere, Puppen, eine Spieluhr und Walt-Disney-Figuren – im Bett lag ein Mädchen und träumte davon, daß seine Spielsachen zum Leben erweckt werden sollten. Wie von Zauberhand bewegt, drehte sich die Spieluhr, weckte das Sammelsurium und erfüllte das Kinderzimmer mit Leben.

Zu später Stunde wurde es noch einmal offiziell: von zahlreichen Gastbesuchen zurückgekehrt hielten die närrischen Regenten des ICV Einzug in die vollbesetzte Festhalle, Prinz Edwin vom Wohngarten und Prinzessin Josefine von der Seidenblume nebst Gefolge, um den närrischen Untertanen seine Aufmerksamkeit zu machen. Den traditionellen Abschluß der Isseler Sitzungen bildete auch im Jubiläumsjahr der ICV-Chor (Ltg. Klaus Rosenbaum) – dieses Mal als „Penner von der Moselbrück“.

Lied der Urbaren

Erika Schmidt

Christiane Linden



Refrain:



Druck by Horst Bieker. - Männerchor Urbar 1866 e.V. im Januar 1995

4 x 11 Jahre Möhnenverein Urbar

-eb- URBAR. Am 15. Januar 1995 feierten wir Möhnen unser Jubiläum, „4 x 11 Jahre Möhnenverein Urbar 1951 e.V.“.

Pünktlich um 11.11 Uhr erschienen die geladenen Gäste und unsere Mitglieder und wurden herzlich, in einem festlich geschmückten Saal, mit einem Glas Sekt empfangen.

Und damit begann ein sehr kurzweiliger, überraschungsvoller Festtag. Nachdem die Obermöhn Erika Schmidt den Ortsbürgermeister Herrn Dr. Dieter Börsch mit Gattin, den Präsidenten des RKK-Verbandes Herrn Peter Schmorleiz, den Vereinsringvorsitzenden Herrn Helmut Kaliske, Abordnungen aller Urbarer Ortsvereine, Vertreter der Parteien, der Kirchen und befreundete Möhnen- und Karnevalsvereine aus Nah und Fern begrüßt hatte, führten unsere Gardemädchen ihren neu einstudierten Tanz vor.

Danach hörten wir von Doris Jacobs einen sehr humorvollen Prolog über die Vereinsgeschichte.

Ein Höhepunkt unseres Empfanges war der Auftritt des Männerchor Urbar, der unter anderem die Uraufführung des Heimatliedes: „O liebes Urbar, du wunderschöner Ort . . .“ zu Gehör brachte (siehe linke Seite).

Dieses Lied stammt aus der Feder von Obermöhne Erika Schmidt, Frau Linden schrieb nach ihrem „Vorsingen“ die Noten dazu und der Chorleiter Dieter Kröll überarbeitete die Melodie für den Chorgesang. Das Lied kam so toll an, daß man den Männerchor nicht ohne Wiederholung von der Bühne ließ.

Der Präsident des RKK-Verbandes gratulierte unserem Verein zu seinem närrischen Jubiläum, übermittelte Glückwünsche im Namen aller Verbandsmitglieder und überreichte uns eine Urkunde und den Wappenteller des RKK.



Wir Möhnen staunten nicht schlecht, als unser Präsident des RKK folgende Mitglieder für besondere Verdienste im Verein und um die Förderung und Erhaltung des Karnevals auszeichnete:

Verdienstmedaille in Bronze erhielten: Brigitte Cornehl, 2. Vorsitzende Inge- traud Hefferich und Gisela Reckenthäler (Elferrat).

Die Auszeichnung in Silber: Marie-Luise Rangette, 1. Schriftführerin; die Auszeichnung in Gold:

Erika Schmidt, 1. Vorsitzende und Obermöhn.

Im Anschluß durften wir die Gratulation der einzelnen Vereine, Verbände und Pateien entgegennehmen.

Wir bedankten uns bei allen Gästen mit einer Festzeitschrift und einem Pin „Urbarer Mondlöscher“.

Zum krönenden Abschluß betrat Karl Rosenbaum, 17 Jahre lang unser Vereinswirt, die Bühne und unterhielt in altbewährter Weise unsere Gäste.

Die letzten Gäste verabschiedeten wir um 18.00 Uhr. Die Uhrzeit spricht wohl für sich . . . es war ein rundum gelungener Tag.

Wir grüßen alle nochmals mit einem **3fach kräftigen URBAR OLEIM!**

Eure Urbarer Möhnen



Dekorationservice

E. & H. PANNEK

VERKAUF & VERLEIH

für Bühne · Bar · Saal und Festzelt · Schiff und Disco

Themen jeglicher Art

für Großveranstaltungen · Betriebsfeste · Jubiläen

Spezialität: TROPISCHE DEKORATIONEN

Rio, Hawaii, Caribic, Mexico, Dschungel u. a.

Deutscherrenstraße 97
56179 Vallendar

Telef. **0261/69567**
u. Fax

Auf Anfrage werden selbstverständlich auch veran

der



Neu im Programm:
HORROR-DEKO



staltungsbezogene Themen jeglicher Art angeboten.



Närrische Mopo-Idee: Das Gipfeltreffen der Prinzen(paare)



Fotos: A. Gillner und R. Lorenz

-eb-NEUWIED. Peter Schmorleiz, Präsident des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen, bekam glänzende Augen. Es gaben sich erstmals die Prinzenpaare der Region ein närrisches Stelldichein. Morgenpost-Chefredakteur Ludwig Klöckner stellte den Ausnahmezustand in den Räumen der Mittelrheinischen Morgenpost fest und neigte devot das Haupt, als die wahren Regenten der närrischen Tage ihm ihre Orden um den Hals hängten. Für die Redakteure eine ungemeine Arbeitserleichterung. Am alpenländischen Klimpern des Edelmetalls hören sie, wenn „der Chef kommt“, genannt „der Klöckner“. Folgende Prinzenpaare geben sich auf dem Morgenpost-Panoramabild die Ehre: Von links: Prinz Felix I. und Confluentia Yvonne (Koblenz), Gerd I. und Marlies I. (Mülhofen) – als einziger Nichtprinz RKK-Präsident Peter Schmorleiz – Klaus III. und Anne I. (Neuwied), Peter I. und Petra I. (Irlich),

Heinz III. und Gabi I. (Gladbach), Rainer I. (Mülheim-Kärlich) hat als einziger keine Prinzessin, sondern zwei Pagen beige stellt. Am Boden die Hofnarren der Prinzen in malerischer Pose. Für Peter Schmorleiz und Redakteur Horst Krause steht fest: dieses Rendezvous der Narren sollte sich alljährlich wiederholen. Krause wird auch im kommenden Jahr sein bestes tun und in endlosen Telefonaten die Aschenbecher mit Kippen füllen. Den Prinzenpaaren hat es jedenfalls gefallen, konnten sie doch Erfahrungen austauschen und mit diesem närrisch-historischen Moment einer bisher nie dagewesenen Ballung karnevalistischen Frohsinn sichtbar machen, daß die Narren der Region eine verschworene Gemeinschaft sind – gegen Miesmacher und Stimmungsmuffel. Horst Krause kann sich sogar noch eine Steigerung vorstellen. Ein Prinzenpaar war nämlich verhindert. Das aus Heimbach-Weis.

Karnevalisten auf Suche nach internationaler Freundschaft

Ein Beispiel für viele: Die KG Bad Breisig von 1892 e.V.



Prinz Günter I. (damals wußte er noch nichts von seinem künftigen Herrscheramt) beim feurigen Csársás im Mátragebirge.

-wf- BAD BREISIG. Die Karnevalsvereine unserer Region beschränken ihre Tätigkeit längst nicht mehr nur auf die Veranstaltung von Sitzungen, Bällen und Umzügen in der 5. Jahreszeit. Viele Vereine sind Träger darüber hinausgehender Verpflichtungen und kultureller Aufgaben geworden, so zum Beispiel auch der Pflege internationaler Freundschaften. In der BÜTT sind schon eine ganze Reihe derartiger Betätigungen auf internationalem Parkett beleuchtet worden. So können die Aktivitäten der Karnevalsgesellschaft Bad Breisig von 1892 e.V. in dieser Hinsicht nur ein zusätzliches Beispiel sein.

Lange schon pflegt sie internationale Verbindungen, so seit über 2 Jahrzehnten zu Fastnachtsfreunden in der

Schweiz (zu den „Bläschchutzelern“ und der Fastnachtsgesellschaft aus Küssnacht am Vierwaldstättersee) und zu der Trachtenkapelle aus Thalheim in Österreich.

Als die Tschernobyl-Katastrophe sich ausweitete, wurde zusammen mit einer Volkstanzgruppe aus Minsk eine Benefiz-Gala für geschädigte Kinder durchgeführt, und für leukämiekranken Kinder aus aller Welt wurden bereits mehrfach Veranstaltungen im Dienst der Stefan-Morsch-Stiftung unterstützt und organisiert.

Seit dem letzten Jahr streckt die KG Bad Breisig ihre Fühler Richtung Ungarn aus.

Über Kontakte zur ungarischen Botschaft kam es zu ersten Verbindungen zum Kur-



Die Majorettes der Breisiger KG nutzen jede Unterbrechung der 18-Stunden-Busfahrt, um sich für ihre Auftritte zu stärken.

ort Párad im Mátra-Gebirge. Die Kommunen von Bad Breisig und Párad wurden durch die Karnevalisten an einen Tisch gebracht mit dem Ziel, eine Städtepartnerschaft zu gründen. Diese ist jetzt Wirklichkeit geworden und wird in diesen Tagen durch die beiden Stadtvertretungen abgesegnet. Im vergangenen Sommer bildete die KG den Vorreiter dazu, indem sie mit großem Aufgebot nach Nordost-Ungarn fuhr, um dort für Sympathien zu werben. Bei einem Freundschaftsabend boten Folkloregruppen und Musiker der Ungarn heimisches Brauchtum, die Majorettes, Tänzer und Sänger aus Bad Breisig zauberten einen Hauch von Karneval auf die Bühne von Párad. In der ungarischen Presse wurden die Leistungen der Besucher groß herausgestellt und positiv bewertet, zumal sich die Breisiger auch noch auf „echt ungarisch“ mit Gesang verabschiedeten; diese Geste wurde ihnen hoch angerechnet.

Was das Wiedersehen mit den Magyaren angeht: Es fand schon sechs Wochen später in Bad Breisig statt. Ein Bus mit Freunden der Folklore-Gruppe kam an den Rhein und veranstaltete zusammen mit den Karnevalisten in der Quellenstadt einen deutsch-ungarischen Freundschaftsabend. Und im Jahr 1995 – so die Absicht beider Seiten – wird die Freundschaft weiter vertieft. Die Karnevalsgesellschaft fährt Anfang Juli wieder ins Mátra-Gebirge: es sind schon Veranstaltungen in Párad geplant, die der Intensivierung gegenseitiger Verständigung dienen sollen. Vorher gibt es in Bad Breisig bereits die vertragsmäßige Besiegelung der Partnerschaft, für die die KG Bad Breisig Pate gestanden hat.

Karnevalisten als Pfleger internationaler Kontakte – keineswegs selten. Die Breisiger sind hier nur ein Beispiel für viele ähnliche Aktivitäten.

Kinderprinz Oliver I.:

Wir Kinder feiern tollen Karneval

-hh- LAHNSTEIN. Ebenso, wie der Karneval in Köln inzwischen auch nicht mehr so ganz eine Männerhochburg ist, so ist der Karneval längst schon keine Domäne der Erwachsenen mehr. DIE BÜTT befragte die Lahnsteiner Kindertollitäten, Kinderprinz Oliver I. und Kinder-Lahn-Rhenania Stefanie I. nach ihren Erlebnissen im Karneval am Rhein-Lahn-Eck.

Begonnen hatte alles im Oktober letzten Jahres, als der Vorsitzende des Carnival-Comitees Oberlahnstein (CCO), Harald Pfisterer, bei der närrischen Lahnsteiner Familie Igel (alle sind in der Närrischen Turmgarde aktiv) anrief und fragte, ob ihr Sohn Oliver als Kinderprinz in der Kampagne 1995 regieren könnte. Mit den Eltern beriet Oliver nach der gezielten Frage nur kurz, denn noch im Sommer hatte er auf eine versteckte Frage seiner Eltern geantwortet: „Dann will ich lieber doch ein Schlagzeug haben.“ Er wollte Kinderprinz werden, aber nur dann, wenn seine Klassenkameradin Stefanie Böhm (beide besuchen die Klasse 5 c im Schulzentrum) seine Kinder-Lahn-Rhenania würde. Die Familie Böhm in Lahnstein ist zwar musikalisch vorbelastet (Blaskapelle Böhm), jedoch hatte sie noch nie etwas mit dem Karneval zu tun. Stefanies Schwester war direkt begeistert von der Idee, doch Stefanie selbst zögerte: „Was muß ich denn da machen?“

Oliver fieberte förmlich der Fertigstellung seiner Prinzenmütze entgegen, und nach den Übungen im Wohnzimmer war dann der feierliche Tag der Inthronisation gekommen. Stefanie überreichte souverän das Zepter „ihrem“ Prinzen. Gratulanten waren gekommen, darunter der RKK-Präsident Peter Schmorleiz, und endlich durften sie von der Bühne. Die Feuertaufe war bestanden! In der Schule war am nächsten Tag viel los: „Alle Mädchen der Klasse kamen mit unseren Bil-

dern und wollten Autogramme!“ erläutert Stefanie. „Zu mir kamen auch alle Mädchen!“, bekräftigt mit leuchtenden Augen Oliver.

52 Auftritte absolvierten Oliver und Stefanie in den 5 Wochen ihrer Regentschaft über die närrische Kinderschar am Rhein-Lahn-Eck. Ein Lahnsteiner Autohaus stellte ihnen ein Dienstfahrzeug, bunt lackiert mit Luftballons und ihren Namenszügen, zur Verfügung. „Im Auto war immer etwas los“, lacht Stefanie, „wir haben uns Witze erzählt und die Musik war immer laut!“ „Anfangs haben wir uns die Reden aufgeschrieben“, meint Oliver, „aber dann haben wir das gelassen, das war viel besser!“ Schon wie ein „alter Hase“ erzählt Oliver davon, wie sie im Auto abgesprochen haben, wer was beim nächsten Auftritt sagt.

Besondere Eindrücke hinterließen die Auftritte in der Schiller-Schule („die Kinder haben alle so toll gesungen“), im Hallenbad („es war viel zu warm“), in Friedrichsseggen („da hat uns keiner zu-



gehört“), in der Behindertenschule Singhofen („die haben sich wirklich riesig gefreut, daß wir da waren!“), beim Kindergarten St. Barbara („da mußten wir im Hof stehen, weil alle Kinder herauskamen“) und bei der 4. CCO-Sitzung (Stefanie: „da hab ich den Text vergessen“).



Wichtige Lagebesprechung.

Oliver und Stefanie verstanden sich prächtig in der Kampagne. Nur die ewige Frage: „Habe ich noch Lippenstift?“, nervte ihn etwas an seiner Lahno. Einmal standen sie vor der falschen Halle, und dann mußte der gesamte Prinzenkonvoi wegen eines querstehenden LKWs rückwärts fahren („wie, wenn ein Film zurückläuft“) Die Umzüge waren für sie Klasse. Oliver fand den verregneten Kinderumzug „geil“, während Stefanie die feuchte Angelegenheit als „sehr unangenehm“ empfand. Mit den großen Tollitäten, Petra II. und Ingolf I., verstanden sie sich prächtig, und einen Stein im Brett hat besonders der

Terminkoordinator, Mundschenk Thomas Grebel.

„Es war schon etwas komisch im Bauch“, meint Oliver, als er auf seine Verabschiedung hin angesprochen wurde. Stefanie hingegen war etwas gefaßter: „Na ja, es war halt vorbei!“ Aber im nächsten Jahr würden sie gerne noch einmal als Kinder-Tollitäten aktiv sein. Einen kleinen Trost haben sie ja noch: Der RKK-TAG am 28. Mai in Mendig und der Besuch beim Sommerkarneval in der englischen Partnerstadt Kettering im August. Oliver ist dann allerdings in Urlaub.

Orden, Fotos, Urkunden und Zepter sind natürlich bei den Kindern aufgehängt und werden sie immer an ihre Regentschaft erinnern. Allerdings einen Nachteil hat Oliver auch entdeckt: „Ich kann jetzt in Lahnstein nichts mehr anstellen, denn jeder kennt mich ja jetzt!“

An drei große Kinderveranstaltungen erinnern sich die Kindertollitäten Oliver und Stefanie besonders:

Das 14. Rheinische Kindertanzfestival, den 4. Lahnsteiner Kinder- und Ju-



56567 Neuwied
Fahrer Str. 59
Tel. 0 26 31 / 7 10 68
Fax 0 26 31 / 7 66 69
Auto 0161 / 1220009



werbe profi

Textildrucke
Sweat-Shirts

Caps

Polos

T-Shirts

Wimpel

Buttons

Fahnen

Aufkleber

Aufnäher

Anstecknadeln

Feuerzeuge





gendmaskenzug und den großen Kindermaskenball in der Stadthalle.

500 tanzende Kinder aus dreißig Vereinen zeigten in einem fünfstündigen Programm nicht nur dem Kinderprinzenpaar, sondern auch den zahlreichen Zuschauern aus nah und fern, daß sie tänzerisch völlig fit waren. So bunt, so vielfältig und so ideenreich wie selten zuvor liefen die Darbietungen über die große Bühne beim 14. Rheinischen Kindertanzfestival des CCO. Ob Solistin, Tanzpaar, Gardegruppe oder Schautanzgruppe, den Kindern gelang es mit ihrer natürlichen Unbekümmertheit, das Publikum in eine bunte Tanzwelt zu entführen. Die Herzen der Zuschauer flogen ihnen nur so zu, und so mancher Besucher geriet ins Träumen, eingehüllt in eine Welt der Phantasie und musischer Ausgeglichenheit. Eingefangen davon wurden die Kindertollitäten Stefanie I. und Oliver I., die inmitten der bunten Kinderschar noch einmal zum Finale auf der Bühne erschienen.

Es regnete, als der **4. Lahnsteiner Kinder- und Jugendumzug** sich anschickte, durch die Straßen der Stadt zu gehen. Der Prunkwagen des Kinderprinzenpaares (das Schiff des Peter Pan) fuhr zur Zugaufstellung auf den Salhofplatz, und ein lautes Krachen überlante die Kinderstimmen: Ein Rad war aus dem Kugellager herausgebrochen! Eine Mitfahrt im Zug wurde dadurch unmöglich. Tränen flossen schon, aber CCO-Kinderelferratspräsident Björn Förster (1994 Lahnsteiner Kinderprinz) holte das Kinder-

prinzenpaar auf den Wagen des Kinderelferrates, der daraufhin zu Fuß ging. 28 Zugnummern und sieben Musikkapellen aus Deutschland, England und Belgien zogen dann durch die Straßen. Die etwa 1000 Kinder und Jugendlichen aus Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen und Vereinen trotzen dem Regen und wurden von den zahlreichen Zuschauern am Straßenrand, die ebenfalls dem Regen standhielten, belohnt. „Aber im nächsten Jahr lacht am Karnevalssamstag die Sonne!“ meinte Kinderprinz Oliver I. Sein Wagen wurde von den Helfern um CCO-Wagenbaumeister Klaus Sonnak noch am gleichen Tag mit neuer Achse versehen und war um 22 Uhr abends wieder einsatzbereit für die großen Umzüge am Rosenmontag und Karnevalsdienstag.

Restlos ausverkauft (als die Karten alle weg waren, wurden nur noch Stempel auf die Hände gedrückt) war die Stadthalle beim großen **Kindermaskenball** des CCO am Karnevalssonntag. Etwa tausend Kinder und Jugendliche tummelten sich in der Halle und verfolgten die Darbietungen im Saal, machten die Spiele, die Präsident Björn Förster ansagte, mit oder formierten sich mit dem Kinderprinzenpaar Oliver I. und Stefanie I. zu einer Riesen-Polonaise. „Micky-Mouse around the world“ tanzten die CCO-Bambinis (ab 3 Jahre). Unter das Meer entführten die CCO-Kinder mit ihrem Tanz „Arielle und ihre Freunde“ die Besucher, und die CCO-Junioren zeigten ihren Gardetanz, mit dem sie dritte bei den Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften wurden. Die Kinderprinzengarde der Funken Blau-Weiß zeigte „Circus Renz“. Zu Besuch war die Kinder-Carnival-Queen aus der englischen Partnerstadt Kettering, die mit ihrem Gefolge von der Kettering Royal Blues Marching Band in den Saal geleitet wurde. Nach dem offiziellen Programm lud Jörg Radermacher zur großen Disco-Runde ein, die auf eineinhalb Stunden ausgedehnt wurde. „Die Disco war Spitze!“ bestätigten auch Stefanie und Oliver.



**Offenes
Tanzturnier
nach
RKK-
Tanzturnier-
Richtlinien**



Einladung
zur
**Troisdorfer
Stadtmeisterschaft**

**am 30. September 1995
in der Mehrzweckhalle Troisdorf
Friedrich-Wilhelms-Hütte**

**Kinder - Junioren - Senioren
Tanzmariechen, Tanzpaare und Tanz-Corps
Gardetanz
Schantänze - Schaudarbietungen**

Als Ansprechpartner steht für Sie zur Verfügung:

**Birgit Schulte, Im Kleefeld 10
53842 Troisdorf-Spich
Telefon: 0 22 41/40 37 89**

Straßenkarneval im Kreis Trier-Saarburg Regen, Hagel, Kaiserwetter und Millionen Leit

15.000 Besucher in Kordel – über 100.000 in Trier

-hb- Trier/Kordel/Issel. Gut meinte es der Wettergott mit den einen, weniger gut mit den anderen bei den traditionellen Umzügen am Karnevalssonntag und am Rosenmontag. Startete der Zug in Issel sonntags noch bei Sonnenschein, wurde man schon nach einer halben Stunde von Regenschauern und Hagelkörnern überrascht, was der anfangs guten Stimmung natürlich nicht zuträglich war. Diese Schlechtwetterfront, die auch über Kenn ihre Schleusen öffnete, verschonte allerdings die Narren in Kordel. Aber hier gingen die närrischen Uhren ja schon immer etwas anders: 2.000 Einwohner, mehr als 700 Mitglieder im Karnevalsverein, 76 Zugnummern, mehr als 1.000 Teilnehmer und 15.000 Zuschauer. Auf einer eigens errichteten Tribüne in der Ortsmitte kommentierte der KVK-Vorstand den Zug, und je ein Verantwortlicher der teilnehmenden Gruppen und Formationen erhielt einen eigens angefertigten Orden.

Die Hölle in Dosen aber montags in Trier: Kaiserwetter, auf dem Hauptmarkt, wo die ATK mit RTL „Der Oldie-Sender“ eine Bühne errichtet hatte, saßen die Besucher bereits um 12.00 Uhr auf den Straßenterrassen der Cafés. Mehr als 100.000 Zuschauer meldete die Polizei-Pressestelle – Rekord – 126 Zugnummern meldete Zugleiter Achim Hahn – Rekord – 2.200 Zugteilnehmer – Rekord –.

ATK-Präsident Peter Pries und RTL-Moderator Jochen Pützenbacher kommentierten live das Zugeschehen, und die eigens engagierte Band verwandelte die schier unüberschaubare Zuschauer-



menge in ein schunkelndes Menschenmeer. Pompöse und monströse Wagen, wie man sie aus Mainz oder Köln kennt, beherrschen nicht so dominant das Zugbild in Trier – dafür aber um so mehr die Fußgruppen. Was sich den Zuschauern da bot, war schon beeindruckend: tolle Kostüme, schillernde Farben, originelle Motive und vor allem zahlenmäßig große Gruppen. Zugleiter Achim Hahn strahlte mit der Sonne um die Wette, alles lief reibungslos. Die auf der Tribüne postierte Jury hatte es äußerst schwer, die Sieger für die drei von RTL zur Verfügung gestellten Pokale für die drei schönsten und originellsten Gruppen auszumachen. Die Wahl fiel schließlich auf den Wagen mit der aktuellen Thematik „Platanen auf dem Domfreihof“, die Fußgruppe „20.000 Meilen unter der Musel“ als Anspielung auf die Hochwasserproblematik sowie die Fußgruppe „Indischer Traum“, eine wahrhaft traumhafte Formation mit Hunderten von Pfauenfedern und tollen Kostümen.

„Jubelnde Narrenschar – Trier 2000 und 11 Jahr“ – fürwahr ein begeisterndes Erlebnis.



RKK-Präsidiiumsmitglied Axel Burkel überreicht Ehrenpräsident Manfred Dupré die Verdienstmedaille.

Original Prümtal JoHo



**Die Stimmungschanone
aus der Eifel**

bekannt
durch Rundfunk,
Fernsehen und
Tafelberg

- Abwechslungsreiches Programm volkstümlicher Unterhaltung, Gesang und Stimmung.
- Zwei Auftritte à ca. 30 Minuten Nonstop-Programm mit vielen Gags, Solo's und passenden Kostümen
- Eigene Gesangs- und Übertragungsanlage
- Keinerlei sonstige musikalische Begleitung nötig
- Original Prümtal JoHo wird Ihr Lokal, Festzelt, Betriebsfest, Weihnachtsfeier, Hochzeit, Geburtstagsfeier, Privatfest, Tanzveranstaltung, Karnevalsveranstaltung oder was es auch sei, in beste Stimmung versetzen



**Für Kappensitzungen
und Karnevalsver-
anstaltungen hat**

Original

Prümtal JoHo

**ein großes Repertoire
mit bekannten
Rheinischen Karnevals-
u. Stimmungs-Liedern**

*Stimmung und gute Unterhaltung
zum vernünftigen Preis!*

*Bitte fordern Sie
unverbindlich
Info's an!*

Trommelstudio Johann Hons

Brandscheider Str. 12 • D-54 597 Pronsfeld

Tel. 0 65 56 / 74 00 • Fax 74 83



- Schlaginstrumente • Elektronik
- Musikzubehör
- Beschallungsanlagen-Verleih
- Künstler-Programmgestaltung

Des Künstlers schönster Lohn

Hohe Auszeichnung für Ehrenpräsident Manfred Dupré

-eb- IDAR-OBBERSTEIN. Wenn Applaus des Künstlers schönster Lohn ist, dann wurden die Aktiven der Idarer Karnevals-Gesellschaft in diesem Jahr mit stehenden Ovationen reich belohnt.

Mit Show, Tanz, Theater in professioneller Maske und Kostümen entführten alte Hasen und der Nachwuchs das Publikum in die Traumwelt von Walt Disney, ins heimische Wartezimmer des Hausarztes und nach Bochum zum „Starlight Express“.

Nicht die Politik, nein Menschliches, Alltägliches, Freizeit, Vereinsleben und die heimische Kultur wurden zu Hauptinhalten der Vorträge der diesjährigen Prunksitzung, die zweimal in Idar und einmal im Stadtteil Algenrodt jeweils vor ausverkaufter Kulisse dargeboten wurde.

Der MV 1861 Idar-Oberstein eröffnete den Abend, gleich gefolgt vom Gardemarsch der kleinen und großen Prinzengarde. Eine erfolgreiche Nachwuchswerbung für den Karneval präsentierten drei Mitglieder des Jung-Elferrates. Das IKG-Trio brachte den Zuschauern das heimische Dialekt nahe. Danach wurde das Publikum in einem gelungenen Bütenvortrag über die Internas des Kartenverkaufs zur Prunksitzung informiert. In einer gekonnten Playback-Show verzauberte Margit Müller, die in diesem Jahr für 30jährige Bühnenaktivität geehrt wurde, die Zuhörer als Zarah Leander. Das Zwiegespräch Hanna und Hedwig strapazierte mit allerhand Plauderei aus dem Familienleben die Lachmuskeln. Affen gefolgt von Elefanten und dem Bär Balu trugen Moglie in den Bühnenschungel. Mit zauberhaften Kostümen und liebenwerten Masken trat die kleine Garde zur Musik von Walt Disneys Dschungelbuch auf. Eine choreographische Meisterleistung von Sonja Wrulich,

die mit minutenlangem Beifall belohnt wurde. Mitglieder des Elferrates führten die Besucher mit ihrem gekonnten Tanz ins Zillertal.

Zwischen den Tänzen wurden verdiente Aktive vom Vorsitzenden Michael Thiel geehrt. Hier ist eine Ehrung besonders zu erwähnen: Ehrenpräsident Manfred Dupré wurde zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt und erhielt aus den Händen von RKK-Präsidiumsmitglied Axel Burkel die RKK-Verdienstmedaille in Gold.

Über die Erfahrungen im Gesangverein informierte der nächste Bütenredner, und mancher Zuschauer mußte das Taschentuch zücken, um die Lachtränen zu stoppen. Ein Sketch, der von einigen Theater-Profis der IKG dargeboten wurde, brachte allzu Menschliches aus dem Wartezimmer des Hausarztes.

Nach dem traditionellen Zwiegespräch von „Knupp und Knüppchen“ präsentierte sich die IKG-Garde vor dem Finale mit einem besonderen Leckerbissen: Futuristische Kostüme, Lichteffekte, Tanz und Rollschuhfahrten zwischen den Stuhlreihen, verwandelten die Halle mit „Starlight-Express“ zur Musical Hall. Dieser Auftritt wurde ebenfalls von Sonja Wrulich in Szene gesetzt. Für die Maske zeichneten Ilka und Udo Hubrig sowie ebenfalls Sonja Wrulich verantwortlich. Alle Beteiligten übertrafen sich dabei selbst, und der nicht enden wollende Beifall des begeisterten Publikums mit Zugabeforderungen sprach für sich.

Kommentar der Besucher über diese Veranstaltung, durch deren vierstündiges Programm Elferratspräsident Wolfgang Schapperth wie immer sicher und schlagfertig führte, dieser Abend hätte eine Fernsehübertragung verdient . . .

Wir stellen vor:

Op d'r Hellestroß

*Hei in Valler, hei in Valler gitt et Möhne,
kurze, lange, dicke, dünne, wunderschöne,
un die Leut un die Leut sin am klöne,
guckt die kurze, lange, dicke, dünne Möhne,
in der He, He, Hellestroß, in der He, He, Hellestroß.*

*Jedes Jahr im Sommer, da giht et widder los,
Stroßfest in Valler in der Hellerstroß;
Buder kann mer sehen mit Bier un Pommes frites,
doch der Stand der Möhne, jo dat is der Hit.*

Hei in Valler, hei in Valler gitt et Möhne . . .

*Dann am 11. 11., der Startschuß ist gefallen,
auf ihr Ewig Jungen, wir feiern Karneval,
vorbei ist nun die Trauer, die faschingslose Zeit,
Möhnen hebt die Gläser, es leb' die Narrenzeit.*

Hei in Valler, hei in Valler gitt et Möhne . . .

*Nach Weihnachten und Neujahr endlich ist es dann soweit,
drei Tage gibt es Erbsensupp', zum Kochen keine Zeit,
zum Schlafen komm' wir auch nicht mehr, doch das ist uns egal,
unser schönstes Fest im Jahr, das ist der Karneval.*

Hei in Valler, hei in Valler gitt et Möhne . . .

*Am Tag nach Fastnachtsdienstag ist die Trauer riesengroß,
Ebbe auch im Portemonnaie, mit uns ist nichts mehr los,
drum singt und feiert heute alle kräftig mit,
wir hoffen dieser Song, das wird der allergrößte Hit.*

Hei in Valler, hei in Valler gitt et Möhne . . .

Dieses Lied, welches vom Möhnenverein „Ewig Jung“ Vallendar für die diesjährigen Sitzungen verfaßt wurde, wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Idee: Erika Kowalke, Text: Vera Steffes, Musik: „geklaute“ von der Kölner Gruppe KOLIBRIS nach der Melodie „Op dem Maat“. Wir glauben, daß dies ein echter Möhnenhit für Vallendar wird. Viel Spaß beim Singen!

Sitzungspräsident Helmut Biller bestand Feuerprobe Phantastische Sitzung in Boppard

-eb- BOPPARD. Samstag, 28. Januar 1995, 20.11 Uhr, Hotel „Zum Römer“: Das Hochwasser steht in der Eingangshalle, in der Garderobe, in den Toiletten! Dennoch ließen es sich die aktiven Karnevalisten der KG „Bälzer Knorrköpp“ (und ihr Publikum) nicht nehmen, nach den mühevollen Proben die total ausverkaufte Sitzung durchzuführen.



Helmut Biller, frisch gewählter Sitzungspräsident – wir berichteten in der letzten Ausgabe – bestand seine Feuertaufe glänzend. Voller Schwung führte er durch das großartige Programm. Und er ließ es sich auch nicht nehmen, das zu tun, was er jahrelang getan hat, als „Original Knorrköpp Schellemann“ sein Publikum zu begeistern. Weiter stiegen in die Bütt: Greda Coune als „Miss Sauerkraut“ (mit über 70 Jahren die Seniorin in der Bütt – Kompliment!), Jürgen Engels erzählte aus seinem Berufsleben, Dieter Monieur kam als „Bopparder Kanalratt“, Christa Biller als „Dumm Nuß“ und Helmut und Paul Biller als „Dick und Doof“! Es parodierten und glossierten die „Weather-Girls“ (Inge Grotstollen und Anette Miesbach), die „Klapphornversen“ (Ferdie Boury, Franz Bausen, Klemens Gras und Heinz Becker“ und

die „Disharmonicas“ (Frauengruppe der KG).

Tänzerische Highlights boten die Nachwuchsgruppe „Häwestillcher“ und das Showballett in einem Garde- und Showtanz (Choreographie Ulrike Barton). Die Garde errang übrigens bei den letztjährigen Verbandslandesmeisterschaften des DVG in Wissen den 3. Platz. Vielleicht sieht man diese Tänzerinnen auch einmal bei einem RKK-Turnier, vielleicht auch bei den offiziellen Landesmeisterschaften, die der RKK in Zusammenarbeit mit dem Mainzer Sportministerium durchführt? Nicht zu vergessen, der tänzerische „Höhepunkt“ des Abends: das Männerballett; sie begeisterten mit südamerikanischen Rhythmen und brachten den Saal zum Kochen . . .

Und daß Ehrenpräsident Adolf Busch noch nicht ganz abgedankt hat, zeigte er bei seinen Gesangsdarbietungen mit „Ich weiß daß mir kain Abstinenzler sain“, „Knorrköpps Fassenacht“ und beim großen Finale mit „So lang wir Bälzer Knorrköpp“. Vergessen wollen wir auch nicht das „Jugendblasorchester Weiler“, daß den musikalischen Background des Abends bildete. Kompliment an Helmut Biller und seinen Elferrat für diesen gelungenen Abend.

Uniformen im Wandel der Zeit

von Eveline Hohl (Fachreferentin für Gardetanz im RKK)

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Uniformen, stark angelehnt an die Entwicklung der weltlichen Mode, gewandelt und weiterentwickelt. Die Garden und Tanzgarden haben sich gerade die Uniformen Frankreichs und Preußens zum Vorbild genommen, um ihre Uniformen zu entwickeln. Auch hier zeigt es sich, daß eine Weiterentwicklung gerade im Bereich des Tanzsports eingesetzt hat. War man im Frankreich Napoleons z. B. bemüht, die Uniformen mit allerlei Gold und Edelsteinen aufzumotzen, so sind es heute Pailletten, Straßsteine und Applikationen, die die Uniformen der Tanzgarden zieren. Der Phantasie sind oft kaum Grenzen gesetzt. Allerdings sollten die Ursprünge hierbei nicht vergessen werden. Im RKK legen wir weiterhin Wert auf die komplette Uniform (hierzu zählt u. a. auch eine Kopfbedeckung) und eine Anlehnung an die traditionellen Formen. Im folgenden Text wird die Entwicklung der Uniformen im Laufe der Geschichte kurz beleuchtet.

Die Uniformen als Kennzeichen der Soldaten und ihrer Zugehörigkeit zu einem Regiment oder zu einem Heer haben sich im Laufe der Jahrhunderte ständig verändert. Sie wurden oft an den Gegebenheiten der Zeit orientiert. Maßgeblich war zum einen, welches Material gerade zur Verfügung stand, zum anderen, welche Wünsche und Vorstellungen die Könige, Fürsten und Feldherren gerade hatten.

Die Uniformen in Europa gehen zurück auf das 17. Jahrhundert. Genauer gesagt in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Städtewesen und bürgerliche Kultur waren entstanden. Hierzu bildeten den Gegenpol die rechtlosen Bauern und – aus dem Rittertum stammend – verarm-

ter Adel. Die „Landsknechte“ als Söldner und Berufssoldaten entstanden. Ihre Kleidung prägte stark die Mode des gesamten Jahrhunderts. Die ersten Uniformen entstanden einfach durch eine Abwandlung ziviler Kleidung. An den Stellen, an denen die Zivilkleidung eng und unbequem waren, wurden Wams und Hose aufgeschnitten und die Schlitzte mit bunten Stoffen unterlegt. Die Ärmel des Wams waren gerafft („Spangenaermel“). Der Wams hatte zunächst ein Schößchen, später (um 1620) war er gerade geschnitten, und 1630 liefen die Oberteile spitz zu (z. B. Musketiere). Die Landsknechte trugen ein Barett mit Federn (vom Strauß oder Hahn). Unter dem Wams war ein Faltenhemd mit Krause, und unter einer Spangenhose befand sich ein Beintrikot. Stiefel gab es anfangs noch nicht, sondern Spangenschuhe. Erst 1830 trug man Stulpenstiefel (Musketiere). Das Hemd hatte einen Spitzenkragen, der über dem Wams lag.

Der Dreißigjährige Krieg brachte den Sieg der absoluten Fürsten über die Stände. Die Armeen wurden feste Bestandteile der Regierenden als Zeichen ihrer Macht. Die Berufssoldaten bildeten einen neuen Stand innerhalb der Bevölkerung. Den größten Einfluß auf die Entwicklung des Soldatentums hatte der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. (1713 bis 1740), der auch den Beinamen „Soldatenkönig“ erhielt. Das Heer wurde zum Mittelpunkt seines Staates. Die Offiziere des Heeres (vorwiegend aus dem Adel) stellten den ersten Stand im Staate dar. Er selbst war der erste Herrscher, der ständig Uniformen trug. Entwickelt aus der zivilen Männerkleidung heraus erhielten die Uniformen allmählich eine ihren Bedürfnissen und Anforderungen angepaßte Form.

In der zivilen Kleidung setzte sich um 1670 der weitschößige Leibrock („Justaucorps“ genannt) durch (der ursprünglich entstand aus französischer Bauerntracht). Der Justaucorps blieb auch 1718 Grundlage für den Soldatenrock. Zur Unterscheidung der Heere und der Regimenter wurden unterschiedliche Grundfarben und farblich unterschiedliche Futterstoffe verwandt. Damit dies auch deutlicher sichtbar wurde, entstanden zurückgeschlagene Rockschrägen, Rabatte, Revers, Ärmelaufschläge und hochgestellte Kragen. Durch modische Einflüsse wechselten im Laufe der Zeit die Taillenhöhen und die Schoß- und Ärmelweiten.

In Preußen wurden nach 1718 überwiegend blaue Stoffe verwandt, in Rußland überwiegte das Grün, das teurere Rot leisteten sich Dänemark, England und Hannover. Farben drückten bis 1713 auch den Stand der Soldaten aus: eine weiße Grundfarbe war zunächst nur der preußischen Elitgarde vorbehalten, Blau trugen die königlichen Regimenter in England und Frankreich und Rot war nur dem Adel erlaubt.

Der Ausschmückung der Uniformen kam eine große Bedeutung zu. Nur die höchsten militärischen Ränge hatten Knöpfe aus Gold und Silber, die anderen waren aus Messing oder Zinn. Stickereien auf Uniformen trugen nur die Offiziere. Hinzu kamen Borten und Tressen, die die Uniformen zierten. Der Soldatenrock war also sehr aufwendig gestaltet, während die Beinkleider schlicht und einfach blieben. Weißleinen Stiefeletten mit seitlich geknöpften Gamaschen wurden in Preußen eingeführt. Etwa 1744 wurden diese schwarz und waren in ganz Europa modern.

Einen Wandel durchlief auch die Kopfbedeckung: Barett, Musketierhut, Dreispitz, Grenadiermütze, Bärenfellmütze, Tschako, Zweispiß, Grenadiermütze

(nach oben spitz zulaufender Hut). Zuweilen waren Perücken, die bei Paraden zu pudern waren, modern: Allongeperücken (1700), kleiner Muff mit Zopf (1718) und Perücke mit seitlich gedrehten Seitenlocken (ab 1730).

Die Uniformjacken waren je nach Regiment verschieden. Der Uniformrock mit seinen zurückgeschlagenen langen Schößen war den normalen Truppen vorbehalten, während die Husarenregimenter gerade geschnittene kurze Jacken ohne Schößen trugen. Die Stiefel endeten nicht mehr über dem Knie.

Die Regentschaft Napoleons in Frankreich führte in der Zeit von 1800 bis 1815 zu einer noch nie dagewesenen Prachtfülle der Uniformen. Er hatte die farbenprächtigste Armee der Welt. Als Napoleons Truppen 1806 in Berlin einmarschierten (sie hatten die Preußen vernichtend bei Jena und Auerstedt geschlagen), waren die Beobachter überwältigt von der Pracht. Die französischen Uniformen wurden in ihren Farben vom Blau-Weiß-Rot der Trikolore beeinflusst. Die prachtvollsten Uniformen hatten die Musikzüge, allen voran der Tambourmajor. Napoleon, der selbst nur ganz einfache Uniformen trug, damit er trotz seiner kleinen Körpergröße auffiel, inszenierte viele „Marschbälle“. Die Offiziere ließen sich ihre aufwendigen Uniformen sogar von Malern und Künstlern entwerfen. Es funkelte und strahlte, wenn die Offiziere zusammenkamen. Die Hosen waren hauteng und schlicht (bei den Husaren allerdings waren sie auch schon bestickt), die Soldatenröcke und -jacken waren mit aufwendiger Goldstickerei, Schulterstücken mit Goldfransen und teilweise Diamanten und goldenen Knöpfen verziert.

Die Farbenpracht führte dazu, daß sich bei kriegerischen Auseinandersetzungen die Regimenter nicht deutlich genug unterschieden. Es wird überliefert, daß

sich bei der Schlacht bei Waterloo 1815 verbündete preußische Truppen und hessen-nassauische Einheiten beschossen, weil die Nassauer Uniformen nach französischem Vorbild – diese waren nun einmal in den Depotbeständen – trugen.

Einheitliche Uniformen gab es in der Mitte des 19. Jahrhunderts durch die zahlreichen Einzelstaaten nicht. Eine Vielfalt unterschiedlicher Uniformen der im Deutschen Bund zusammengeschlossenen Staaten läßt keine einheitliche Betrachtung zu. Es war bunt im Land, und die Ausschmückung der Uniformen war eng verknüpft mit dem Geschmack und den Vorstellungen der kleinen Herrscher.

Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. wünschte sich für seine Soldaten eine neue Kopfbedeckung. Zar Nikolaus I. von Rußland soll es gewesen sein, der einen neuen Helm entwarf: die Pickel-

haube. Diese Haube wurde bis 1918 beibehalten. Die Uniformen wurden im 19. Jahrhundert schlichter und nicht mehr so farbenprächtig.

Die kleine Betrachtung der Uniformen soll hier enden, denn die größte Zahl der heutigen Garden und Tanzgarden orientiert sich an den Regimentern des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Traditionsgarden im Kölner oder Mainzer Karneval legen dabei besonderen Wert auf eine möglichst originale Anlehnung an die Regimenter von damals. Allgemein werden die den alten Vorbildern nachempfundenen Uniformen mit heutigen Materialien und neuen Ideen weiterentwickelt. Sie müssen allerdings – zumindest bei RKK-Tanzturnieren – noch als Uniform erkennbar sein.

(Quellenangabe: „Die Uniform im Brauchtum“, 1984 Agentur Weyergraf, Düsseldorf für TEWKA Düsseldorf).

» Neu in Bendorf «



Hauptstraße 101
56170 Bendorf
Tel. 0 26 22/35 62

Wir empfehlen uns als Lieferant
von Karnevalstoffen und Zubehör!

»Wir schneiden zu«

KV „Laasa Hooten“ Langsur „Vom Disneyland zum Sauerstrand“ Bürgermeister um 25 Pfund erleichtert



-hb- Langsur/Sauer. Vom großherzoglichen Steuerparadies Luxemburg nur durch die Sauer getrennt findet der in Geographie nicht so Bewanderte Langsur. Auch hier hatte man offensichtlich sehnsüchtig auf die fünfte Jahreszeit gewartet, denn Vorsitzender Ferdinand Mannes (übrigens waschechter Letzeburger) konnte eine vollbesetzte Sporthalle zur Galasitzung begrüßen. „Disneyland am Sauerstrand“ war das Motto der 95er Kampagne, und dementsprechend war auch die Hallendekoration: tolle Arbeit hatte das Dekoteam geleistet mit übergroßen Figuren aus Walt Disneys Wunderwelt – sogar der Elferat mit originellen Disneykrawatten – Mickey, Donald, Daisy und Freunde wo man nur hinschaute. Schirmherr und Ortsbürgermeister Karl-Heinz Orth – noch ohne Orden – verdiente sich diesen sogleich mit einer Begrüßungsrede, wobei er stolz verkündete, frisch aus der Kur zu kommen und um 25 Pfund erleichtert zu sein.

Daß er aber noch schätzungsweise derer 300 drauf hat, sagen wir nicht weiter. „Erbarmen, die Hessen kommen“, haben die „Rodgau Monotons“ einmal gesungen. Hier schreckte jedoch niemand zurück, als Prinz Peter I. von der Laasa Brück (gebürtiger Hesse) und Prinzessin Dagmar I. vom Puppenhaus Einzug hielten, um dem närrischen Volk ihre Aufwartung zu machen.

Ferdinand Mannes übergab die Regie an seinen Sitzungspräsidenten Harald Schmitt, der zwar nicht mit versteckter Kamera agierte, mehr aber mit einer überdimensionalen Sitzungsglocke, da er zu diesem Zeitpunkt bereits Mühe hatte, das aufgewühlte Volk im Zaum zu halten – hauptsächlich durch einige „Störenfriede“ im Thekenbereich hervorgehoben. Erster tänzerischer Blickfang des Abends waren die „Bambinis“ der Gastgeber mit einer Hommage auf Wald Disneys „Cinderella“ – die sich übrigens nach dem Auftritt mit Blumen und T-Shirt

schweren Herzens von ihrer scheidenden Trainerin verabschiedeten.

Magisch, spiritistisch, okkultistisch las „Frau Gitta“ aus einer sich drehenden Weltkugel, analysierte die Vergangenheit und schaute in die Zukunft, wobei das Ortsgeschehen mächtig was aufs Dach bekam. Ein überaus gelungener Vortrag – freisprechend – von einer überaus attraktiven Hexe. Hollywoods Knüller „The Flintstones“ stand Pate für den Majoretten-Schautanz der Minis, die dazu noch ein fetziges Rock 'n' Roll-Medley von „Jive Bunny“ tanzten.

Gäste aus dem benachbarten Ralingen waren eingetroffen, allen voran Prinz Wolfgang vom Bahnhof und Prinzessin Ingrid von den drei Linden. Orden, Küßchen und Blumen wechselten die Besitzer, und zu dieser illustren Runde gesellte sich Sparkassendirektor Kreuzkamp

aus Trier, Förderer und Gönner des Vereins. Er überreichte eine gefüllte Sau mit närrischen „Fünf mal Drei“, bedauerte aber zutiefst, daß das Komma um zwei unvermeidliche Stellen nach links gerutscht sei.

Wenn man so nahe an Luxemburg liegt, muß man den Luxemburgern auch Einlaß gewähren. Aus einem der nördlichsten Zipfel des „Grand Duche“, aus Ettelbrück, war „Fernand“ gekommen, um auf „letzeburgisch“ mehr als nur eine Lachsalve auf die Laasa Narren loszulassen. Auf tänzerischem Plan gute Arbeit leistet Trainerin Claudia Ewen, die ihre Maxi-Majorettes zu Georges Bizets „Carmen“ tanzen ließ und als Zugabe noch den Dancefloorrenner „La Cucamarcha“ draufpackte.

„Disneyland am Sauerstrand – gar nicht so schlecht wie ich fand.“

DIE ORDEN VON
POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib:DAMIT DER
POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING NOCH MEHR
POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT
ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

laib
GmbH

Sennigstraße 21 · 75239 Eisingen
Tel. 0 72 32 / 86 11 · Fax 8 10 54

Spezialisten...
für Faschingskleidung, dürfen sich nur wenige nennen... wir gehören dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an - Sie werden begeistert sein.
Tel.: 07826/346 + 0734 Fax: 07826/574

DAS GUTE VON
Fischer
Kleiderfabrik · 7631 Schüttelst.-Schweighausen

Neue PLZ
77978

„Allen zur Freud – Niemand zum Leid“ „4 x 11 Jahre Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.“

-hp- MÜLHEIM-KÄRLICH. Ein besonderes „narrisches“ Jubiläum können die Karnevalisten 1995 feiern: Die „Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.“, kurz „MKG“ genannt, wird in diesem Jahr 4 x 11 Jahre „alt“ bzw. jung. Für die Redaktion der „BÜTT“ Grund genug, eine kurze Chronik über diesen Verein zu erstellen.

Blicken wir zurück. Es war echt kein „April-Scherz“, als genau am 1. April 1951 die „MKG“ in dem damals noch selbständigen Ortsteil Mülheim (heute Mülheim-Kärlich) gegründet wurde. Auf dieser Gründungsversammlung wählten die anwesenden Mitglieder Clemens Nickenig (†) zum ersten Vorsitzenden. Jedoch schon im selben Jahr übernahm Willi Gleichmann dieses Amt, und dieser wurde dann auch gleichzeitig der erste Sitzungspräsident der „MKG“. Heute wird der mit über 400 Mitgliedern starke und rührige Verein von Jakob Wilbert geführt.

Präsident der „Mülheim-Kärlicher“ Narren ist – und dieses schon seit 23 Jahren – Peter Schmorleiz, der aber auch schon von 1969 bis zu seiner „Präsidentenwahl“ im Jahre 1972 als Vizepräsident in der „MKG“ tätig war. Übrigens war Peter Schmorleiz auch in der Session 1967/68 „Prinz“ in der Ortsgemeinde.

Im Jahre 1980 trat die „MKG“ als 62. Mitgliedsverein dem „Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. („RKK“) bei; dem Verband, dem heute über 750 Vereine angehören und den seit 1985 ebenfalls Peter Schmorleiz als Präsident führt.

Den RKK-Freunden ist die „MKG“ bestens bekannt durch die Tagungen, Se-

minare und Meisterschaften, die hier immer wieder stattfinden. So wurde die Frühjahrstagung 1982 und die Jahrestagungen mit den Gala-Abenden 1982, 1986 und 1991 in den Festhallen von Mülheim-Kärlich durchgeführt. Die nächste RKK-Jahrestagung mit der RKK-Gala '96 steht am 19. Oktober 1996 an. Nicht zu vergessen die offiziellen Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport, die an jedem 3. Sonntag im September in Zusammenarbeit mit dem Mainzer Sportministerium – unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Sportministers – in der Rheinlandhalle ausgetragen werden.

Doch natürlich steht bei der „MKG“ der Karneval im Vordergrund: Die „Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.“ hat es sich zu Aufgabe gemacht, den Karneval in alter Überlieferung zu erhalten und zu pflegen, ohne jedoch an der Neuzeit vorbeizugehen. Sie ist frei von jeglichen Bindungen, politischer oder konfessioneller Art.

Höhepunkte im Vereinsleben seit der Gründung der „MKG“ sind die im 2-Jahre-Rhythmus stattfindenden „Prinzenproklamationen“ sowie die großen Karnevals-Umzüge; die „Triumphzüge Sr. Tollitäten“, die ebenfalls alle zwei Jahre (dem Jahr nach der „Proklamation“) am „Karnevals-Sonntag“ durchgeführt werden.

Jährlich finden in Mülheim-Kärlich zwei „Prunksitzungen“ (in der „Rheinlandhalle“ im Ortsteil Mülheim und in der „Kurfürstenhalle“ im Ortsteil Kärlich) sowie in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung eine „Altbürger- und Rentnersitzung“ (in der „Mehrzweckhalle“ im Ortsteil Urmitz/Bahnhof) statt.

Alles für Tanzmariechen Prinzen und Komitee

Für Ihren Verein
haben wir eine
reiche Auswahl:

Tanzmariechenkostume,
Perücken, Handschuhe,
Petty coats,
Spitzenhüse,
Stiefel
Dreispiß.

Karnavalsorden
Präsidenten Ketten
Zepiers
Federn

Alles aus
eigenes
Atelier



'tversierhoés

geer v.d. veer

Venlo/Altstadt

Kwartelenmarkt (Nähe C&A)
5911 HK Venlo Tel. 0031-77517169

Das ganze Jahr hindurch alles erhältlich für den Fasching



Sehr große
Auswahl
Prinzen- und
Komiteemützen
u.s.w.

Ebenfalls regelmäßig wird im Jahr der „Prinzenproklamation“ ein „Ordensfest“ veranstaltet. Und in diesem Jahr gab es einen großen „Jubiläumsabend“ unter dem Motto: „4 x 11 Jahre MKG“. Natürlich wurde zu diesem Ereignis ein besonderer „Jubiläumsorden“ von dem Verein herausgegeben.

Bis zum Jahre 1994 wurden in der Mülheimer „Rheinlandhalle“ karnevalistische Jugend-Discos durchgeführt.

Nun aber – im „Jubiläumsjahr“ – wurde erstmalig am „Karnevals-Sonntag“ (ebenfalls in der „Rheinlandhalle“) – nach dem „Großen Triumphzug Sr. Tollität Prinz Rainer I. vom edlen Pils“ durch die Straßen der Ortsgemeinde Mülheim-Kärlich (14.11 Uhr) der große Prinzenball durchgeführt.

Als fester Bestandteil der „Mülheimer Karnevals-Gesellschaft“ wären noch zu nennen der „Elferat“, die 4 Ballette, die Sängerinnen und Sänger, Büttenrednerinnen und Büttenredner, der „Hofstaat“ sowie das „Orga-Team“, ohne die eine närrische Session undenkbar wäre.

Eine Verpflichtung besonderer Art sind die Besuche des „Prinzen“ und seines „Hofstaates“ in den Pfarrämtern beider großen Konfessionen; den Kindergärten und Grundschulen aller Ortsteile sowie die Jugendarbeit in den Tanzgruppen, die Schaffung von Heimat- und Karnevalsliedern (wer erinnert sich in diesem Zusammenhang nicht an den bekannten, unvergessenen und viel zu früh verstorbenen Mülheimer Sänger Harry Erbar) und die jährliche Herausgabe des weit über die Grenzen der Ortsgemeinde hinaus bekannten „Mülheim-Kärlicher NARREN-KURIER“, eine Karnevalszeitung besonderer Art.

Selbstverständlich wird auch die Freundschaft zu „der großen Schwester der MKG“, den „Mülleme Möhne“ (Mülheimer Möhnen) gepflegt. Einem Verein



mit über 700 Mitgliedern – im Jahre 1950 gegründet und deren Präsidentin, Liesel Krings, nicht nur in Mülheim-Kärlich bekannt ist (z. B. auch auf der RKK-Kassette mit „Ech han en Jung aus Müllem“ zu hören). Vorsitzende ist hier Else Kahl.

Im „Jubiläumsjahr“ setzt sich der „Geschäftsführende Vorstand“ der „Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.“ wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender: Jakob Wilbert; zweite Vorsitzende: Daniela Nickenig; Präsident: Peter Schmorleiz; Vizepräsident: Winfried Erbar; Protokoll- und Geschäftsführerin: Karin Dötsch; Schatzmeister: Hans-Peter Mohr; Schriftführer: Hans Preuß. „Orga-Leiter“ der „MKG“ ist Hans-Werner Hickmann, sein Stellvertreter Thomas Becker.

Auch in den kommenden Jahren bzw. Jahrzehnten will die „MKG“ weiterhin den Menschen Freude und Frohsinn schenken, getreu ihrem Motto:

„Allen zur Freud – Niemand zum Leid“

Theater- und Karnevalsverein Föhren

Wir grüßen mit Helau – 11 Jahre TKV

RKK-Verdienstmedaillen für Alois Follmann und Hans Monzel



-hb- Föhren. Im nördlichen Teil der Verbandsgemeinde Schweich – „Römische Weinstraße“ – liegt der „Viezort“ Föhren. Nein, nichts Abwertendes ist damit gemeint, die Föhrener sind zu Recht stolz darauf, über die Grenzen ihrer Heimat hinaus für das süffige, saure, lustigmachende Getränk bekannt zu sein. Einen Grund sauer zu sein hatte Sitzungspräsident Hans Monzel jedoch nicht anlässlich der Gala-Jubiläumssitzung zum 11jährigen Vereinsbestehen, denn die Sporthalle war bis auf den letzten Platz besetzt.

Ein tolles Schauspiel bot sich dem närrischen Auditorium gleich zu Beginn der Sitzung: zu den Klängen des Prinzenmarsches hielten Einzug das Prinzen-

paar der altertümlichen Augusta Treverorum, Hans-Josef und Birgit nebst Gefolge, die Stadtgarde Augusta Treverorum mit Musikcorps, Elferrat und Garde des TKV und das Föhrener Kinderprinzenpaar Markus und Simone. Primärer Grund des hohen närrischen Besuches war die Tatsache, daß die Trierer Prinzessin Birgit aus Föhren stammt, und sie es sich nicht nehmen lassen wollte, ihrer Heimat ihre Aufwartung zu machen. Ortsbürgermeister Jürgen Reinher bekräftigte dann auch gleich in Richtung Moselmetropole, daß man die Prinzessin nur als „Leihgabe“ betrachten möchte. Zu Ehren des Prinzenpaares (der Prinz hatte zudem auch noch Geburtstag) und zu Ehren des Gastgebers tanzte alsdann, trotz proppenvoller Bühne, das Tanzpaar der Stadtgarde, Christian Klein und Ines Bartholomae, Begeisterung pur beim Publikum, denn der Tanz ist erste Sahne, wenn die süße Ines doch nur einmal lächeln würde.

Eine vorzügliche Bütt nach Manier des legendären Dr. Willi Scheu bot „Till“ Wilhelm Dienhart, langjähriger Vorsitzender des TKV und Lokalpolitiker, der mit strenger Feder und spitzer Zunge dem Volk den Narrenspiegel vorhielt, Zweifel an der richtigen Verteilung der Steuergelder aufkommen ließ und Lobeshymnen auf den neu entstandenen überregionalen Industriepark Trier-Föhren anstimmte.

Erst seit zwei Jahren nennt der TKV eine Garde sein eigen, wenn auch noch ausbaufähig, bleibt dem aufmerksamen Beobachter jedoch nicht verborgen, daß die Trainerinnen Desiree Kapp und Vera Krones jedes Jahr dazulernen, die Mä-

dels das auch umsetzen, wenngleich die Musik von „Washington Post“ etwas antiquiert ist.

Selten so viel Charme erlebt bei einer Debütantin: Tanzmariechen Esther Herres (schätzungsweise schon 16 oder 17 Jahre jung) strahlte mehr als das AKW Mülheim-Kärlich und verzückte das Publikum, wie es sonst nur 6jährige dieses Genres können, lediglich ein Paar Stiefel hätten ihr noch besser zu Gesicht oder zu Fuß gestanden.

Selten mit leeren Händen kommt Bezirksvorsitzende Alice Kayser zu ihren närrischen Freunden, so auch nicht in Föhren. Im Gepäck Verdienstmedaillen

für zwei verdiente Karnevalisten. Der langjährige Schatzmeister Alois Follmann wurde mit der Auszeichnung in Silber bedacht und Hans Monzel, der den Antrag für seinen Mitstreiter selbst gestellt hatte, wurde von seinen Vorstandskollegen mit der Medaille in Bronze überrascht. Der begnadete Theaterschauspieler und Sitzungspräsident mit sonst lockerem Mundwerk suchte mühsam nach Worten und konnte sich gar die eine oder andere Träne nicht verkneifen.

Einhellige Meinung aller Gäste des Abends: ein durchaus gelungenes Geburtstagsfest der Föhrener Karnevalisten.

Vereine suchen – Vereine bieten

Der **RKK** möchte ein Archiv über **Karnevals-Zeitungen** und **Programmhefte** der Session anlegen und bittet um die Zusendung von je 2 Belegexemplaren Ihrer Gazetten: RKK, Postfach 11 11, 56220 Kettig.

*

Die **KG „Jেকে Domspatze“ e.V.** aus Ahrbrück-Brück sucht für den Karnevals-umzug am Karnevals-Sonntag 1996 Musikzüge (Fanfarencorps, Spielmannszüge, Musikvereine). Eine langjährige Zusammenarbeit wird angestrebt! Angebote an den Vorsitzenden Peter Weiland, Tel. 0 26 43/67 77 oder 0 22 25/8 13 42 (dienstlich).

*

Achtung Turnierveranstalter! Die Garde des **KV „Fix un Feerdisch“ Dörbach e.V.** möchte künftig an Tanzturnieren, Gardetreffen u. ä. teilnehmen. Bitte richten Sie die Einladungen an die Gardebeauftragte: Frau Carla Fischer, Neustraße 2, 54528 Salmtal, Tel. 0 65 78/14 89

*

Der **KC „Fidele Nassauer 1931 e.V.“** aus Frankfurt sucht zwecks Nachwuchsschulung von Amateurbüttenrednern (garantiert vereinsintern und ohne Gage abgelegte oder auch neue gereimte Büttenreden aller Art, auch deftige Zwiegespräche zwischen Mann und Frau. Wer hilft? Angebote an den Geschäftsführer Peter Horz, Tel. 0 69/52 48 93, Am Lindenbaum 45, 60433 Frankfurt a. M.

*

Suche dringend das Buch **„2000 Jahre Karneval in Koblenz“** von Dieter Buslau. Angebote an RKK-Präsident Peter Schmorleiz unter Telefon 0 26 37/84 14 oder 0 26 37/28 18 (RKK).



Karnevals-Gesellschaft „UHU“ Bollendorf e.V.

Laudatio auf unseren Ehrenpräsidenten
Karl Mörsdorf zum



Als unser „UHU“ 1953 dem Nest entflohen,
sich höher schwang auf närrischen Wogen,
weit im Kreise sprach man von uns in der Runde,
selbst bis nach Bettingen drang diese Kunde.

„Was die da unten können am Sauerstrand,
das könnten wir sicher auch im Schnauwenland.“
Noch drang kein Fernsehbild über Berg und Tal,
um eine Sitzung zu kopieren dazumal.

„So lasset uns fahren oder gehen,
wie man sowas macht, wir werden es sehen.“
Sie kamen zusammen, kalt war's und Winter,
„zieht lange Unterhosen an, sonst ist nichts dahinter“.

„Auch unsere Waffen lassen wir zuhaus,
der ‚Bruderkrieg‘ zwischen Bettingen und Bollendorf ist aus.“
Vorbei die Zeit, als man in beiden Dörfern Körbe floc
und Besen band, drum sich nicht mochte.

Dort auf der Empore saßen sie im Saale Hauer,
und staunten, wie es rund ging an der Sauer!
Die „UHU-Mädchen“ hatten auch Beine bis obenhin,
was kommt einem Schnauwenländer da in den Sinn.

Dort saß auch Karl mit Locken und roten Wangen,
seine Lungen immer mehr nach Atem rangen,
entzückt er immer nur auf die EINE blickt,
seine Sinne in den siebten Himmel entrückt!

Sie war jugendfrisch, üppig ihre Formen,
entsprachen durchaus den „UHU-Normen“,
es war Renate, ein lieblich Kind,
schön war sie, wie junge Mädchen sind!

Gott Amor hatte einen Pfeil abgeschossen,
als es heimging, war Karl ganz verdrossen,
es gibt sie, die Liebe auf den ersten Blick,
von nun an gab's für Karl kein Zurück!

Verliebt waren sie, Eltern müssen nicht alles wissen,
bis dann der Storch Renate ins Bein fest gebissen,
die beiden haben's niemals bereut,
und ihre Liebe dauert bis heut!



Karl, der für den Schnauwenländer Karneval geplant,
wurde ein Bollendorfer, wer hätte es gehant,
ihm lag bald der UHU sehr im Sinn,
für Bollendorf war er ein Gewinn!

Er war bald ein Mitglied, wie es nicht jeder ist,
seit 1957 Büttenredner und Aktivist.
Er bestieg '65 mit Elvie den Prinzenthron,
war im Elferrat bald eine gefragte Person!

Zudem Familie und Häuslebau an der Sauer,
„UHU-Ideengeber“ und auch Wagenbauer,
in der Garage hat er's als Tanzlehrer probiert,
mit Garde-Mädchen Tänze einstudiert!

Die junge Mutti Renate dachte, das gibt sich,
von wegen – es kam das Jahr 1971!
Für kleine „UHUs“ kamen goldne Zeiten ins Tal,
unser Karl schuf den schönen Kinder-Karneval.

Wer soviel getan, dem Dank auch gebührt,
vor 11 Jahren wurde er zum Ehrenpräsidenten gekürt,
und noch immer macht ihm die Foosicht Spaß,
auf Karl ist immer noch Verlaß!

Auch sonst war er ein Mann der Tat,
lange Mitglied im Gemeinderat!
In der Vereinsgemeinschaft, nicht nur im „UHU-Nest“,
„der Mann mit dem Koffer“ beim „Äpfelfest“ . . . !

Und uns hier zur Freude, wer hätte das gehant,
er stiftete, was insgeheim er so geplant,
einen **Ehrenorden**, für verdiente „UHU-Leute“,
die er auch geladen zum Feste heute!

Er, der uns diese Ehre angetan,
wird heute sechzig, der gute Mann!
Dum wünschen wir alle, es kommt von Herzen,
noch viel Gesundheit, ein Alter ohne Schmerzen!

Du hieltest Renate und dem „UHU“ die Treue,
erlebst das Opa-Glück aufs Neue.
Deine Ordensträger danken Dir auf diese Weise,
Herzlichen Glückwunsch! Gute Reise!

Allen Gästen viel Spaß zur Feierstunde
und Fröhlichkeit in dieser Runde.
Mit dem Geburtstagskind wollen froh wir sein,
und fallen mit in den Hochgesang ein:

„Zum Geburtstag viel Glück . . . !“

„BOLLONIA – HAI-LO!“

Paul Colljung, 21. 2. 1995

Der RKK gratuliert



Runde (u. karnevalistische) Geburtstage feierten bis Redaktionsschluß:



9. Februar

Anita Thünker
Wertungsrichterin
4 x 11 Jahre



26. Februar

Karin Becker-Schmitt
Obfrau
45 Jahre



21. März

Jörg Eckerskorn
Fachreferent
30 Jahre



9. April

Bernd Obermeier
Bezirksvorsitzender
50 Jahre



Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch!

Dat jitt et ja nur, nur, nur bei uns in Kölle . . .

-hgj- KÖLN. Mit Rekorden, Spaß und Sonnenschein ging die kölsch Supper-Session „Colonia ruft die Narren aller Länder“ wie in allen Hochburgen leider zu Ende. 1.500.000 Jecke staunten am Rosenmontag über den in gewohnter Manier von Alexander von Chiari zusammengestellten Jahrhundert-Rosenmontagszug, der in drei Abteilungen, aufgeteilt in 40 Gruppen mit insgesamt 76 Fest- und Prunkwagen, 67 Traktoren der Klöckner-Humboldt-Deutz AG und 50 kaschierten Ford-Transit-Bagagewagen nicht nur die 125 Jahre alten Blauen Funken, das 70 Jahre alte Reitercorps Jan von Werth und die 50jährige Kölnische durch die Straßen Kölns führte. An den jubelnden Jecken zog der ca. sechs Kilometer lange „Zoch“ über drei Stunden vorbei, wobei 8.000 Teilnehmer, darunter rund ein Drittel weibliche Akteure und mehr als 350 Reiter, eine Wegstrecke von 6,5 Kilometer zurücklegen mußten. 111 Kapellen aus Köln, dem Umland sowie die Günter Noris Big Band und neun europäische Staaten sorgten ebenso wie eine Musikband aus Brasilien für die richtige musikalische Stimmung. Das Wurfmaterial, das jeder Zugteilnehmer selbst bezahlen muß, umfaßte ca. 135 Tonnen Süßigkeiten mit über 700.000 Schokoladentafeln, 200.000 Pralinen-schachteln und über 300.000 Blumen-Strüßler sowie Tausende von Stoffpuppen und weitere kleine Präsente.

Und auch dies ist ein Rekord besonderer Meisterleistung. 32.010.000 Zuschauer erlebten zu Hause an ihren Fernsehgeräten die drei Kölner TV-Sitzungen mit. Allein bei der RTL-Sitzung mit der Prinzengarde unter ihrem Präsidenten Hans Becker saßen 11,25 Millionen Zuschauer an den TV-Geräten.



Ruhe in den Karneval dagegen brachte der neugewählte Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, Hans-Horst Engel, der durch seine zurückhaltende und ausgleichende Art andere nicht nur glänzen ließ, sondern diesen auch den Vortritt gab.

Alexander von Chiari, der für das jährliche Sessions- und Rosenmontags-Motto Pate steht, stellte bei gemeinsamem Heringessen Karnevaldienstag auch schon das Motto „Typisch Kölsch“ der Session 1996 vor, das von Marie-Luise Nikuta blitzschnell für die kommende Session vertont wurde.

Narren des RKK!

Trefft Euch bei Eurem Vereinsausflug
mit anderen Vereinen bei den



Mendiger Narrentagen

(Samstag, 16. Sept. '95 und Samstag, 7. Okt. '95)

in der Bierbrauer- und Vulkanstadt Mendig am Laacher See

Programm:

Anreise nach Mendig – Treffpunkt Brauerstraße

14.00 Uhr – Begrüßung durch das Verkehrsamt und den Vertreter Mendigs
nährischer Korporationen mit einem Basaltfeuer.

14.30 Uhr – Wir lernen was.

Besuch des deutschen Vulkanmuseums, der Museumslay auf der
Geräte und Methoden der historischen Natursteinverarbeitung ge-
zeigt werden.

16.30 Uhr – Ab geht's in Mendigs Unterwelt. Führung durch die historischen
Felsenkeller, die sich auf einer Fläche von 3 qkm in 30 Metern Tiefe
unter der Stadt befinden. Über 0,8‰ Zutritt verboten.

17.30 Uhr – Abfahrt zur Mendiger Laacher-See-Halle

18.00 Uhr – Gemeinsames Dinner, natürlich auf echt Mendiger Art, dazu gibt's ein
unverwechselbar naturrübes Mendiger Vulkanbier.

20.00 Uhr – Beginn des **Tanz- und Showabends**

- * Musikalische Live-Unterhaltung
- * Karins Tanzgruppe – Rheinland-Pfalz-Meister und Nordrhein-West-
falen-Meister im Schautanz
- * Der Mann mit dem Brett vorm Kopf
- * Kellbach-Trio – Kölner Stimmungsmusik
- * Showtanzgruppe des NCV Naunheim
- * Herrenballett „Die Johannishöfer“
- * Kurt Gerhartz – Das beste aus der BÜTT
- * Solomariechen Anna Diensberg
- * Wettbewerb um die Braumeisterkunst

Irgendwann – geht's nach Hause

Und das alles für ganze 39,- DM per Narr
(Mindestteilnehmerzahl aus allen Gruppen 250 Personen)

Booking by: Verkehrs- und Kulturamt der Verbandsgemeinde
Frank Neideck
Heidenstockstraße 12, 56743 Mendig

**Veranstalter: Närrische Korporationen Mendigs, Verkehrs- und Kulturamt
und Restaurant Ratsstuben**

Johannes Gerster in Handschellen

Mainzer Narren brachten Stimmung nach Münster



-eb- MAINZ/MÜNSTER. Eine große umgebaute Bauernscheune, gefüllt bis zum letzten Platz. „Er hat sie wieder alle überrollt“, „hätt ich nicht gedacht von denen, so was gab's hier noch nie“ – die Münsteraner waren begeistert von dem Auftritt der Mainzer Narren bei der Karnevals-Gesellschaft Paohlbürger am Sonntag. Zum 30. Mal tagte das sogenannte Tennengericht in Münster, um herauszufinden, ob die diesjährigen Ausgewählten eine Ehrensenator-Würde denn auch verdienen. Sechs „Angeklagte“ gab's, paarweise wurden sie vorgeführt, im traditionellen Hemd mit rot-weißem Halstuch – und: in Handschellen. Die kommen erst ab, wenn das „Gericht“ von der Redekunst der Vorgeführten überzeugt ist. Deren „Vergehen“ sind aufgelistet in einer Anklageschrift.

So standen schließlich auch zwei „Schwerverbrecher aus Bonn und Mainz“ in Handschellen da und mußten

sich „rechtfertigen vor dem hohen Gericht“.

Zwei Stunden hatte die „Verhandlung“ schon gedauert, bisher waren alle „Angeklagten“ überzeugend. Der Vertreter des Deutschen Fußball-Bunds, der Reporter Ernst Huberty, die Oberbürgermeisterin von Münster, Töns, und Nordrhein-Westfalens Arbeitsminister Muntefering bereiteten dem Publikum viel Spaß. Vor allem, weil „Staatsanwalt“ Armin Halle (Ex-SAT-1-Star) und „Pflichtverteidiger“ Jürgen W. Möllemann (FDP-Ex-Star) zur vollen Form aufgelaufen waren.

Die letzten beiden „Beklagten“ stellten dann aber alle in den Schatten. Zuerst Kanzleramts-Minister Friedrich Bohl: „Ja, aus dem Bonner Kabinett ist ein halbwegs geordneter Haufen geworden, besonders seit Sie weg sind, Herr Möllemann.“

CARL POELLATH



*Jetzt
geht's
los!*

Vom Entwurf bis zum Versand
bei uns kommt alles aus einer Hand.

Auf Sonderanfertigung spezialisiert,
von unserem Grafiker aufskizziert,
geprägt, gestanzt oder auch als Guß,
Orden von **POELLATH** machen kein Verdruß.

Termingerecht, das ist doch klar
liefern wir Orden Jahr für Jahr.

Auf Ihre Anfrage würden wir uns freuen,
auch Sie werden es bestimmt nicht bereuen,
denn für Qualität aus erster Hand
ist **POELLATH** bekannt im ganzen Land.

Fordern Sie doch unsere Prospekte an
und schauen Sie mal, also ... bis dann.

*Ihr
Poellath-
Team*

Carl Poellath Münz- und Prägewerk Schrobenhausen - GmbH & Co.KG
Bahnhofstraße 19-23 · D-86529 Schrobenhausen
Tel. 08252/8997-0 · Fax 08252/8997-33



Bohl verteidigte souverän die „Bundestags-Geschwätz-Ordnung“ und parierte etliche Witzeleien über das politische Alltagsgeschäft. Fazit des Gerichts: „Ohne Bohl kein Kohl“, das habe er jetzt bewiesen, Freispruch. Einen Orden für den Minister, und abgeschnallt wurde er von seinem „Handschellen-Partner“ Johannes Gerster.

Dann er, „die Mainzer Dampfwalze mit dem Hang zur Harmonie“, so kündigte ihn „Verteidiger“ Möllemann an. Replique Gerster: „Ja, Herr M., hier dürfen Sie noch reden.“ Der CDU-Landes-Chef aus Mainz hielt sich nicht mit langen Vorreden auf. „Sollte mer Euch gleich mal ein Lied singen?“ Sagte es, drehte sich zu seinen Mitgereisten aus der Landeshauptstadt und stimmte die Fastnachtshymne „Mainz bleibt Mainz“ an. Die Chefs der Mainzer Fastnachts-Vereine und Garden etwas verblüfft, machten dann aber mit. Begeisterung im Saal über die Spontanität der Angereisten – Bernd Mühl vom MCC, Hermann Heinrich (MNC), Josef Baroli (CCW), Ulli Nies (FCV), Manfred Janz (CC Ober-Olm), Robert Sachse (Ranzengarde) und Klaus Hafner (Burggrafen) wurden lautstark beklatscht.

Der Vorsitzende „Richter“ aus Münster sah sich schon seines Amtes beraubt,

„wollen Sie das jetzt hier übernehmen, oder was? – ich glaub', wir sprechen ihn ganz schnell frei“.

Nachdem er den Saal zur Ruhe gerufen hatte, wollte er den „Angeklagten“ doch erst mal noch näher befragen. Johannes Gerster zeigte sich gelöst, parierte mit Witz und Humor alle politischen Anspielungen. Nein, er wolle ein wenig für die Stadt Mainz werben und übergab traditionell Weck', Worscht und Wein. „Wenn Sie mich nicht freisprechen, singe ich jetzt gleich nochmal.“ Sagte es, drehte sich um und legte quasi ein Solo aufs Parkett. „In Mainz am schönen Rhein“ – das Publikum raste, „so was gab's hier noch nie“. Anhaltender Applaus.

Freispruch. „Wer von Möllemann verteidigt wird, ist schon bestraft genug.“ Darauf der: „Ja, wer mich zum Freund hat, braucht keine natürlichen Feinde mehr.“

Und auch Johannes Gerster wurde von seinen Handschellen befreit, bekam einen Orden und seine Ernennung zum Ehrensensator der Narrengarde Paohlbürger.



Er möge – wie's in der Urkunde steht – im Karneval und in der Zwischenzeit viel Freude und Spaß haben, denn „er hat sie am Ende wieder alle überrollt“.

Susanne Kilb



N.G. Rheinfreunde 1845 e. V.
Koblenz-Neuendorf

*Die Rheinfreunde von Koblenz-Neuendorf
haben
es thut mir sehr leid, dass ich nicht
1845*

Einer der ältesten Vereine im RKK wurde 150!

KG Rheinfreunde 1845 e.V. feierte Jubiläum

Erste General-Versammlung der Rhein-Freunde-Gesellschaft in Neuendorf,

bei Gastwirth Anton Schaaf,
heute Sonntag den 5. Januar 1845. Abends 7 Uhr.

Man bittet die Mitglieder zahlreich einzufinden.
Unverheirathete, und nur diejenigen, welche Mit-
glied sein wollen, werden eingelassen.

Nichts kann unsern Sinn zerstreuen,

Hier ist Zeit und Ort,

Still und Aufmerksam zu sein?

Auf dem Hanswurst sein Wort.

Auf diesen Blasse, auf dem wir alle Rieden,

Das ist schöner als der Rhein,

Und uns daher sehr bald entschließen,

Und schöplich sein, beim gut Glas Wein.

Wir eilten mit dem Rheinsche Rahn.

Durch Sturm, das sich das Ruder lehnte,

Willkommen fing der Hanswurst an,

Und bei dem Wort, Willkommen! herzlich zählte.

Wer seid ihr, meine liebe Herrn,

Das ihr auf mich zu eilet,

Wollt ihr bei der Rhein-Freunde-Gesellschaft gern,

So thut nur nicht verweilen.

Die Direktion.

-ps- **KOBLENZ-NEUENDORF.** Weil die erste noch vorhandene Vereinsfahne (siehe Bildseite links) das Datum 1850 trug, gingen die „Rheinfreunde“ jahrelang davon aus, „erst“ 1850 gegründet worden zu sein. Doch der bekannte Fotograf und Heimatchronist Heinrich Wolf hatte Zweifel an der Version mit der Fahne. Er sagte sich: „Wenn ein Verein gegründet wird, dann hat er doch nicht gleich eine Fahne?“ Die Sache ließ ihm keine Ruhe, und er machte sich im Zeitungsarchiv der Stadtbibliothek auf die Suche. Schon bald wurde er fündig und stellte fest, daß im

„Coblenzer Anzeiger“ 1845 Nr. 4 vom 5. Januar 1845 eine Anzeige mit einer Einladung zur „Ersten Generalversammlung der Rheinfreunde-Gesellschaft in Neuendorf“ erschienen ist (Abdruck oben)! Der Text der Einladung in Gedichtform weist auf die Gestaltung der Fahne hin und bestätigt außerdem, daß die Gründer größtenteils Flößer und Schiffer waren. Alle Jubiläumsveranstaltungen waren große Erfolge (siehe auch „Koblenzer Schlaglichter“). Der RKK wünscht dem Jubelverein, daß der Erfolg auch die nächsten 150 Jahre anhalten möge!

BEI MIR SPAREN SIE.....

Motiv-Orden n. Ihrer Skizze usw.

in beliebig vielen Farben!!

OHNE MEHRPREIS!

Art der Ausführung: Edelmetall/goldmetalllic
Motivseite: kratzfester, bombastischer und
transparenter Überzug, MIKO-MAIL eingebrannt

FOTO-ORDEN FÜR PRINZESSINNEN +

FÜR PRINZENPAARE + FÜR PRÄSIDENTEN!

NEU!!

Für Ehrungen, Jubiläen,

Gastgeschenke usw.

fertige ich nach Ihrem Motiv:

Wandteller u. Kacheln

MIKO

Karnevalorden

Klaus Hirschhorn

Der Papa des Neckartals!

**HELLO
BARES GELD!!**



Prospekt u. Musterorden kostenlos anfordern.

Klaus Mikolajczyk

Eigene Karnevalordenherstellung

Schönbrunner Straße 8

Tel. 06272 / 2640

FAX 06272 / 852

69434 Hirschhorn / N.

Karnevalverein „Livia“ Leiwen

Weinselige Laune an der Mosel

RKK-Verdienstmedaillen an verdiente Karnevalisten

-hb- LEIWEN. „In vino veritas“ sagt der gelehrte Lateiner – im Wein ist Wahrheit – und in weinseliger Laune präsentierten sich Publikum und Aktive des KV „Livia“ Leiwen zum „1995er Leiwener Narrenumtrunk“. In einer der größten Weinbaugemeinden der Mosel hat der Wein natürlich einen hohen Stellenwert. Edle Tropfen an den Tischen der Gäste, der Elferrat (fast ausnahmslos aus Winzern bestehend) badete auch nicht in „Fachinger“, das obligate Glas in der Bütt war auch alkoholisiert, und selbst der „Bütt“-Redakteur wurde nicht ohne ein paar Flaschen „edles Naß“ nach Hause geschickt.

Nicht, daß der Eindruck entstünde, man wäre auf einem Weinfeste gewesen, nein, Karneval wurde hier auch gefeiert. Sitzungspräsident Tommy Lex, äußerlich stark zurückgebildet (gewichtsmäßig) und fachlich stark weitergebildet, hatte von Beginn an leichtes Spiel mit Aktiven und Publikum. Besonders hervorzuheben, daß er mit viel Mühe und Geschick auf jeden Programmpunkt zur Absage einen gereimten Vers auf Lager hatte.

Auch in Leiwen setzt man frühzeitig auf die Jugend, nicht nur in den Garden, auch in der Bütt. So berichtete zur allgemeinen Erheiterung der Gäste Michaela Biewer darüber, daß bei ihr zu Hause „immer was los ist“ – über duckmäusernden Vater, dominierende Mutter und nervtötende Geschwister. Ein besseres Debüt in der Bütt konnte sich wohl auch Christine Stoffel nicht wünschen, die ihre Leiden als Teenager und erste heiße Liebe zum besten gab und vom scheinbar begeisterten Volk ständig mit dem aus Mainz bekannten „uiuiuiui auauau“ unterbrochen wurde.



MTV- und VIVA-Hits pur bot die Gruppe des Leiwener Jugendkarnevals mit einer Playback-Show zu den K2- und Rednex-Hits „Der Berg ruft“ und „Cotton Eye Joe“. Außergewöhnliche Leistungen verdienen außergewöhnliche Ehrungen, so im RKK-Codex nachzulesen. Und so hatte sich RKK-Bezirksvorsitzende Alice Kayser auch nach Leiwen auf den Weg gemacht, um verdiente Vereinsmitglieder auszuzeichnen. Mit der Verdienstmedaille in Bronze bedacht wurden Doris Ternes, Elke Schmitz und Dieter Treinen. Silber erhielten Elferrat und Exprinz „Pippi“ Klaus Weis sowie Vorsitzender Karl Schuster, der ganz schön verdattert dreinschaute, hatte er doch die Anträge selbst gestellt und eigentlich noch einen anderen Namen auf seiner Antragsliste. Auf Intervention seiner Vorstandskollegen hin verzichtete einer jedoch zugunsten von Karl Schuster – eine mehr als lobenswerte Geste.

Auf tänzerischem Parkett hält der KV „Livia“ zum einen noch die Fahne des klassischen Twirlings hoch mit der Nachwuchsgruppe Majorettes (Ltg. Diana Hermes), und die aktuell geehrte Elke Schmitz sorgt dafür, daß auch der Gardetanz nicht zu kurz kommt.



OBERSELTERS
Natürliches Mineralwasser

DIE QUELLE DES LEBENS

OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH · Brunnenstraße 1 · 6277 Bad Camberg · Telefon (0 64 83) 60 75 -76



Zwickelbier
 unfiltriert wie
 in alten Zeiten
 nach Hausbrauerart
 naturtrüb
 hefereich

Zwickelbier ist ein Bier wie in alten Zeiten, als die Familien Brot im Backes und Bier in der Hausbrauerei herstellten.

Zwickelbier kann in Faß und Flasche beim Fachgroßhandel bestellt werden. Infos erteilt Brauerei-Tel.: 02621 / 174-0.

111 Jahre Funken Rot-Weiß 1884 e.V. Neuwied



-mp- NEUWIED. Ein großes närrisches Jubiläum, nämlich 111 Jahre, feierten die Funken Rot-Weiß Neuwied in dieser Session.

Am 5. Februar luden sie zu einem Jubiläumsempfang in die Stadthalle Heimathaus ein. Die Gäste wurden mit Sekt begrüßt, anschließend eröffnete der Präsident Jo Hoffmann das bunte Programm. Mit viel Jubel wurden Prinz Klaus und Prinzessin Anne mit ihrem Hofstaat empfangen. Oberbürgermeister Manfred Scherrer hielt dann die Laudation auf 111 Jahre Vereinsgeschichte.

Die Karnevalsgesellschaft Herschbach 1912 e.V. betrat dann mit Prinz Karl-Heinz und Prinzessin Renate sowie dem Gefolge die Bühne. Walter Piroth, 1. Vors., gratulierte, und brachte als Gastgeschenk die Solotänzerinnen Karina und Ramona Piroth mit. Viel Applaus war der Lohn für die tollen Tänze.

Nach der Büttenrede von Timo Lichtenthaler beglückwünschte RKK-Präsident Peter Schmorleiz die Funken Rot-Weiß. Peter Schmorleiz überreichte eine Urkunde und den RKK-Teller und überbrachte die Grüße des RKK für dieses große Jubiläum.

Als Überraschung marschierten dann viele Prinzenpaare aus der Umgebung von Neuwied mit ihrem Hofstaat ein. Ein

tolles buntes Bild mit so vielen närrischen Tollitäten erfreute das Publikum.



Nach der Gratulation vieler Vereinsvertreter eröffneten Prinz Klaus und Prinzessin Anne das kalte Buffet.

Gut gestärkt konnte man sich dann wieder dem Programm widmen. Es folgten ein Showtanz der Marketenderinnen, eine Büttenrede von Horst Schuth und ein Gesangsvortrag von Matthias Weber. Der Jubiläumsorden wurde noch an verdiente Mitglieder und Freunde verliehen. Spät klang eine schöne Jubiläumsgala mit Tanz und guter Stimmung aus.

**Auf Wiedersehen beim
RKK-TAG
am 28. Mai '95 in Mendig**

Die Herren „Damen“ ließen bitten 10.460 kg geballte Erotik

Toller Erfolg für 1. Welschbilliger Männerballettfestival

-hb- WELSCHBILLIG. Zwischen Trier und Bitburg – genauer lokalisiert in Welschbillig – gab es nicht nur drei tolle Tage, sondern vier. Am Freitag vor dem obligaten Sessionshöhepunkt hatte der Karnevalsverein Welschbillig eingeladen zum 1. Männerballettfestival, und die Mannschaft um Luise Dahm (RKK-Turnierobfrau und Ehrenrätin) konnte sich über ein gewichtiges und nahnhaftes Starterfeld freuen. Nicht weniger als 15 Gruppen hatten gemeldet, um Punkte und Pokale zu kokettieren.

Vorbildlich hatte der gastgebende Verein im Vorfeld gearbeitet, eigens Bewertungskriterien erarbeitet, Wertungsbogen gedruckt, sieben neutrale und zum Teil geschulte Juroren engagiert und offensichtlich beste Werbung betrieben, denn um 21.00 Uhr schloß die Feuerwehr die Halle wegen Überfüllung. Bewertet wurden Aufmachung, Kostüm, Requisiten, Showeffekt, Choreographie, Schrittkombination und Exaktheit. Der Bürgermeister der VG Trier-Land, Michael Witzel, hatte die Schirmherrschaft übernommen und eröffnete mit dem Vorsitzenden des Gastgebers, Franz-Josef Hammes, das Festival.

Groß war die Palette der gezeigten Darbietungen, die Herren „Damen“ zeigten Mut zur Häßlichkeit, auch noch ab 130 kg Lebendgewicht aufwärts, doch den Spaß an der Verkleidung sah man allen Teilnehmern ausnahmslos an, und diese Stimmung übertrug sich von der ersten Minute an auf das Publikum, welches sich über vier Stunden lang köstlich amüsierte. Graziile Bewegungsabläufe, knisternde Erotik, krumme Haxen, behaarte Brustpartien, wogende Bäuche – nichts wurde ausgelassen. Sogar die von Tanzturnieren her bekannten Unmutsäuße-



rungen des Publikums über die ja so „ungerechten und blinden“ Wertungsrichter blieben nicht aus.

Abwechslung war Trumpf: Klassisches wie „Kaiserwalzer“, brasilianische Samba, fetziger Rock 'n' Roll, orientalischer Bauchtanz und sogar Gardetanz wurden geboten. Mit nahezu zwei Punkten Vorsprung siegte der NCV Niederlahnstein mit seinem mexikanischen Tanz zum aktuellen Techno-Hit „La Cucamarcha“ von „TNN“, in Szene gesetzt von RKK-Fachreferent Bernd Dönhoff, der auch selbst mittanzte. Der Orient belegte die Plätze zwei und drei, der „Eunuchentanz“ der KG Trier-Euren vor dem Bauchtanz des KV Ralingen, beide mit wirklich tollen Kostümen.

Die großen „Absahner“ des Abends waren des NCV Niederlahnstein mit dem Turniersieg und dem Pokal für die weiteste Anreise sowie die Stadthusaren Schweich für die größte Gruppe (15 Per-

sonen) und die gewichtigste Gruppe mit einem Durchschnittsgewicht von 94,4 kg. Um dies zu ermitteln, hatte der Veranstalter eigens Wiegezettel angefertigt, und wie beim Veterinär wurde jeder Tänzer einzeln gewogen und das Gesamtgewicht dann dividiert durch die Anzahl der Tänzer. Für optische Erholungspausen und zur Beruhigung der doch arg strapazierten Zwerchfelle sorgten im Laufe des Abends als Einlagen der SKV Schweich mit seinem Schautanz „American Football“ sowie Sonja Dönhoff und Sascha Seitz mit ihrem Gardepaartanz „Liebestanz in Pink“.

Ein farbenfrohes Finale mit Preisüberreichung an die siegreichen Formationen beschloß eine wohlgelungene Veranstaltung mit einhelliger Meinung aller Beteiligten: Bitte um Wiederholung im nächsten Jahr. Nachfolgend die Siegerliste des Festivals:



1. Welschbilliger Männerballettfestival

Siegerliste

VEREIN	PUNKTE
1. NCV Niederlahnstein	44,2
2. KV „Grün-Weiß“ Trier-Euren	42,4
3. KV „Kweischrek“ Ralingen	41,6
4. Männerballett Trier-Biewer	41,0
5. FSV Ralingen	40,3
6. Karnevalsverein Kordel	39,9
7. Stadthusaren Schweich	39,7
8. KV „Plateaunarren“ Ferschweiler	38,1 (53,6)
9. KV Niederweis	38,1 (53,4)
9. KV Trierweiler	38,1 (53,4)
10. Männerballett Olk	38,1 (53,3)
11. Männerballett Gilzem	37,9
12. Männerballett Serrig	37,6
13. Männerballett Irrel	37,4
14. KG „Blau-Weiß“ Trier-Ehrang	34,3

SONDERPREISE:

Weitgereiste Gruppe:	NCV Niederlahnstein
Schönstes Schautanzkostüm:	KV „Kweischrek“ Ralingen
Größte Gruppe:	Stadthusaren Schweich (15 Personen)
Gewichtigste Gruppe:	Stadthusaren Schweich (94,4 kg Durchschnitt)

Jetzt wird's auch im Partyfaß zapfen duster.

Das 10 Liter „Dunkelmännchen“ jetzt gut gekühlt
im ausgesuchten Getränkehandel.



„Goldener Stiefel“ führte Minister zum Silber-Jubiläum

Bruderschaft der Exprinzen wurde 25 Jahre jung

-ps- MONTABAUR. 1989 erhielt Bundesbauminister Prof. Dr. Klaus Töpfer den „Goldenen Stiefel – Für Leute die auf dem richtigen Weg sind“ der Bruderschaft der Exprinzen Montabaur überreicht. Und so führte ihn sein Weg in der Session '95 – diesmal als erster (singer und schunkelnder) Gratulant – zum Silber-Jubiläum des renommierten Vereins. Das niveauvolle Festprogramm stand unter dem Motto: „Intermezzo in Silber“ und gab seinem Namen alle Ehre. Vorsitzender Dr. Reinhold Fuchs – der auch brillant durch den Abend führte – hatte mit seinen Helfern zum Gründungsfest einen Abend arrangiert, der seinesgleichen sucht. In dem erlesenen Programm sollen besonders erwähnt werden: Der Chor des Stadttheaters Koblenz, die „Blau-Weiß-Cometen Großmaischeid“, die Tanzgruppe der KG Schwemlingen, der Magier „Dinardi“ von höchsten Graden, der aus seiner Kiste unerschöpflich viele Blumen hervorzauberte und die Bühne in ein riesiges Blumenmeer verwandelte, der Bauchredner Frank Rossi, absolut erstklassig (man sieht nicht geringste Lippenbewegungen) und nicht zuletzt Überraschungsgast, Kammersänger Günter Wewel (ARD: „Kein schöner Land“). Allein die von diesem großartigen Künstler dargebrachten Arien und vor allem das „Ol' Man River“ aus „Showboat“ waren das Kommen an diesem Abend wert!

Viele Gratulanten des öffentlichen und kulturellen Lebens überbrachten Glückwünsche. Wir entdeckten u. a. (als Dreigestirn kostümiert) Bürgermeister D. Possel-Dölken (Prinz), Pfarrer Georg Niederberg (Bauer) und Landrat Paul Weinert (Jungfrau), alle Montabäurer



Foto: Karl

Extollitäten, die RKK-Bezirksvorsitzende Monika Koch, Abordnungen der Montabaurer Karnevalsvereine und aus den umliegenden Ortschaften befreundete Korporationen. Sogar aus Trier war der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval, Peter Pries, angereist und überbrachte die Grüße der Karnevalsfreunde aus der ältesten Stadt Deutschlands! Für den RKK gratulierte Präsident Peter Schmorleiz und verlieh Dr. Fuchs – seit 25 Jahren Vorsitzender des Jubiläumsvereins – für seine Verdienste um das heimatliche Brauchtum unter dem nicht enden wollenden Beifall des Publikums die Verdienstmedaille des RKK in Gold! Außerdem gab Schmorleiz schon jetzt seiner Freude Ausdruck, daß die Bruderschaft der Exprinzen am 21. Oktober 1995 die RKK-Jahrestagung mit der RKK-Gala '95 ausrichtet und es daher ein Wiedersehen in Montabaurer guter Stube, der Stadthalle „Mons Tabor“, gibt. Daher der Tip der BÜTT-Redaktion an alle RKK-Vereine: den Termin unbedingt vormerken!

Uniformen preiswert direkt vom Hersteller



Wir fertigen für

Musikzüge

Spielmannszüge
Fanfarenzüge
Hörnerzüge
u. v. a. m.
Blaskapellen

Majorettengruppe
Trachtengruppen
Karnevalsvereine

Rufen Sie uns unverbindlich an. Gerne unterbreiten
wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch
Ihre eigenen Entwürfe und Vorstellungen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung und Maßkonfektion

A. Imhof

Maximilianstraße 5
63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 2 61 46

Fünkchen groß in Fahrt

Blaue Fünkchen in Andernach feierten ein karnevalistisches Jubiläum

-eb- ANDERNACH. Zum 11. Mal bereits fand am 19. Februar 1995 in der Andernacher Mittel-Rheinhalle die Kinder- und Jugendsitzung der KG Fidelitas 1893 Blaue Funken e. V. statt. Und wieder einmal war der Saal bevölkert von über 500 Kindern, Eltern und Großeltern, als pünktlich um 14.00 Uhr mit einem Tusch die Sitzung eröffnet wurde und alle Aktiven, an der Spitze die Kindersitzungspräsidentin Bärbel Korb, durch den vollbesetzten Saal einmarschierten.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Ansprache durch Manfred Platten, den Kommandanten der Karnevalsgesellschaft, bei der er immerhin 4 Kinder ehren konnte, die bereits von der ersten Kindersitzung im Jahre 1984 an ununterbrochen auf der Bühne mitgewirkt haben, eröffnete dann der Kinderspielmannszug das bunte Programm unter dem Motto „Fünkchen groß in Fahrt“.

Ihm folgten in buntem Reigen die Tanzgruppen der Jugendfunkengarde, die 3–6jährigen „Minis“, die in lustiger Art und Weise die Familie Flintstone darstellten, die 7–11jährigen „Fünkchen“, die einen flotten Gardetanz aufs Parkett legten, und das Aushängeschild, die 12–16 Jahre alten „Sternchen“, die sowohl mit ihrem Gardetanz als auch einem Matrosentanz erfreuten. Letztere sind unter der Leitung ihres Trainers Rainer Niederprüm auch bei Turnieren zu sehen und konnten bei den Landesmeisterschaften der Junioren im vergangenen Jahr in Polch den 2. Platz belegen. Zu dieser Gruppe gehört auch die Solotänzerin und Vize-Nordrhein-Westfalen-Meisterin Daniela Wiss, die einem begeisterten Publikum ihren neuen Marientanz präsentierte.



Daß bei der Jugendfunkengarde aber nicht nur getanzt wird, bewiesen die hervorragenden Bütenreden und Sketche. Eckart und Werner, Schlabbes und Schlappi und die zwei Knallköpfe brachten das Publikum ebenso zum Lachen wie „Et Perle Anna“. Eine Parodie auf das Lied „Kribbeln im Bauch“ und der Sketch „Das Liebespaar“ kamen bei dieser Jubiläumsveranstaltung ebensogut an wie die vier Tarzans, die plötzlich auf der Bühne auftauchten und sich gegenseitig ihre Identität absprachen, bis dann auf einmal eine wunderhübsch-häßliche Jane erschien. Die vier hatten daraufhin nichts Besseres zu tun, als fluchtartig die Bühne zu verlassen.

Abgerundet wurde dieses insgesamt 18 Punkte umfassende Programm durch eine Gesangsdarbietung und Bewegungsspiele, bei denen auch das Publikum mit einbezogen wurde. Natürlich

restearenz



HEAD: HERMANN WEBERUNG • DESIGN: 02684-4948

Ganzjährige Großauswahl an Stoffen-Kostümen
und Zubehör für Vereine-Gruppen und Tanzsport.

- Auch der weiteste Weg lohnt sich-

Umfangreichen Katalog gegen 10,- Schutzgebühr.

(wird beim Kauf verrechnet)

restearenz

Brechhoferstraße 39 · 56316 Raubach

Tel.: 02684.4031 · Fax.: 02684.6453

DER TANZSPORT-EXPRESS
DER STOFF-EXPRESS

durfte auch der Besuch des Prinzenpaares mit dem gesamten Hofstaat nicht fehlen. Festausschuß-, Prinzen- und ein eigenes für diese Jubiläumssitzung geschaffener Kindersitzungsorden wurden von den Aktiven gerne entgegengenommen.

Eine besondere Ehrung wurde dem Leiter der Jugendfunkengarde, Bernd Busenkell-Röser, zuteil. Er erhielt aus der Hand des Kommandanten den Verdienstorden des BDK für die in den letzten Jahren insbesondere im Jugendbereich geleistete Arbeit. Er zeichnete zudem verantwortlich für den Katzentanz des Gastvereins, der Kindertanzgruppe des TV Welling.

Gegen 16.15 Uhr wurde dann ein ausschließlich von Kindern und Jugendlichen gestalteter Nachmittag mit einem großen Finale beendet, bei dem neben allen Aktiven und dem Prinzenpaar nebst Hofstaat auch die Trainer und Betreuer der Jugendfunkengarde sich von einem kräftig applaudierenden Publikum mit einer Polonaise bis zum nächsten Jahr verabschiedeten.



Fotos: Niederprüm



Mechanische Stickerei

Christa Atzl

Brüder-Grimm-Str. 11
56567 Neuwied
Telefon (0 26 31) 7 22 81

**Karnevalsmützen, Fahnen
Fahنشleifen und
Schärpen**

**Freundschafts- und
Stammtischwimpel**

Vereins-, Firmenabzeichen

**Monogramm- und
Kleiderstickereien**

Alles für den Karneval

Karnevalshüte • Stoffe • Kostüme
Perücken + Zubehör
sowie große Auswahl an
Dekorationen + Wurfartikel

Geschäftszeiten: Januar – Karneval

Mo – Fr 9–18 Uhr

Do 9–20 Uhr

Sa 9–13 Uhr

Nur Lagerverkauf – Keine Kataloge

Großer Parkplatz am Haus



Partyzubehör u. Scherzartikel

Festartikel Schlaudt GmbH

Andernacher Straße 170 • 56070 Koblenz

Tel. 02 61 / 8 35 25 • Fax 02 61 / 80 53 80

Cultur- und Carnevalsverein Roalinger Kweischrek

Hier steppt nicht der Bär, hier hüpf das Eichhörnchen

Newcomer an der Sauer feierten 1. Ordensfest

-hb- Ralingen/Sauer. Volles Haus meldeten die Verantwortlichen des Cultur- und Carnevalsvereins Roalinger Kweischrek e. V., RKK-Mitgliedsnummer 730-14/94 und somit eines der jüngsten Kinder der großen RKK-Familie. Blau-Weiß hat man sich an der Sauer auf die Fahne geschrieben und den „Kweischrek“ (das Eichhörnchen) als Wappentier erkoren. Hier „steppt“ also nicht der Bär, aber extrem harte Nüsse hatten Vorsitzender Lothar Zengerling zur Begrüßung und Conferencier Josef Peters während des Abends nicht zu knacken. Der Musikverein Ralingen-Godendorf hatte das Publikum im schmucken Bürgerhaus schon vor 20.11 Uhr bestens aufgewärmt.

Imposant was dann auf die Bühne marschierte: 7er-Rat (für 11 reicht leider der Platz nicht), Prinzenpaar in prächtigem Ornat und – man kam mit dem Zählen kaum nach – 33 Gardemädchen wie die Orgelpfeifen, alle in Uniform, aber noch nicht alle mit Stiefel. Diesen Kostenfaktor kennen wahrscheinlich alle geplagten Vereinsschatzmeister, aber kommt Zeit, kommt Geld, kommt Geld, kommen Stiefel.

Etwas „Orden(t)liches“ hatte der Gastgeber aber auch zu bieten: den ersten Vereinsorden ziert das neu entworfene Vereinswappen, welches übrigens in einem eigens dafür ausgeschriebenen Dorf-wettbewerb entworfen und ermittelt wurde (tolle Idee). Den ersten Ordensregen gab's dann auch für das närrische Herrscherpaar Prinz Wolfgang I. vom Bahnhof und Prinzessin Ingrun I. von den drei Linden sowie für RKK-Bezirksvorsitzen-



de Alice Kayser und „Bütt“-Redakteur Herbert Becker. Alice Kayser hieß ihr jüngstes „Kind“ herzlich willkommen und überbrachte Grüße des RKK-Präsidiums und bedankte sich ihrerseits beim Vorsitzenden mit dem RKK-Orden.

Närrische Zaungäste entdeckten wir auch: die KG „Närrisches Saarschiff“ Irsch (bei Saarburg) hatte ihr Prinzenpaar Edmund und Anette mitgebracht, ebenso wie der KV Langsur mit Prinz Peter und Prinzessin Dagmar.

Zu den meist doch recht trockenen Ordensverleihungen gehört auch das Unterhaltsame, und auch hier hatte der Gastgeber bestens vorgesorgt. Majorettes einmal anders präsentierte der KV Langsur sowohl mit seinen Minis als auch mit den Maxis. Musik von aktuellen Dancefloorhits oder Ravels „Bolero“ mit jeweils passendem Outfit kamen bestens beim Publikum an, gerade so wie das etwas holprige Englisch des Conferenciers, der seine liebe Mühe mit der Ansage der einzelnen Musiktitel hatte.

LABOU

*Tanz-Boutique
für Bühne, Tanz und Show*

Versandhandel

für

Stoffe, Pailletten, Schmucksteine, Borten,
Applikationen, Gymnastikartikel,
und vieles andere mehr

Fordern Sie unverbindlich unseren Musterkatalog an !

56154 Boppard/Rhein • Koblenzer Straße 205
Telefon 0 67 42/48 33 • Telefax 0 67 42/8 17 38

Wir empfehlen einen Kurs „English for Runaways“ – Englisch für Fortgeschrittene. Er und die Mädels namens gelassen mit Humor.

Aber auch der Gardetanz fehlte in Ralingen nicht: mit Gastauftritten warteten auf der KV Welschbillig, die „Gronner Gekken“ aus Körperich und das Tanzpaar Ralf Juchmes/Sonja Meyer aus Arzfeld.

Für ausgelassene Stimmung hatten sie schon den ganzen Abend an ihren Tischen gesorgt, auf der Bühne packten

sie noch einen drauf: die Hofsänger des KV „Närrisches Saarschiff“ Irsch, über die Grenzen ihrer Heimat hinaus bekannt und beliebt und ohne Übertreibung wahre Meister ihres Fachs, da sie allesamt aus einem überaus erfolgreichen Gesangsverein entstammen, doch altersmäßig kaum einer älter als dreißig ist. Den noch jungen „Kweischreken“ darf man viel Erfolg für die närrische Zukunft wünschen. Eines steht fest: für nächst' Jahr' halt ich frei mir 'nen Termin – an die Sauer fahr' ich gerne wieder hin.

Prinzliche Residenz unter neuer Führung



-hb- TRIER. Die Tollitäten der Stadt Trier, Prinz Hans-Josef I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Birgit II. vom Römersekt machten Anfang Februar dem neuen Hoteldirektor des Dorint Hotels Trier, Herrn Karel Hilkhuijsen, ihre Aufwartung und wünschten ihm viel Glück und Erfolg für die Zukunft in Trier. Das Dorint Hotel Trier ist seit 1978 die Residenz des Trierer Stadtprinzenpaares, und gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval bedankte man sich bei dieser Gelegenheit für die jahrelange Unterstützung bei der Hoteldirektion.



Die gesamte Fußbodenkonstruktion aus einer Hand

Estrische Bodenbeläge Fliesen

Vertrauen Sie unsere Erfahrung und Sie werden auf uns stehen!

Rheinstraße 24b · 56249 Herschbach · Tel. 0 26 26 / 9 70 30

Landrat mit „Jecken-Blut“

Alljährlicher Landratsempfang der Ahrkreis-Karnevalisten

-wf- KREIS AHRWEILER. Der damalige Landrat Dr. Plümer hatte die Idee: Er wollte für einen Tag im Jahr alle närrischen Tollitäten seines Kreises um sich versammeln. Das war vor einem Jahrzehnt. Der Landrat rief, und alle kamen: Prinzen, Prinzessinnen, Dreigestirne und Abordnungen solcher Karnevalsvereine, die keinen närrischen Adel auf den Thron heben. Die Größe der Delegationen, die der Kreischef ins Landratsamt bat, war auf 6 Personen beschränkt und alle – jedenfalls die meisten – hielten sich daran. Der vom Karnevals-Bazillus angesteckte Gastgeber verteilte und erhielt Orden, fröhliche Artigkeiten wurden ausgetauscht, es wurde gesungen und „Spökes“ gemacht, kurzum: der erste Landrats-Empfang war eine gelungene Sache. Etwas, das sich zum Wiederholen anbot. So entstand eine Tradition, die heute nicht mehr wegzudenken ist aus dem Programm der Ahrkreis-Vereine.

Der heutige Landrat Joachim Weiler konnte und wollte gar nicht anders: Er setzte als geborener Rheinländer die Tradition fort. Nur etwas änderte er: Da die Zahl der Gäste die räumlichen Möglichkeiten des Kreishauses sprengte, verlegte er das Geschehen des Landratsempfangs in jedem Jahr in einen anderen Ort seines Kreises; so wurden die närrischen Abordnungen z. B. nach Adenau gebeten, nach Hönningen/Ahr, nach Burgbrohl und – in diesem Jahr – nach Bad Breisig. Wie gesagt: Der Hang nach Repräsentation ließ einige Vereine über das Ziel hinausschießen. Ganze Gardekörps tauchten seit Jahren bei den Empfängen auf, Prinzen umgaben sich mit Delegationen, die einem Festzug Ehre gemacht hätten – der Landratsempfang platzte seit Jahren aus allen Nähten. Was Wunder, daß Landrat Weiler schon laut darüber nachdachte, im Zeitalter kommunaler Finanzsorgen den



ganzen bunten Zauber wieder in der Versenkung verschwinden zu lassen.

Da aber hatte er die Rechnung ohne seine Jecken gemacht: „Wenn der Kreischef unser Zusammentreffen nicht mehr bezahlen kann, bezahlen wir unsere Getränke halt selbst!“ Eine typisch karnevalistische Einstellung, der sich auch der Landrat nicht entziehen konnte. Was herauskam, war ein Kompromiß: Zwar kommt der Einlader – freiwillig – nicht ungeschoren davon, aber die öffentliche Hand wird nicht über Gebühr strapaziert. Und so geht es auch. Und damit der nunmehr beauftragte Veranstalter sich nicht auf Kosten der närrischen Kollegen saniert, spendet er den Reinerlös einem sozialen Zweck. So geschehen in Bad Breisig, wo die KG ihren Gewinn von 1000 DM dem Hochwasser-Hilfsfond ihrer Stadt weiterreichte.

Der Landratsempfang wurde auch in diesem Jahr ein Karnevalsfest, dessen Buntheit und Fröhlichkeit jeden Teilnehmer beeindruckte. Die Vielfalt der Kostüme und Uniformen, die Spritzigkeit des auf der Bühne abgespulten Programms und – nicht zuletzt – die humorvolle Art des Gastgebers Landrat Joachim Weiler, all dies ließ den Tag zu einem Höhepunkt der Karnevalssession werden. Für das nächste Jahr hat man sich schon festgelegt: Da treffen die Karnevalisten in Antweiler mit ihrem Landrat zusammen.



***Ihr Hersteller
und Lieferant
von
Vereins-Krügen***



F. K. Schröder & Sohn

Bierkrüge · Feinsteinzeug · Dekorationen



Zweigniederlassung Industriegebiet Mogendorf

Inhaber Werner Koch

56424 Mogendorf/Ww. - Krugbäckerstraße - Postfach 1123

Telefon: 0 26 23/57 40 - Telefax: 0 26 23/71 99

Kordeler Narren trotzten den Hochwasserfluten „Märchenhaftes get et viel, Kurdeler Fosicht un da Kyll!“

Harry Hirsch und Willi Wacker mit der Bütt des Jahres

-hb- KORDEL. Da konnte einem die Lust auf Karneval, Fastnacht oder Fosicht, wie man in Kordel zu sagen pflegt, schon arg vergehen: noch in der ersten Februarwoche ereilte die Kordeler Narren und Zivilisten (von letzteren gibt es gar nicht so viele) die Heimsuchung der braunen Fluten. Der halbe Ort stand unter Wasser, und während man andererseits die Faxen so richtig dick hatte, in Klüsserath z. B. verkaufte man nach den Aufräumarbeiten ganze 50 Eintrittskarten und blies daraufhin den Sitzungskarneval kurzerhand ab, verschob man in Kordel das närrische Treiben lediglich um eine Woche, jeder packte Schaufel, Eimer und Besen aus und man hielt mit mehr oder weniger heiterer Miene einen verführten Osterputz.

Drei Sitzungen waren im Handumdrehen ausverkauft und man freute sich auf „Märchenhaftes vun da Kyll“. Hexenmeister Merlin alias Präsident Medard Roth und seine Mannen/Frauen ließen sich da auch nicht lange bitten und verzauberten das Publikum im wahrsten Sinne des Mottos, mittelalterlich gewandet das Prinzenpaar, Prinz Winfried I. von der Sangeslust aus dem Stamm Waller und Bienzen und Prinzessin Silke I. von Trab und Galopp aus em Äcken und auch die sonstigen Aktiven und Ratsmitglieder als Elfen, Hexen, Feen, Gnome und Waldgeister. Elfengleich schwebte dann auch das Männerballett mit einem klassischen „Sterntalertanz“ über den Waldboden – schaurig, schummrig, ätzend, fetzend die „Troulichter“, eine Musik- und Gesangsgruppe par excellence (Ltg. P.-M. Maigler), die das Auditorium verhexte und auf die Stühle trieb.

Eine Könnerin ihres Fachs (auch schon mehrmals RKK-geschult) ist Marion



Gans, die Trainerin der Tanzabteilungen des Vereins. Ob Nachwuchs, große Garde oder Schautanz mit südamerikanischen Rhythmen – da blieben kaum Wünsche offen. Auch das turniererprobte Tanzpaar Kim Weinand und Christina Geisen füllte eine Seite im Märchenbuch, wenngleich Kim bei einigen Hebungen ordentlich zupacken mußte, da Christina wohl ein paar Pfündchen zugelegt hat.

Neben reichlich Lokalkoloriertem und einigem Kokoloeres in der Bütt präsentierten jedoch „Harry Hirsch und Willi Wacker“ (Harry Reuter und Willi Mereien) aus dem benachbarten Schleidweiler die „Bütt des Jahres“ schlechthin. Nonsens pur, mit kaum zu überbietender, gespielter Doofheit – da konnte sich derjenige glücklich schätzen, der die beiden noch ein zweites Mal sehen und hören

Karneval in Chio.



Möchten Sie zur NUMMER – 1 – in „IHREM“ Zug werden? Wir haben das ideale WURFMATERIAL! Extra für Karnevalsvereine eine Sonderpackung zu einem ATTRAKTIVEN Preis! Rufen Sie uns an!

Chio Chips und Chio Snacks sind zu bestellen über die Chio Niederlassung Rhein / Mosel: Herr Günter Wagner, August-Borsig-Str. 11 a, 56070 Koblenz, Telefon 02 61 / 8 20 48

konnte, da ein großer Teil des Vortrags im schallenden Gelächter unterging.

Aber den organisierten Narren reichte das Bühnengeschehen alleine nicht, um die Sorgen und Nöte der Hochwassergeschädigten etwas zu lindern: initiiert von allen im Gemeinderat agierenden Fraktionen gründete man die Aktion „Bürger helfen Bürgern“. Während der drei Sitzungen sammelte man mehr als 4.000,- DM, an die Zuschauer des Karnevals-zuges wurden Plaketten verkauft – Reinerlös 4.400,- DM – und an Fremdspenden von befreundeten Karnevalsvereinen kamen noch einmal mehr als 2.000,- DM zusammen, so daß man den stolzen Betrag von 10.722,- DM an die Ortsgemeindeverantwortlichen überweisen konnte, um denen eine finanzielle Hilfe zukommen zu lassen, die am ärgsten gebeutelt wurden.

Eine lobens- und erwähnenswerte Initiative, die den Kordeler Narren mit Sicherheit zusätzliche Sympathien eingebracht haben dürfte.



DER GAG

Unser Wein für die
„Tollen Tage“

in der
blauen
Flasche



Er sollte
bei keiner
Gelegenheit
fehlen.

Legen Sie Ihre
Scheu ab und
kommen Sie
zu uns:

Weingut
Gustav Dickenscheid
Rheinstr. 30, 55437 Ockenheim
Telefon (0 67 25) 25 43

*Frisch aus dem
Naturpark
am Siebengebirge.*



Steffens

Privat-Brauerei Franz Steffens KG,
53545 Linz/Rhein

3. September 1995

Ausrichter:

Narrencorps Blau-Gold 1966 Rheinbach e.V.

Stadtsoldatencorps 1905 Rheinbach e.V.



RKK-

Musik-

Tag

'95

in

RHEINBACH

Glück allein genügt nicht...



... wir sind Ihr Partner für
erfolgreiche Unterhaltung

Telefon 07333/5779 und 7023

Heinrich-Kahn-Str. 27 • 89150 Laichingen

Fax 07333/7499 • Btx 07333/7499 • Bildschirmtext * Künstlermedia *

Mailbox 07333/7474

• Galas • Zeitveranstaltungen • Tourneen • Stadt- und Straßenfeste
außergewöhnliche Industrieveranstaltungen • Westernshows mit mobilen
Kulissenstädten • Rancher-Dinner • Party- und Festzeltbewirtung • Full-
Service mit eigener Licht- und Tonanlage und Herstellung von Werbemitteln
• Feuerwerk • Dekorationen.

Wir sind Partner von:

**Marianne und Michael, Karl Moik, Hias, Original Naabtaldo, Wildecker
Herzbuben, Patrick Lindner, Kastelruther Spatzen, Heino, Kirmesmusikan-
ten, Struwwelpeter Sextett, Inge & Maria, Westernsänger Fred Rai, Mu-
sikanten Express...**

**Tausende von Kostümen
mit Zubehör
für alle Gelegenheiten
zu äußerst günstiger
Leihgebühr**

- Feste
- Theater
- historische Umzüge
- und besonders Karneval

KOSTUM
VERLEIH
WOLF

Stebacher Straße 7
56276 Großmaisdorf
Telefon 0 26 89/51 69
Telefax 0 26 89/55 91

Geschäftszeiten:

Januar bis Karneval 9.00–18.00 Uhr
sonst nur nach telefonischer Vereinbarung

Leserbriefe

Brief an die BÜTT-Redaktion:

Sehr geehrter Herr Schmorleiz,

ich war sehr erstaunt, als ich Ihre Weihnachtsausgabe der BÜTT Nr. 62, wie schon so oft durch meinen Schwiegersohn zu lesen bekam, denn dieses Heftchen hat sich in den letzten Jahren nicht nur sehr gemausert, sondern hat auch hin und wieder mal eine farbige Titelseite, was den ersten Eindruck unheimlich aufwertet.

Eigentlich müßte es Ihnen und Ihren Redakteuren doch gelingen, immer auf der Titelseite einer jeden BÜTT ein passendes Farbfoto abzdrukken. Damit erhält die BÜTT einen Charakter wie eine echte Illustrierte.

Ich wünsche Ihnen und allen Mitarbeitern der BÜTT und des RKK viel Erfolg bei der Arbeit sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 1995.

*Mit freundlichen Grüßen
Margret Milz, Koblenz-Metternich*

Liebe Frau Milz,

wir freuen uns, daß Ihnen die farbigen Titelseiten gefallen. Nur, leider kostet so eine farbige Titelseite einen ansehnlichen Mehrbetrag. Ohne Sponsor geht das nicht. Und den müssen wir natürlich erst mal finden. Aber wir bleiben weiterhin bemüht . . .

Brief an die Tanzturnier-Geschäftsstelle:

Sachen gibt es, die gibt es gar nicht, oder?

Als langjähriger Turnierleiter des Rhein-Lahneck-Tanzturniers in Lahnstein, 1995 immerhin zum 19. Mal durchgeführt, kann man immer noch Überraschungen erleben.

8 Tage vor dem 19. Tanzturnier bot sich telefonisch eine gemischte Garde für die NCV-Sitzungen an. Sofortiger Hinweis, wir kommen kostenlos, wir möchten bekannt werden.

Mein Hinweis, daß die Sitzungen komplett seien, das Tanzturnier aber eine hervorragende Plattform darstelle, wurde mit folgender Antwort beschieden: "Wir veranstalten schon fast ebenso lange ein Turnier nach RKK-Richtlinien, wir treten bei keinem Turnier an, wir möchten nicht, daß uns durch die Wertungen unsere Fehler aufgezeigt werden, und dadurch der Gruppe die Freude genommen wird."

Eine gewisse Wut machte sich bei mir breit, da werden von jenem Verein alljährlich zum eigenen Turnier die Vereine eingeladen, soll der Verein aber ein Turnier in unmittelbarer Nachbarschaft besuchen, Antwort siehe oben.

Es stellt sich bei dieser Argumentation und dem gezeigten Verhalten die Frage, wie dieser Verein noch die Gestellung eines RKK-Wertungsrichter-Teams rechtfertigt und sich bei Turnierausschreibungen noch unter den Deckmantel des RKK begibt.

Karnevalstiefel für Tanzgruppen liefert
Ihr Spezialist

COLONIA Schuhvertriebs GmbH

53824 Troisdorf
Postfach 14 21
Tel. 0 22 41/4 40 86
Fax 0 22 41/40 42 88



Negele

gibt Ihrem Verein
die individuelle Note

Negele

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
72072 Tübingen
Tel. (07071) 32076
Fax (07071) 31149

Uniformen, Trachten
Tanz-, Garde- und
Karnevalskostüme



Negele

original
historisch • echt

Negele

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
72072 Tübingen
Tel. (07071) 32076
Fax (07071) 31149

Originaltrachten
Historische Uniformen
Historische Kostüme
Landsknechtstrachten
Vereinskleding



Bedingt durch die schleppenden Meldungen zu unserem Turnier, mußte ich leider diverse eingeladene Vereine anrufen. Manches Telefonat war für die Katz, weil die Antwort manches Vereins den angeführten Antworten ähnelte.

Quo vadis RKK-Tanzturniere?

Udo Gürtler

1. Vorsitzender des Niederlahnsteiner Carneval Vereins

Lieber Udo Gürtler,

es gibt Sachen, da kann man nur den Kopf schütteln. Diese Bemerkungen des "Tanzsportfreundes" gehören zweifellos dazu . . .

Schreiben an die RKK-Geschäftsstelle:

Berichte in der Bütt-Zeitung

Sehr geehrter Herr Schmorleiz,

unsere Bütt ist von mal zu mal besser geworden, besonders die letzten Nummern. Kompliment an Sie und alle Helfer! – Doch eines sei mir gestattet: Warum kommen so wenig Berichte aus Neuwied und auch von unserem Verein? Unsere Veranstaltungen sind doch auch erwähnenswert. Oder?

Ansonsten, machen Sie weiter so. Das wünscht Ihnen

Ihr Peter Manroth, Neuwied

Sehr geehrter Herr Manroth,

wir freuen uns, wenn Ihnen DIE BÜTT gefällt. Warum nicht mehr von Neuwied in der BÜTT steht, ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß unsere Redakteure nicht mit der anderen Presse eingeladen werden. Alle Anschriften finden Sie in der BÜTT Nr. 63. Wenn natürlich aus den Vereinen jemand Berichte gibt, ist es auch gut. Also, wenn aus Ihrem Verein keiner schreiben kann (oder will), den BÜTT-Redakteur in Ihrer Nähe mit einladen. Ich habe mich sowieso schon des öfteren – auch in anderen Städten – gewundert, warum alle Zeitungen immer eingeladen werden, nur unsere Redakteure nicht. Wir sind immerhin vom Umfang her gesehen die größte Karnevalszeitschrift in Deutschland. Also: Eine(n) Redakteur(in) fest in die Medienanschriften des Vereins eingeben!

Brief an die RKK-Geschäftsstelle:

Betr.: RKK-Funkenmariechenwahl

Es bewerben sich gemeinsam um den Titel:

Therese, Bozena, Ellen, Monika, Magda, Doris, Rita und Rosel

Daten:

Alter: mehr als volljährig – 4 Uhu (unter hundert) – 4 Ufu (unter „fuffzig“)

Gewicht: gemeinsam ca. 495 kg (ohne Gewähr)

Größe: zwischen 160 cm und 172 cm

Grund:

Das Ereignis einer Sommernacht im schönen Brexbachtal

ist Auslöser für unsere Bewerbung bei der FUNKENMARIECHENWAHL!

Es war beim Frauenpower-Möhhnenwochenende – Superstimmung ohne Ende –! Münsterländer Teenager . . . schlichen ums Gelände.



Schunkel-Pitter

Stimmungssänger
bekannt durch Funk und Fernsehen

Ausgezeichnet mit dem Silbernen Stimmungsorden
der Stadt Aachen

Kontaktadresse:

Anita Nierstenhöfer
Blumenstraße 4 · 57612 Hilgenroth
oder Fax 0 22 91/80 03 95
Telefon 0 26 82/32 71



Neugierde trieb sie, um zu erfahren
 wer die ausgelassenen Alten denn wohl waren.
 Inspiriert von unseren Stichworten: Karneval und Frauen am Rhein . . .
 entschieden sie: „Dann könnt Ihr nur pensionierte Funkenmariechen sein!“
 Die Story war so köstlich und hat uns immer wieder amüsiert,
 d'rums setzten wir in die Tat um, was im Sommer passiert.
 Am Schwerdonnerstag da tanzten die süße Puppe'
 als pensionierte Funkenmariechen-Truppe!
 Beim RKK-Marsch und „Ach wär ich endlich doch e Funketanzmarie . . .“
 flogen die Beinchen unterschiedlich in die Hüh!
 Unsere Belohnung . . . donnernder Applaus
 und ohne Zugabe kamen wir aus dem Saal nicht raus.
 Nachdem uns unsere „Altenpflegerin“ mit Herz-Kreislauf-Mittel (Wein) erfrischt,
 begeisterten wir unser Publikum mit dem Liedche von de Spitzebötze und boten
 kess unsere Rückansicht!
 Das ganze war so ein herrlicher Gag,
 d'rums nehmt unsere Bewerbung nicht ernst, kriegt keinen Schreck.
 Heute tut es uns leid, daß wir früher alle keine Mariechen waren,
 wie schön es hätt' sein können, haben wir im hohen Alter erfahren.

Mit freundlichen Grüßen
 im Namen aller „Bewerberinnen“
 Magda Gierenstein, Obermöhn der Lustigen Möhnen „St. Michael“
 aus Neuwied-Feldkirchen

Einhellige Meinung der gesamten BÜTT-Redaktion: Schade daß Ihr nicht mitmachen könnt. Wir hätten Euch alle gewählt!



„Hier kommt Kurt . . .“

Da immer mehr Vereine auch im Jahreslauf aktiv sind und viele Heimatfeste, Kirchweihfeste, Jubiläen, Bunte Abende, Showveranstaltungen usw. veranstalten, freuen wir uns, einen absoluten Fachmann auf diesem Gebiet als Redakteur gefunden zu haben, den sicherlich bereits viele kennen. Wenn nicht, dann stellen wir vor:

Fachjournalist Kurt Bauer

Der 54jährige ist seit fast dreißig Jahren im redaktionellen Bereich mit Schwerpunkt-Thema „Show-Business und Unterhaltung“ tätig.

Stationen waren unter anderem Chef-Redakteur des „Künstler Katalog“ bis 1992, Chef-Redakteur VAKO SHOW LEXIKON, Redakteur bei den Fach-Publikationen DISCO POST / BON – WREDE STARS DER LEITHAMMEL / Herren-Magazine ER + HIGH SOCIETY / KURT's SHOW TREFF etc.

Freier Mitarbeiter zahlreicher Redaktionen und Medien, als „Vater der Doppelgänger“ prominenter Persönlichkeiten und Star-Imitatoren (u. a. der Rudi-Carell-Show) bekannt, ist ab sofort beim Redaktions-Team der BÜTT mit themenspezifischen Beiträgen und aktuellen Tips und Trends mit dabei.

Natürlich auch gerne mit Rat und Tat bei allen fachlichen Fragen, die sich aus dem Fundus der jahrzehntelangen Praxis zumeisten beantworten lassen.

Und so erreichen Sie **Kurt Bauer** (-kb-):

Georg-Wolff-Straße 3
Telefon 0 69/58 59 50 u. 58 82 59
Telefax 0 69/58 17 11 u. 58 17 50
60439 Frankfurt am Main

Also wie gesagt: „Hier kommt Kurt . . .“

Medien Mix



-kb- KOBLENZ/FRANKFURT. Nachdem wir uns in Ausgabe 61, S. 179, mit den Jahrbüchern des Show-Business befaßt haben, heute ein Beitrag über die „schnelleren“ Informationsmöglichkeiten, wenn es themenspezifisch um Veranstaltungen geht.

Da sind zunächst einmal die Periodika, die ähnlich unserer BÜTT Künstler und Gruppen, Attraktionen und Umfeld, wie Licht, Ton, Technik und Zubehör den Kreisen der Veranstalter und „Macher“ in zumeist monatlichem Erscheinungsturnus vorstellen.

Hier gibt es eine Reihe showspezifischer Publikationen, anfangen beim „ORGAN Show Business“ über das KM, vom „Discret“ bis zum „Disco Magazin“ vom Artist bis „Artist“ und „Show Business aktuell“.

Branchenführend seit gut 15 Jahren das Fachmagazin DISCO POST/BON – Monat für Monat prall gefüllt mit fachlich

fundierten Beiträgen, aktuellen Terminen, einer umfangreichen Künstler-Adressenliste, und . . . und . . . und . . .

Angegliedert hier ein Spezial-Adressen-Verlag, in dessen Sortiment man übersichtlich Adressen der Branche finden kann.

Ein Fachblatt, das sich – wie es unsere BÜTT im karnevalistischen Umfeld seit Jahr und Tag praktiziert – im Show- und Unterhaltungsbereich etabliert hat.

Hinzu kommen noch die aktuellen „Fax-Polling“-Dienste, deren es zur Zeit runde 200 themenspezifisch unterschiedliche Ausgaben auf dem Markt hat. Diese – für die Medien-Redaktionen im Funk, TV und Print-Medien-Bereich geschaffenen Dienste bieten in Kurzform im meist wöchentlichen Turnus 3 bis 6 Seiten aktuellster Informationen, und: genau das ist wohl der interessanteste Fakt dabei: bei allen Kurzmeldungen, Neuigkeiten steht die Fax-Nummer des erwähnten Pro-

Agentur



***Künstlervermittlung
Modepräsentationen
Equipment***

- *Gala-Veranstaltungen*
- *Vereinsfeste*
- *Betriebsfeste*
- *Partys*
- *Familienfeiern*

- *Ton- und Lichtanlagen*
- *Videoproduktionen*
- *Pyrotechnik*

*Arrangements
aus einer Hand!*

Moselstr. 1
56753 Naunheim

Naunheim 02654/8192
Koblenz 0261/56883
Aachen 0241/21076
Telefax 02654/8170

duktes, Programms, die interessierten Nutzern den direkten Zugriff zu weiterführenden Informationen ermöglicht.

Faszinierend, wie breit angelegt die Palette dieser Fax-Medien-Dienste ist: ob spezielle Abrufnummern für Flugwetterdienst, Handels-Kontakte, Industrieneuheiten, Messe- und Veranstaltungskalender, es gibt kaum eine Thematik, die nicht besetzt ist.

Sicherlich für viele unserer LeserInnen eine echte Novität, jedoch eine, die es sich lohnt einmal zu nutzen, besonders, da dem Abrufer hier nur die anfallenden Telefonkosten für die Übermittlung entstehen.

In der Praxis ist es ganz einfach: Mit dem Fax-Gerät die Funktion „Abruf“ oder „Polling“ einstellen, im nächsten Schritt zwischen abrufen oder senden auf Abruf stellen, die Frage „geschützt: ja oder nein“ mit nein beantworten, dann die Abrufnummer eingeben und den Startknopf drücken. Schon kommen Ihnen, wann immer Sie möchten, die aktuellsten Informationen aus dem eigenen Fax entgegen, die auch von Tageszeitungen, Fernsehredaktionen als Arbeitsgrundlage genutzt werden.

Hier die Abruf-Nummern der drei Dienste, die sich mit Show + Unterhaltung befassen:

FAM – Fax Abruf Magazin:

02 90-46 95 97

KURT's SHOW TREFF AKTUELL:

0 30-32 78 40 53

1. SHOWTZ FAX POLLING:

0 89-48 90 00 03

Bis zum nächstenmal

Ihr Kurt Bauer

**Wichtige
Termine:**

20. Mai '95, Emmelshausen
FRÜHJAHRSTAGUNG

28. Mai '95, Mendig
RKK-TAG '95

Liebe Inserenten!

**Plazierungswünsche
können auch nur als
Wünsche angesehen
werden.**

**Wir bemühen uns aber,
Ihren Wünschen,
soweit möglich,
gerecht zu werden.**

Danke!

KARNEVALS- ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medaillen

Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

Wir sind Ihnen beim

Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung

Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29

Fax 0 61 57/8 20 40

64319 Pfungstadt

Randnotizen

LAHNSTEIN. Seit nunmehr 60 Jahren gibt es in Lahnstein die vom Niederlahnsteiner Carnevals-Verein (NCV) organisierte Kappenfahrt (so heißt der große Karnevalsumzug am Karnevalsdienstag). NCV-Vorsitzender Udo Gürtler hatte darum zu einem großen Jubiläumsfest eingeladen. Mit dem Mitteilungsblatt der Stadt, dem „Rhein-Lahn-Kurier“, wurde eine entsprechende Erklärung zugestellt. Lesen konnte man jedoch in der Zeitung später: „60 Jahre Kaffeefahrt“ (und dies nicht nur in der Überschrift, sondern im ganzen Artikel!).

Mit dem „Baareschesser“, der höchsten Auszeichnung für einen Aktiven des Vereines, ehrte der Niederlahnsteiner Carnevals-Verein (NCV) seinen ehemaligen Vorsitzenden und Leiter der Kappenfahrt, Josef Kaiser. Der Geehrte, der sich im 70. Lebensjahr befindet, will seine Aktivitäten im NCV etwas zurückschrauben. Zum 60jährigen Jubiläum „seiner“ Kappenfahrt am Karnevalsdienstag hatte er 125 Zugnummern mit 19 Musikkapellen aus drei Ländern zusammengestellt. – Sein persönliches Abschiedsgeschenk an den Verein und die Lahnsteiner Bevölkerung.



RANSBACH-BAUMBACH. So wie überall, so kapitulierte auch der Ransbach-Baumbacher Bürgermeister Gottfried Dahm vor der Übermacht der Narren. Die „Raaber Möhnen“ stürmten, angeführt von Obermöhnen Barbara I. und unterstützt vom „Kräutcheskönig“ Hubert I., das Rathaus.



TRIER. Eine feste Einrichtung im Trierer Karneval ist seit Jahren die Seniorensitzung, verantwortlich als Veranstalter der Seniorenbeirat der Stadt Trier und die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval als Ausrichter.

So war es dann auch ATK-Präsident Peter Pries vorbehalten, durch das 3stündige Nachmittagsprogramm zu führen, zu dem er neben 850 Seniorinnen und Senioren unter anderem den CDU-Fraktionsvorsitzenden im Mainzer Landtag Christoph Böhr und den Trierer Sozialdezernenten Georg Bernarding als Ehrengäste in der ausverkauften Europahalle begrüßen konnte. Nahezu alle Mitgliedsvereine der ATK trugen zum Gelingen des äußerst amüsanten und abwechslungsreichen Programms bei, das musikalisch von den „Mosellandmusikanten Trier“ gestaltet wurde.



Vor der Skyline von Manhattan, ein von der KG „Heuschreck“ entworfenes und zur Verfügung gestelltes phantastisches Bühnenbild, eröffnete die 16köpfige Kindergarde der KG „Rote Funken“ das Programm mit einem Gardetanz. Clownerien offerierte der tanzende Nachwuchs der KG Trier-Euren den Senioren, die zum Vorzugspreis von 10,00 DM inklusive Kaffee und Kuchen Einlaß fanden. Eines der letzten Trierer Fastnachtsoriginale, der 71jährige Addi Schäfer von der KG Trier-Süd, gebärdete sich in unverfälschter Trierer Mundart als „Laustervuugel“ in der Bütt.

Die Tanzgruppe „Eumels“ der KG „Rot-Weiß“ Trier-Ehrang präsentierte mit etwas verwirrender Konzeption einen orientalischen Tanz, eine Thematik aus der man mehr hätte machen können, denn vor allem wurden Tanzschritte gänzlich vermißt. Fortschrittlicher dagegen die Garde des KC Trier-Euren, tänzerisch ohne Zweifel die beste Garde in Trier.

Adelheid Steines, ewig junge Seniorin von der KG „Blau-Weiß“ Trier-Ehrang, die mit ihren Sangeskünsten schon Zehntausende DM für gute Zwecke „zusammengesungen“ hat, brachte mit ihren Liedern nicht nur ihre Stimmbänder, sondern auch das Publikum in Bewegung. Überhaupt präsentierten sich die Senioren als äußerst aufmerksames und applaudierfreudiges Auditorium. Als übergewichtiger „Kalorienbomber“ referierte Ingrid Marzi von der KG „Rote Funken“ über die fatalen Genußorgien mit Eisbein, Bonbons und Schokolade, ließ aber auch nicht die Vorzüge der wohlproportionierten Weiblichkeit außen vor.

Keine Gewichtsprobleme dagegen hat die erst 8jährige Michaela Monzert, die mit ihrem Solotanz das Publikum verzückte. Hohen Besuch durfte Peter Pries dann ankündigen: mit großem Gefolge hielten Einzug das Trierer Prinzenpaar Hans-Josef und Birgit, die Regenten aus Ehrang Dieter und Tanja und das Jugendprinzenpaar aus Pfalzel, Andre und Katrin, allesamt, um den närrischen Untertanen ihre Aufwartung zu machen. Tänzerisches boten im Laufe des Programms des weiteren die „Koobengarde“ Trier-Euren sowie die Garde der KG „Onner Ons“ mit neuen schmucken Uniformen (nicht Kostümen, lieber Peter) und die KG „Blau-Weiß“ Trier-Ehrang mit einem getanzten Märchenpotpourri. Eine Bütt, die allerorten gut ankommt, die „Doof Nuß“, wurde von Klaus Bär, KG „Heuschreck“, verkörpert. Hilde Eilens und Michael Reifenberg (KG „Onner Ons“) dagegen, zerfleischten sich als zankendes Ehepaar in der Bütt.

Alles in allem eine lobenswerte Einrichtung für die etwas betagteren Karnevalsfreunde, die nicht mehr die Kondition oder das Sitzleder für die langen Abendsitzungen haben.

✱

LAHNSTEIN. Große Session beim Carnival-Comitee Oberlahnstein – CCO –. Seit 25 Jahren tragen die Funken Blau-Weiß Lahnstein, einst aus der Katholischen Jugend entstanden, den Ehrentitel „CCO-Prinzengarde“. Das CCO würdigte dies mit der Überreichung eines Ehrenbandes für die Standarte an den General Wolfgang Thiel.

Edi Jäger, u. a. langjähriger Vorsitzender des CCO und „Vater der CCO-Wagenbauhalle“, erhielt in der Kampagne 1995 die höchste Auszeichnung für einen Aktiven seines Vereines, das „Heinzemännche“.

Eva Bonn, agile Geschäftsführerin des CCO, die für das Jahr 2000 auch die Herausgabe eines Karnevals-buches plant, sammelt für ihr Karnevalsarchiv Vereinshefte (aktuelle und alte), Chroniken, Zeitungsberichte, Fotodokumente, Urkunden etc. Über eine Kontaktaufnahme würde sie sich sehr freuen: Eva Bonn, Adolfstr. 36, 56112 Lahnstein (0 26 21/4 08 93).

„Ein Küßchen in Ehren . . .“ Beim Empfang der Lahnsteiner Tollitäten, Prinz Ingolf I. und Lahno-Rhenania Petra II., ließ es sich RKK-Präsident Peter Schmorleiz nicht nehmen, den Regenten des närrischen Rhein-Lahn-Ecks zu gratulieren. Klar, daß der „Haus- und Hoforden“ der Lahno-Rhenania Petra II. ihn belohnte.



Oberbürgermeister Karl Heinz Groß empfing am Rosenmontag eine große Abordnung des Carnival Club aus der englischen Partnerstadt Kettering im Salhofgebäude. Zusammen mit der Carnival-Queen weilte auch die Royal Blues Marching Band, ein Jugendmusikzug mit Kindern im Alter von 10 bis 17 Jahren (und einem älteren Leiter), wieder in Lahnstein und nahm an allen Umzügen teil (Foto).

✱

MEUDT. „Mächte der Finsternis“ heißt der neue Schautanz der Tanzgruppe III des TV Schwarz-Weiß Meudt, mit dem die Mädchen um Gudrun Lange den Höhepunkt der Proklamationsveranstaltung des Meudter Prinzen Bernd II. setzten.

✱

DAUN. Große Ehrung für „Papa Schlumpf“ alias Horst Kauth (auch Förderndes RKK-Mitglied) in der Eifelmetropole. RKK-Bezirksvorsitzender Heinz Dahm (Gillenfeld) hielt die Laudatio auf einen Narren, der zum Dauner Karneval gehört wie der Dom zu Köln! Seit 1965 ist Horst Kauth u. a. in der Bütt, seit 1967 verkörpert er die Symbolfigur der Dauner Narrenzunft, den „Dauner Tromert“. Seit Jahren ist er Vorstandsmitglied. Aufgrund der über 30jährigen aktiven Tätigkeit für das heimatische Brauchtum verlieh ihm Heinz Dahm die Verdienstmedaille in Gold unter dem riesigen Beifall des Dauner Narrenvolkes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Horst Kauth noch lange für den Dauner Karneval tätig sein kann.

✱

LAHNSTEIN. „Ein Frieße am Rhein beweist Humor“ schrieb die Rhein-Zeitung und hatte Recht: „Ich sag' es frank und frei – bin mit Spenden stets dabei!“ bewies der gebürtige Frieße Jürgen Holstein seinen Humor bei der 10. Kürung zum „Elferrat Humoris Causa“ des Niederlahnsteiner Carnevals-Vereins – NCV -. Er zeigte sich auch in vergangenen Sessions spendabel und stellte dem Lahnsteiner Prinzenstab



fahrbare Untersätze seines bekannten Autohauses zur Verfügung. Wie ein gebürtiger Friese an den Rhein kommt, erklärte Holsteins Vorgänger im närrischen Amt, Willi Ströhm: Das „Nordlicht“ habe seine Frau Angelika eben am Rhein kennengelernt. Schon immer habe Jürgen Holstein auch eine Schwäche für schicke, schnelle Autos gehabt. Daß der närrische Würdenträger noch nie in der Bütt stand, läßt er sich keineswegs anmerken: „Ab heute ist für mich jede Sitzung frei. Ich sitze ganz vorne, wo die Lichter strahlen, brauche meinen Eintritt nicht zu bezahlen“, zählt Holstein die Vorzüge der Prominenz auf. Ehrenurkunde und Orden sind auch für diesen kräftigen Schuß Humor der verdiente Lohn. Für die Stadt Lahnstein gratulierte Bürgermeister Willi Klein. Als „ganz tolle Sache“ bezeichnete der Vizepräsident des RKK Alfons Kölzer die Verleihung „humoris causa“. Sie bereichere den Lahnsteiner Karneval und sei aus ihm nicht mehr wegzudenken. Kölzer überreichte Jürgen Holstein die RKK-Gratulations-Ehrenurkunde. NCV-Chef Udo Gürtler hatte nicht nur diese 10. Verleihung wieder bestens organisiert, sondern auch ein effektvolles Programm zusammengestellt, bei dem u. a. Hermann Schröder, Eberhard Kautz, Karl Rosenbaum, Rolli Diell und Solo-Mariechen Sonja Dönhoff mitwirkten. Und daß die vom Hochwasser geschädigten Mitbürger nicht vergessen waren, bezeugt die großzügige Spendenbereitschaft, ehe man zum gemütlichen Teil überging.

✱

SIERSHAHN. Monika Breitenbach, Trainerin der „Schautanzgruppe Fantasy of Dance“, konnte stolz sein. Ihre Gruppe bildete mit ihrer aufwendigen Bühnenshow im Zeichen der Marine den glanzvollen Schlußpunkt eines Programms der „high-lights“ bei der Kappensitzung der „Alten Herren“ Siershahn.

✱

TRIER. Zu einem Empfang im erlauchten Kreis hatte die Karlsberg Brauerei, Hauptsponsor des Trierer Karnevals und insbesondere der seit zwei Jahren stattfindenden Inthronisationsgala, in die Räume der Trierer Löwenbrauerei eingeladen. Gastgeber Hans Werner Stier, Verkaufsleiter Eifel-Mosel-Hunsrück des saarländischen Braugiganten, begrüßte im besonderen das Trierer Prinzenpaar Hans-Josef und Birgit, ATK-Präsident Peter Pries und Vertreter der Trierer Gesellschaften. Peter Pries dankte im Namen aller Trierer Karnevalisten für das beispielhafte Engagement der Brauerei und dekorierte neben Herrn Stier auch die Repräsentanten Herrn Blau und Herrn Funk mit dem ATK-Orden. Im Gegenzug und zu leeren in einem Zug erhielt Prinz Hans-Josef einen Jubiläumskrug der Brauerei, was ihm neben erkennbarer Freude auch Mühe bereitete.



✱

HÖHR-GRENZHAUSEN. Bunte Fußgruppen sind das Salz in der Suppe eines jeden Umzuges. So auch in Höhr-Grenzhausen. Dabei sind es nicht immer Vereine, die aktiv mitmachen, sondern lose Gruppen, die sich eigens für die Umzüge engagieren: So hat z. B. Ulla Gilles 20 junge Mädchen und Frauen um sich geschart. Sie nennen sich „Die Flowers“ und treffen sich jeden Monat (ab Oktober jede Woche), um Kostümiddeen zu verwirklichen und im Zug mitzumachen. Ein Beispiel, das Schule machen sollte!

✱

MONTABAUER. Die älteste Einwohnerin der Kreisstadt Montabaur wurde im Januar 104 Jahre alt. Sie heißt Grete Spielmann und ist das „ausdauerndste Mitglied“ der Großen Karnevalsgesellschaft Montabaur (GKM). Zu ihrem Geburtstag erschien natürlich auch der närrische Regent von Montabaur, Prinz Rainer I. Der Karneval hat für Grete Spielman seit jeher einen hohen Stellenwert. Als Inhaberin eines Hotels im Gelbachtal hatte sie stets die Prinzen mit Gefolge zu Gast. Ihr Hotel war am Karnevalssonntag stets der Ausgangspunkt für den Einzug des Prinzen mit großem Gefolge in die Stadt Montabaur.

✱

LAHNSTEIN. Zu einem Eklat kam es beim Männerballettfestival des Carneval-Comitee Oberlahnstein (CCO) durch die Männer des „Schneeflöckchen-Balletts“ Bonn. Bei der Siegerehrung – die Gruppe hatte den zweiten Platz in der tänzerischen Wertung ertanzt – ergriff der Betreuer das Mikrofon und beschimpfte in übler Weise die Jury und den Moderator Bruno Petry (alias „Melissa“). Das Publikum reagierte richtig und piff den Redner aus. Voller Wut knallte der Betreuer dann den Pokal für den Zweitplatzierten auf den Jurytisch und verließ – hoffentlich für immer – die Halle. Der zweite Vorsitzende des CCO, Manfred Radermacher, der das Festival leitete, meinte spontan: „Im nächsten Jahr wird der zurückgelassene Pokal als ‚Fairnes-Pokal‘ ausgesetzt.“

✱



NAURATH/EIFEL. Am äußersten Rand der Verbandsgemeinde Schweich gelegen, jedoch karnevalistisch längst keine Randerscheinung mehr, amüsiert sich und das Publikum der Karnevalsverein Naurather Kuckuck. Vorsitzender Karl Kiemes und Sitzungspräsident Thomas Denis verstehen es hier ausgezeichnet, ausschließlich mit Mundart die Narren bei Laune zu halten – nicht minder natürlich die Aktiven des Vereins.

Büttenkarneval – also Sprechvorträge – stehen hoch im Kurs in Naurath, denn nicht weniger als achtmal stieg man in die Quasselbox. Daß hierbei das Ortsgeschehen das meiste Fett wegbekommt, versteht sich von selbst, zumal mit 120 Gästen im ausverkauften Haus das halbe Dorf anwesend war.

Erstaunliches für 20 qm Bühne zeigte auch die Garde unter Leitung von Ute Wallenborn, die auch zur Musik der Saragossa-Band „Agadou“ einen ansehnlichen Schautanz präsentierte. Daß das heimatliche Brauchtum hier seit Jahren gepflegt wird, dokumentierte auch der Besuch der omnipräsenten RKK-Bezirksvorsitzenden Alice Kayser, die via RKK-Präsidium nach Naurath beordert wurde, um verdiente Fastnachter auszuzeichnen. Mit der Verdienstmedaille in Bronze dekoriert wurden die aktiven Tänzerinnen Nicole Ludwig und Silke Schönhofen, mit Silber ausgezeichnet wurde Rats- und Vorstandsmitglied Ludwig Kraff sowie der langjährige Vorsitzende Josef Müller.

Daß man die Bodenständigkeit und den Liebreiz des „Provinziellen“ schätzt, beweist eindrucksvoll die Tatsache, daß die närrischen Regenten aus Trier, Issel, Schweich und Kenn den Naurather Karnevalisten während der Kampagne ihre Aufwartung machten. Und daß man sich sein „Wiener Würstchen“ persönlich in der Küche holt, gehört in Naurath zum guten Ton – da halt ich es gerne mit „Paulchen Panther“: „Heute ist nicht alle Tage – ich komm' wieder, keine Frage.“

✱



GILLENFELD. Da hatte sich der KV „Moareulen“ auf der Proklamationsitzung von „Prinz Walter I.“ und „Prinzessin Alwine I.“ für Vorstandsmitglied Günter Schenck etwas Besonderes einfallen lassen. Aus Mendig war eigens wegen ihm RKK-Präsidiumsmitglied Frank Furch angereist, um dem beliebten Karnevalisten die Verdienstmedaille in Gold zu überreichen. Seit 1969 ist Günter Schenck im Vorstand und wird alljährlich als Büttenredner gefeiert. Furch wies in seiner Laudatio auf die Verdienste Schencks um das heimatlische Brauchtum hin. Diese Ehrung und die Inthronisation waren eingebettet in ein buntes Programm, welches vom Vorsitzenden Heinz Dahm locker geleitet wurde und einen Vorgeschmack auf die beiden großen Kappensitzungen gab.



BAD EMS. Erstmals seit 1965 proklamierte die Bad Emser KG – EKG – wieder zwei Prinzenpaare. Nach der Inthronisierung des Prinzenpaares „Jörg I. von Citroen und Peugeot“ und „Manuela I. von Immobilia“ hieß es dann in der Kurstadt an der Lahn: Helau für das Kinderprinzenpaar „Matthias I.“ und „Jennifer I.“. Mit einer solchen geballten Kraft an Narretei ließen sich die zahlreichen Termine auf den Sitzungen, Bällen, Schulen, Kindergärten etc. viel leichter bewältigen. Schon heute ist man sich in dem Kaiserbad sicher, daß dieser neue „Doppel-pack“ eine gelungene Einrichtung für die Zukunft sein wird. Für die Verdienste um das heimische Brauchtum zeichnete beim „Da-



menkreppekaffee“ im Kurhaus RKK-Vizepräsident Alfons Kölzer mit der Verdienstmedaille in Silber Ursula Bruchschmidt und in Bronze Jürgen Schmidt und Hedwig Emmerich aus. Alle Ausgezeichneten sind seit vielen Jahren mit großem Engagement für den Karneval in Bad Ems tätig. Nachträglich herzlichen Glückwunsch den geehrten Karnevalsfreunden. Und schon laufen die Vorbereitungen der EKG auf Hochtouren für den Vereinsausflug am 24. und 25. 9. 1995 und für das beliebte Oktoberfest, bei dem bayerische Gemütlichkeit und Karnevalshöhepunkte das Karnevalistenherz höher schlagen lassen.



KOTTENHEIM. Zum 22. und letzten Mal traf sich die Narrengemeinde – wieder mehr als 3000 Gäste bei 6 ausverkauften Sitzungen – in der Schulturnhalle. Im nächsten Jahr steht dann das neue Bürgerhaus vor seiner Bewährungsprobe. Da staunte selbst RKK-Präsident Peter Schnmorleiz: Alle mit Musikbegleitung dargebotenen Nummern – und das waren viele – wurden live, von der Acht-Mann-Kapelle „Pink Champagne“ (Leitung Gerd Schlaf, Sängerin Claudia Franzen), begleitet. Kein Ton kam vom Band! Schnmorleiz war Gast in der zweiten Sitzung, um Helmut Lung die goldene Verdienstmedaille des RKK zu überreichen. Und dies tat er unter dem tosenden Beifall des Publikums! Hiermit wurden die besonderen Leistungen des Bühnenbildners unter den „Kottemer“ Narren gewürdigt. Auch dieses Mal waren seine Kulissen und Dekorationen eine Augenweide! Versteht sich von selbst, daß ein absolutes Spitzenprogramm geboten wurde, wie man es von der Kottenheimer KG kennt. Die Besucherzahlen sprechen für sich! – Nach der letzten Sitzung ging in der Turnhalle eine Ära zu Ende. Karnevalistische Spitzenleistungen in 22 Jahren werden Tausenden von Gästen aus der ganzen Region in Erinnerung bleiben. Unter anderen äußeren Bedingungen wird sich die KKG im nächsten Jahr im neuen Bürgerhaus präsentieren. Man darf gespannt sein.



KAMP-BORNHOFEN. „Ein Märchen wie 1001 Nacht – 11 Jahr beim KKC gelacht“, so lautete das Motto des Kamper-Karneval-Clubs 84 e.V. während der Kampagne im diesjährigen Jubiläumsjahr. Und passend hierzu hatte sich der KKC etwas besonderes einfallen lassen: ein Gründungsmitglied als Prinz und eine türkische Prinzessin!

Prinz Willy I. vom Backes alias Bäckermeister Hans-Willy Schlaadt und Prinzessin Cemile I. vom Jägerhof alias Wirttochter Cemile Kus zogen im orientalischen Prinzenkostüm durch das Narrenland, und überall bei ihren weit mehr als dreißig Auftritten wurde das deutsch-türkische Prinzenpaar mit Begeisterung empfangen.



✱

WINDHAGEN. Zu einer „Blau-Weißen Nacht“ hatte die Paradegruppe der Karnevalsgesellschaft „Wenter Klaavbröder“, das Tanzcorps „Blau-Weiß Windhagen“, die bei den Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften erneut ihren Titel verteidigen konnten, anlässlich des alljährlich stattfindenden Jugendballes geladen.

Der Abend entwickelte sich zu einer Karnevalssitzung der besonderen Art, da daß Programm, abgesehen von der mitreißenden Linzer „Kamelle Kapell“, ausschließlich aus Tanzgruppen der näheren und weiteren Umgebung bestand.

Das tänzerische Aufgebot suchte seinesgleichen, denn neben den Windhagener Gruppen, zu denen auch die „Dominos“ und die „Wenter Schwälbchen“ zählen, zeigte eine Spitzentruppe nach der anderen ihr, oft meisterliches, Können.

Eröffnet und abgeschlossen wurde der Abend vom Gastgeber, dem Tanzcorps „Blau-Weiß Windhagen“, das, wie üblich, mit seinen akrobatischen und schwungvollen Tänzen, einstudiert von der neuen Trainerin Petra Khalil, bestach.

Viele Tanzgruppen, die einander von Turnieren meist nur flüchtig und mit angespannten Nerven kannten, tanzten bei dieser Veranstaltung in freundschaftlichem Einklang miteinander, und zu dem fetzigen Playback-Potpourri des Möhnen-Clubs „Rubbeldi-dupp“ feierten sowohl die Tänzer als auch das hervorragende Publikum fröhlich in die Nacht hinein. Übrigens: Wer Lust hat, bei den Blau-Weißen Funken mitzutanzten, kann sich bei Jörg Paul, Telefon 0 22 24/8 06 82 melden.

✱

Für Sie gehört



Gleich nach Erscheinen unserer letzten Ausgabe, in der wir zum erstenmal die Rubrik „Für Sie gehört“ eingerichtet hatten, erhielten wir die ersten positiven Anrufe. Wir freuen uns über den Erfolg und stellen Ihnen heute zwei uns sehr interessant erscheinende CDs vor:



„**Met Tröote un Trumme Altstädter kumme.**“ Diese CD ist eine Geburtstagsausgabe der KG Altstädter Köln von 1922 e.V. – einem der Traditionskorps des Kölner Karnevals – herausgegeben zum 70. Geburtstag der Gesellschaft. Historisches Liedgut verbindet sich mit neu entstandenen Liedern und begleitenden Texten zu einem musikalischen Streifzug durch sieben Jahrzehnte Kölner Karnevalsgeschichte. Mehr als 200 Mitwirkende, wie Willy Millowitsch, Ludwig Sebus und Charly Niedeck

begleitet von den Chorsängern aus dem Altstädter Tanzkorps, dem Reiterkorps und dem Senat der Gesellschaft sorgen für ein musikalisches Feuerwerk. Musikalisch wurden die Mitwirkenden durch die Regimentskapelle, dem Regiments-Spielmansszug der KG Altstädter bei den 12 Titel unterstützt. Meine Wertung: ****. (Die CD ist bei der Geschäftsstelle der Altstädter Köln, Hermann Josef Saurbier, Postfach 41 02 32, 50862 Köln, Telefon 02 21/46 46 77 und 43 17 67 zu bestellen.)

„**Janz Kölle fiert met uns . . . Zosamme!**“ Unter diesem Titel veröffentlichte die Kölner Funken Artillerie von 1870 e.V. Blau-Weiß in dieser Session ihre Jubiläums-CD zur 125. Wiederkehr des Gründungsjahres. Mit insgesamt 19 Titeln eine echt starke CD, die bei jedem Karnevalisten in der Sammlung stehen sollte. Mit dem Intro-Titel „Zosamme“, einer Persiflage auf den Titel „Go West“ von den Petshop Boys, bleibt dieses musikalische Arrangement sofort im Gedächtnis haften. Die blau-weißen Funken werden bei den Titeln u. a. von De Krageknöpp, Toni und Heli Steingass, Marita Köllner, Marie-Luise Nikuta, De Räuber, dem Süper-Duett, dem Werbefachmann Bernd Stelter, King Size Dick und vielen anderen tatkräftig und stimmungsgewaltig unterstützt. Meine Wertung: *****. (Die CD ist im Vertrieb der Meen Music Musikverlag GmbH, Brauweiler, Telefon 0 22 34/98 02 00, erschienen und kann im Funkenturm der Gesellschaft, Karthäuserwall 41, Blaue-Funken-Weg, 50735 Köln, Telefon 02 21/32 15 11 bestellt werden.)



Beide CDs kosten übrigens um die 20,00 DM zzgl. Versandkosten.

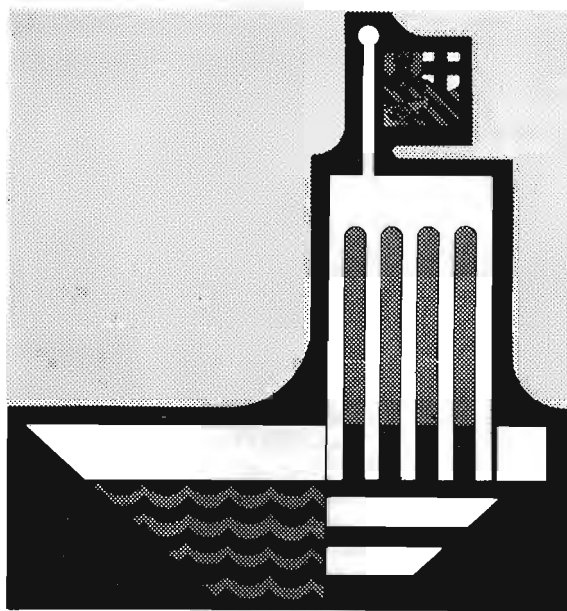
Schosch Jäckel

Wertung: ***** sehr zu empfehlen, **** zu empfehlen, ** gut, * es geht.

20. MITTELRHEINISCHE

IHAGA NEUWIED

26. 8. bis 3. 9. 1995



Fordern Sie Informationsunterlagen an bei:

KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH
GUMBINNENSTRASSE 3
D - 56566 NEUWIED A. RH.
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13

Tips und Termine 1995



20. 05. RKK-Frühjahrstagung 1995 in Emmelshausen (Zentrum am Park)

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz

Ausrichter: Emmelshausener Carnevals-Verein

Auskunft: Vorsitzender Herbert Stoffel, Tel. 0 67 47/60 03 u. 60 01 oder
RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

28. 05. RKK-Tag 1995 in Mendig

Größter Tag für alle Karnevalisten unseres Verbandsgebietes

Schirmherr: Ministerpräsident Kurt Beck

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz

Ausrichter: Carnevals-Gesellschaft Niedermendig in Zusammenarbeit
mit dem Gambinusfest-Komitee und der

Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltung Mendig

Auskunft: Vorsitzender Helmut Koll, Tel. 0 26 52/37 13 und Fax 22 59 und
die RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

10. 06. Römisch-germanisches Manöver in Remagen

Veranstalter: Prinzengarde Remagen

Auskunft: Feldpostmeister Christian Unger, Tel. 0 26 42/2 37 32

03. 09. RKK-Musiktag 1995 in Rheinbach

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz

Ausrichter: Narren-Corps Blau-Gold und Stadtsoldatencorps Rheinbach

Auskunft: NCR-Vorsitzender Heinz Udelhofen, Tel. 0 22 26/1 42 69,

Michael Bergmann, Tel. 0 22 26/1 24 10

RKK-Musikgeschäftsstelle, Tel. 0 26 32/8 23 72 und

RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

30. 09.– Großer Show- und Gardetreff in Kennfuss (Bad Bertrich)

01. 10. Bürgerhaus Falkenlay

Veranstalter: SSV "Falkenlay" – Abt. Tanzsport

Auskunft: Vorsitzende Birgit Max, Tel. 0 26 74/6 80

21. 10. RKK-Jahrestagung mit Präsidiums-Neuwahlen und RKK-Gala '95 in Montabaur

Stadthalle Mons Tabor

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz

Ausrichter: Bruderschaft der Exprinzen Montabaur

Auskunft: Vorsitzender Dr. Reinhold Fuchs, Tel. 0 26 02/47 00 und
RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

Who is who im RKK?

(XXIX. Folge)

Heute: Rolf Blum

(Bezirk 17, Stadt Neuwied)

„Eine närrische Familie“

-hh- NEUWIED. Rolf Blum (51), Bezirksvorsitzender des RKK für die Stadt Neuwied, ist als Angestellter der Stadtverwaltung im Prinzip der „Protokollchef“ der Verwaltung („Offiziell gibt es diesen Titel aber nicht!“). Bei unpolitischen Terminen vertritt er den Oberbürgermeister, so bei runden Geburtstagen, Jubiläen, öffentlichen Veranstaltungen (z. B. Tanzturnier) und „was sonst so anfällt“. Er bereitet Empfänge vor, organisiert, regelt und führt durch.

Der in Königswinter geborene und in Neuwied, besser gesagt in Niederbieber, aufgewachsene Rolf Blum, der im Kindergartenalter eine Glatze hatte: „Wir haben im Kindergarten unbemerkt ‚Friseur‘ gespielt und uns gegenseitig die Haare geschnitten. Es half dann nur noch ein Radikalschnitt anschließend“, hat eigentlich handwerkliche Berufe erlernt. Abgeschlossene Berufe hat er als Schreiner, Schlosser, Dreher und Motorenmechaniker. Krankheitsbedingt (Rheuma) mußte er umschulen und kam so zur Stadtverwaltung.

Obwohl seine Mutter in Köln geboren ist, gab es im Leben der Familie Blum zunächst einmal nichts Karnevalistisches zu melden. Durch einen Schulfreund jedoch kam Rolf Blum einmal zu einer Probe des Fanfarenzuges des KV Grün-Weiß Heddesdorf. Es gefiel ihm und er erlernte das Spielen der Trompete. 20 Jahre lang war er aktiv im Fanfarenzug. Mehr zufällig – es war gerade ein Vorstandsposten unbesetzt – geriet er zunächst kommissarisch in den Vorstand,

„man sagte mir, nur solange, bis man jemanden gefunden habe!“, man fand zwar für diesen Posten jemanden, aber Rolf Blum wurde Vorsitzender bei Grün-Weiß und war dies 25 Jahre lang. Im vergangenen Jahr hat er den Vorsitz abgegeben.

Rolf Blum ist geschäftsführender Vorsitzender des Festausschusses Neuwieder Karneval. „Ich würde sagen, es ist fast ein halbstädtischer Ausschuß, da der Vorsitzende eigentlich der 1. Bürgermeister sein soll.“ Dem Festausschuß gehören 14 renommierte Karnevalsvereine Neuwieds an. Eine Arbeitsgruppe des Festausschusses bildet auch die Zugleitung des Rosenmontagszuges. „Wir haben ca. 70 Zugnummern und mindestens 10 Musikkapellen.“ Ebenso sucht der Festausschuß jedes Jahr das Neuwieder Prinzenpaar. „Der Neuwieder Prinz muß einen guten Leumund haben, gute Umgangsformen und auf finanziell gesundem Boden stehen!“, verrät Rolf Blum und fügt hinzu, daß für 1996 noch ein Bewerber gesucht wird: „Er kann auch aus Engers oder Heimbach-Weiß sein!!!“

Er selbst würde auch gerne einmal Prinz von Neuwied werden. Im nächsten Jahr würde sich dies ja anbieten, da einiges zusammenkäme: es wird der 44. Prinz von Neuwied, Grün-Weiß Heddesdorf wird 4 mal 11 Jahre alt und Rolf Blum selbst ist genau 35 Jahre aktiver Karnevalist. Wenn, dann möchte Rolf Blum dies auch richtig machen, aber bis jetzt traut er sich noch nicht an das Wagnis heran.

Seine Frau Monika lernte Rolf Blum durch den Karneval kennen. „Ich glaube, es war in ‚Karin's Stübchen‘, dem Vereinslokal von Blau-Weiß Neuwied, dort waren immer die Karnevalsveranstaltungen von Blau-Weiß, wo wir uns so richtig kennenlernten.“ Monika, im Zivilberuf Angestellte bei einer Gewerkschaft, war die Kommandeuse der Damengarde des KV „Die Buchfinken“. Zwei Jahre später, 1971, war die Hochzeit. Monika Blum ist inzwischen natürlich immer noch aktiv im Karneval: Sie ist die Obermöhn des Möhnenclubs von Grün-Weiß Neuwied, der jedes Jahr an Schwerdonnerstag mit den Möhnen von Blau-Weiß und den Möhnen vom „Steckenpferdreiterverein“ eine große Möhnenveranstaltung durchführt.

Kaum, daß die heute 20jährige Tochter Tanja geboren war, erhielt sie mit gerade einmal sechs Monaten ihr erstes Clownskostüm. Bereits im Pampers-Alter von 18 Monaten trug Tanja ihre erste



Gardeuniform (Foto mit Vater Rolf). Ein Pressefotograf entdeckte die kleine Tanja mit ihrem stolzen Vater und brachte das Foto mit der Unterzeile: „Meine erste Rede halte ich über nasse Windeln.“ Heute ist Tanja aktive Tänzerin der Tanzgarde von Blau-Weiß Neuwied.

Rolf Blum, der auch Vorsitzender des Freundeskreises Beverwijk (der nieder-

ländischen Partnerstadt Neuwieds) ist, hat neben dem Karneval ein weiteres großes Hobby, das Fahrradfahren. Bis 1994 war er Abteilungsleiter für Touren- und Breitensport im RRC Neuwied (Rad-Renn-Club). Oft ist er an Wochenenden mit dem „Drahtesel“ unterwegs, legt etwa 7.777 Kilometer im Jahr auf dem Rad zurück und ist als Kontrollfahrer-Obmann für Rheinland-Pfalz tätig.

RKK-Bezirksvorsitzender ist Rolf Blum seit zwei Jahren, und er läßt kaum eine Karnevalsveranstaltung in Neuwied aus. Unzählige Orden hat er in seinen Schatteln, und über fast jeden dieser Orden könnte er eine Geschichte erzählen. Er ist Träger der goldenen Verdienstmedaille des RKK und der höchsten Auszeichnung des Festausschusses, dem Orden „Pourlemerit“, den es nur viermal in Neuwied bisher gab.



Zu seinem 50. Geburtstag erschien selbstverständlich das gerade amtierende Prinzenpaar mit Gefolge, um ihm persönlich zu gratulieren. Das Foto zeigt (von links): Prinzessin Susanne (Dazert), Rolf und Monika Blum, Prinz Norbert (Faltin) und im Vordergrund den Hofnarren Markus.

Rolf Blum, der im Urlaub Entspannung stets in warmen, südlichen Regionen sucht, will seine Vereinsaktivitäten ein wenig einschränken, wenn er geeignete Nachfolger findet. „Ich gebe hierzu keinen Kommentar ab!“, meint allerdings augenzwinkernd seine „besser Hälfte“ hierzu.



ENERGIE FÜR

FRISCHEN

SCHWUNG

Veranstaltungskalender im Laien-Tanzsport 1995



Alle Turniere in der Zeit vom 1. August 1994 bis 31. Juli 1995
sind Qualifikationsturniere für die Offiziellen Landesmeister-
schaften 1994/1995 am 17. September 1995.

Auskunft über die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle Walter Piroth,
Bleichstraße 18-20 · 56249 Herschbach · Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
Fax 0 26 26/7 04 45

- 29. 04. 3. Tanzturnier um den „Elbach-Cup“ in Kaden**
Ausrichter: Eintracht Guckheim e.V.
Ansprechpartner: Nicole Bertagnol, Tel. 0 64 35/35 92
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
- 06. 05. Schulungs-Seminar „Solo/Paare“ für Trainer und Betreuer**
Ort: Lahnstein, Turnhalle Frhr.-v.-Stein-Schule
Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
Fax 0 26 26/7 04 45
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferentin Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
- Neuer Termin:**
07. 05. 2. Bendorfer Stadtmeisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren und Senioren in Bendorf-Stromberg
Ausrichter: Garde „Grün-Weiß“ Stromberg
Ansprechpartner: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 11. 06. 5. Westerwald-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Simmern/Ww.**
Ausrichter: Karnevals-Club Simmerner Käs'cher
Ansprechpartner: Paul Fischer, Tel. 0 26 20/4 74
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 17. 06. 10. Mosella-Tanzturnier für Junioren in Schweich**
18. 06. 10. Mosella-Tanzturnier für Senioren in Schweich
Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich 1985 e.V.
Ansprechpartner: Werner Winnebeck, Tel. 0 65 02/16 70
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 25. 06. 2. Tanzturnier „Rund ums Deutsche Eck“ in Koblenz-Güls**
Ausrichter: Funken „Rot-Weiß-Gold“ Koblenz-Metternich
Ansprechpartner: Klaus Henrich, Tel. 02 61/2 69 22
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
- 09. 09. 4. Saar-Lor-Lux-Grenzland-Tanzturnier für Kinder und Junioren in Losheim**
10. 09. 4. Saar-Lor-Lux-Grenzland-Tanzturnier für Senioren in Losheim
Ausrichter: Karnevalsverein „Mir gän os net“ Niederlosheim
Ansprechpartner: Marion Zimmer, Tel. 0 68 72/66 72
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

**Achtung wieder in der Mehrzweckhalle
Urmitz-Bahnhof**

Achtung Tanzsportfreunde! Trainer – Aktive – Betreuer

Diesen Termin sollten Sie sich vormerken:

Samstag

18

November 1995

14–17 Uhr

**Achtung wieder in der Mehrzweckhalle
Urmitz-Bahnhof**

ABSCHLUSSDISKUSSION

der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

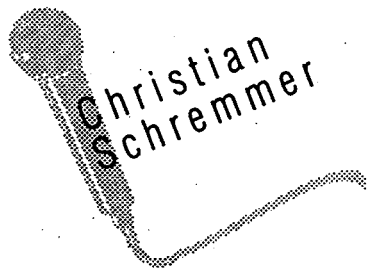
Mülheim-Kärlich/Ortsteil Urmitz-Bahnhof – Mehrzweckhalle

Hier ist der richtige Ort und Zeitpunkt zur Klärung aller Probleme und Unstimmigkeiten betreffend die Tanzturniersaison 1995: Hier können Lob und Tadel an die Veranstalter und Wertungsrichter weitergegeben sowie Anregungen den Tanzturniersport und dessen Richtlinien betreffend gemacht werden. Turnierveranstalter und Wertungsrichter nebst Fachreferenten und Turnierobleuten stehen Rede und Antwort.

Weitere Informationen erteilt: die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle
Walter Piroth, Bleichstr. 18-20, 56249 Herschbach, Tel. 0 26 26/65 51 u. 71 77

**Verleih
von
Beschallungsanlagen**

Kapellenweg 6 · 56412 Girod,
Tel. 0 64 85 – 16 99



- 17. 09. VIII. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V., Tel./Fax 0 26 37/28 18
 Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1951 e.V., Tel. 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

Neuer Termin: **VI. Troisdorfer Stadtmeisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder, Junioren und Senioren in Troisdorf-Hütte**
30. 09. Ausrichter: Burggarde Spich e.V.
 Ansprechpartner: Birgit Schulte, Tel. 0 22 41/40 37 89
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

- 08. 10. VI. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder und Junioren in Polch in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V., Tel./Fax 0 26 37/28 18
 Ausrichter: Verein „Akademie“ Polch
 Ansprechpartner: Anton Wirges, Tel. 0 26 54/17 48
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96

- 15. 10. VII. Eifel-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren und Senioren in Arzfeld**
 Ausrichter: Arzfelder Kulturverein
 Ansprechpartner: Lothar Juchmes, Tel. 0 65 50/17 53
 RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

- 28. 10. 2. Neuwieder Kreismeisterschaften im Laien-Tanzsport 19. „Tanzfestival am Rhein“ in Neuwied-Engers**
 Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Weiß“ Engers 1855 e.V.
 Ansprechpartner: Bernd Wolf, Tel. 0 26 22/40 23
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

- 04. 11. 1. Gisinger „Herbstpokal“ für Kinder und Junioren in Gisingen**
05. 11. 1. Gisinger „Herbstpokal“ für Senioren in Gisingen
 Ausrichter: TSC Gisingen
 Ansprechpartner: Anita Schneider, Tel. 0 68 61/18 25
 RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

- 18. 11. Abschluß-Diskussion „Tanzturniere 1994/95“ in 56218 Mülheim-Kärlich**
 Ort: Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Ortsteil Urmitz/Bahnhof
 Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77, Fax 0 26 26/7 04 45

ST. GOAR am Rhein im Tal der Loreley



Feiern Sie mit uns den 750. Geburtstag der größten Burg-
ruine am Rhein

- Freitags Fackelführung und Ritterschlag
- Geisternächte der KG Rot-Weiß Sangewer
- Biwak der St. Goarer Stadtsoldaten
- Handwerkermarkt
- Ritterturnier
- Theater, Musik, Burgenzauber und vieles mehr

**Info: Städt. Verkehrsamt St. Goar, Heerstraße 86,
56329 St. Goar, Telefon 0 67 41/3 83**

Neuer Termin: VI. Rhein-Sieg-Kreismeisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder, Junioren und Senioren in Rheinbach

25. 11. Ausrichter: Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e.V.
Ansprechpartner: Brigitte Udelhofen, Tel. 0 22 26/1 42 69 (ab 18.00 Uhr)
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

02. 12. 11. Westerwälder Tanzturnier in Siershahn/Ww.

Ausrichter: TUS 07 Bannberscheid
Ansprechpartner: Klaus Blumenkamp, Tel. 0 26 02/7 07 26
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

02. 12. VI. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder und Junioren in Siegburg

03. 12. VI. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Senioren in Siegburg

Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg 1990 e.V.
Ansprechpartner: Jürgen Pützstück, Tel. 0 22 47/36 72
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 0 22 47/36 72

**Der wichtigste Termin ist für Karnevalisten
am 28. Mai '95 in Mendig! – Wo sonst?**

R.W. Grube & Co.

Posamentenfabrik

Flitter

Flittermotive

Flitterborten

Glimmer

Straß

Steine

Perlen

Fransen

Borten

Federn

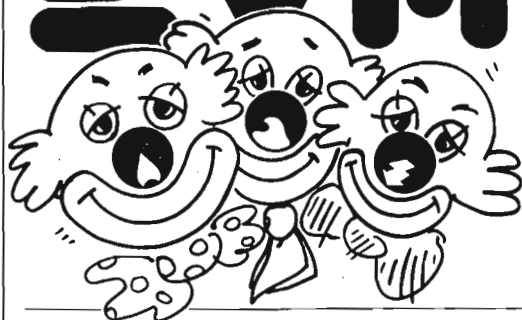


Rheinstraße 45, Haus III, 12161 Berlin

Telefon 0 30 / 8 59 20 32, Telefax 0 30 / 8 59 26 32

EVIII

DAMM



...ein
dreifach'
olau!

Unser Dienst ist Leistung!

erdgas



Energieversorgung Mittelrhein GmbH, Ludwig-Erhard-Str. 8, 56073 Koblenz

Giffels

präsentiert:

DANCE ART



25 Jahre
Giffels

Tanzsportbedarf
Bitte Prospekt
anfordern

Die neue Welt der Tanzschuhe

Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.

Lindenstraße 109 · 40233 Düsseldorf · Tel.: (02 11) 66 63 14 / 66 32 02 · Fax (02 11) 66 38 60

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

Mönnen-Club „Sprühende Funken“ Bruchhausen 1970
53572 Bruchhausen

Fischbacher Carnevals-Verein 1966 e.V.
55743 Fischbach

Karnevals-Gesellschaft „Jecke Domspatze“ Ahrbrück e.V.
53506 Ahrbrück-Brück

KG Niederkirchspiel Oppenheim 1985
56154 Boppard-Oppenheim

Mönnen-Verein „Schmunzelgesichter“ Untershausen e.V.
56412 Untershausen

Narrenzunft „Gelb-Rot“ Koblenz 1937 e.V.
56073 Koblenz

Mönnen-Verein „Fidelio“ Herschbach 1950
56249 Herschbach

Heimatverein Hinzerath 1985 e.V.
54497 Morbach

Karnevals-Verein „Frohe Sänger“ Westerwald 1962
56249 Herschbach

... und das neue Fördernde Mitglied:

Rainhard Koll, Burgbrohl

Stand bei Redaktionsschluß (15. März 1995):

**752 angeschlossene Vereine und
66 Fördernde Mitglieder!**

Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

Die Bütt

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 10,- DM (inkl. MWSt. u. Porto) für 4 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Aufnahmeschein



An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Geschäftsstelle: 56220 Kettig/Koblenz

Hauptstraße 24, Postfach 11 11, Telefon und Fax (0 26 37) 28 18

Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“:

Ortssitz des Vereins: _____

Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Kreis: _____

Name des Vereins: _____

Gründungsjahr: _____

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein – wenn ja, Amtsgericht: _____

Eine Eintragung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Derzeitiger Vorsitzender:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum _____

Stempel u. Unterschrift des Vorsitzenden _____

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes: _____

Förderndes Mitglied – Was ist das?

Das **Fördernde Mitglied** kann eine Einzelperson, aber auch eine Firma oder Organisation sein, welches den RKK nicht nur ideell sondern auch finanziell durch Zahlung eines Beitrages von 111,11 DM im Jahr – Mindestmitgliedschaft 3 Jahre – unterstützt. Hierfür erhält das **Fördernde Mitglied** einen eigens dafür geschaffenen großen Orden mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und wird auf alle Tagungen und RKK-Veranstaltungen miteingeladen; überall ist das Fördernde Mitglied gern gesehener Gast!

Haben Sie noch Fragen, bitte rufen Sie uns an! Wenn nicht, dann füllen Sie bitte den Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle; wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

**Ihr Lieferant
für Karnevalsstoffe:**

Strang
GmbH

**Ihr Fachgeschäft
für Stoffe und Damenmoden**

KOBLENZ · Löhrrstraße 54 · Fernsprecher 3 33 31

„Wir schneiden zu“

Fordern Sie unseren kostenlosen Stoffprospekt an.

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Geschäftsstelle: 56220 Kettig/Koblenz

Hauptstraße 24, Postfach 11 11, Telefon und Fax (0 26 37) 28 18



Förderndes Mitglied

Der Unterzeichnende meldet sich hiermit auf die Mindestdauer von 3 Jahren
als **Förderndes Mitglied**
an und bittet mit nachstehenden Angaben um Eintragung in die Kartei:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Das Fördernde Mitglied erhält den RKK-Sonderorden. Dieser ist in jedem Fall bei einer vorzeitigen Kündigung zurückzugeben; der Jahresbeitrag beträgt 111,11 DM und wird wie folgt gezahlt:

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der Unterzeichnende versichert, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben und die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Unterschrift

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Bestellschein

Das alles können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
RKK-Musik-Cassette	25,- DM		
RKK-Verbandsnadel	7,- DM		
RKK-Städteorden	22,- DM		
RKK-Wappen, gestickt	22,- DM		
RKK-Krawattennadel, echt vergoldet	22,- DM		
zzgl. Portokosten + Verpackung	5,- DM	-	5,- DM
Gesamtbetrag:			

Alle Preise inkl. 15% MWSt.

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Der Gesamtbetrag (bitte ankreuzen)

☐ liegt als Scheck bei

☐ kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

DIE PROFESSIONALS IN KUNSTLEDER
LEDEROPTIK · HANDARBEIT · KNALLERPREISE



Modell Tambour



Modell Fabienne



Modell Manuela

DER PREISBRECHER

ANSCHMIEGSAHER LEICHTER LEDERSTIEFEL ZUM SUPERPREIS

Modell Fabienne



MODELL FABIENCE
Dieser federleichte Hit aus
unserer Importabteilung
mit verstärkter
Hinterkappe und der
neuen rutschfesten
Gumminoppensohle ist in
weiß sofort ab Lager
lieferbar; in rot mit
Lieferzeit. Wir empfehlen
dazu die Einlagen *Fabienne*.
Bestellen Sie noch heute!

Uniformwerkstätten
Pierre Wagner GmbH
Koblenzer Str. 179
56727 Mayen
Tel.: 0 26 51/44 65
Fax: 0 26 51/418 26

Verkaufsbüro
Thomas Piotrowski
Goerdelerstr. 8
64859 Eppertshausen
Tel.: 0 60 71/3 50 01
Fax: 0 60 71/3 44 00

Modell Irena

BONIA

Be a winner



Modell Carmen

Sportives Design
by

Pierre Wagner

**DIE NEUE
BODYKOLLEKTION
NOCH SPORTIVER**
federteicht anschniegssam exklusiv

Pierre Wagner GmbH
Uniformwerkstätten
Koblenzer Straße 179
56710 Mayen / Postf. 2063
Telefon 0 26 51 - 44 65
Fax 0 26 51 - 4 18 26

Filiale Köln - Gremberghofen
Frankenstraße 8 - 10
51149 Köln Gremberghofen
Telefon 0 22 03 - 30 17 00
Fax 0 22 03 - 30 16 88

Verkaufsbüro
Thomas Piotrowski
Goerdelerstraße 8
64859 Eppertshausen
Telefon 0 60 71 - 3 50 01
Fax 0 60 71 - 3 44 00

Filiale Mühlheim K.
Jungenstraße 9
56218 Mühlheim K.
Telefon 0 26 1 - 2 5